

Greenkeepers Journal



Heft 03/08 · ISSN 1867-3570 · G11825F

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Greenkeeper: Professionalisierung notwendig?

Ein Beitrag von Prof. Dr. Rüdiger Falk

- Jahrestagung in Kassel
- Pilgerreise nach St. Andrew
- Rasenpflege in modernen Fußballstadien

Wissenschaft:

- Optimierung von Rasenqualität und Biomasseproduktion: Der Einfluss verschiedener Stickstoffformen
- Regel-Saatgut-Mischung RSM 2008: Entwicklungen und Anwendungen in der Praxis



European Journal of Turfgrass Science

RASEN
1968 - 2008

Jahrgang 39 · Heft 03/08

Internationale Zeitschrift für Vegetationstechnik in Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau für Forschung und Praxis



Carrier
TURF

CARRIER TURF
SWEDEN AB

Carrier Turf Sweden AB SE-194 45 Upplands Väsby
Tel +46 8 590 827 20 • Fax +46 8 590 827 28 • www.carrierturf.se

Vertriebspartner Deutschland

Hamburg/Schleswig-Holstein

Herbert Labarre GmbH & Co. KG
Tel.: 040 - 59 60 36
Fax: 040 - 59 98 38
Internet: www-labarre-galabau.de
E-Mail: labarre-galabau@t-online.de

Niedersachsen/Ostwestfalen

Vehling Motorgeräte GmbH & CoKG
Tel.: 05721 - 97 210
Fax: 05721 - 91 031
Internet: www.vehling-motorgeraete.de
E-Mail: info@vehling-motorgeraete.de

Nordrhein-Westfalen

Technikzentrum Claus und Mathes
Tel.: 02102 - 54 04 13
Fax: 02102 - 54 04 44
Internet: www.claus-mathes.de
E-Mail: mathesthomas@claus-mathes.de

Berlin und Großraum Berlin

Hemprich Motorgeräte GmbH
Tel.: 030 - 51 00 93 50
Fax: 030 - 51 00 93 51
Internet: www.uhemprich.com
E-Mail: uhemprich@t-online.de

Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

WM-Technikzentrum GmbH
Tel.: 06424 - 92 86 080
Fax: 06424 - 92 86 075
Internet: www.wm-technikzentrum.de
E-Mail: MatthiasMey@wm-technikzentrum.de

Oberbayern/Ostbayern

Endress u. Reiser
Golf- und Kommunalmaschinen
Tel.: 089 - 75 90 02-3
Fax: 089 - 75 90 02-48
Internet: www.endress-reiser.de
E-Mail: michael.traub@endress-reiser.de



Liebe Mitglieder,

wettertechnisch ist der relativ kühle und nasse Sommer mit Beginn des Septembers gleich nahtlos in den Herbst übergegangen. Herbst heißt für uns Greenkeeper neben erschwerten Pflegebedingungen auch Zeit finden für die Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen in den Regionalverbänden

und im Bundesverband. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe hat die „GaLaBau 2008“ bereits wieder die Tore geschlossen und es wird zu analysieren sein, wie die erstmals um den Golfbereich erweiterte Messe bei den Ausstellern und Besuchern angekommen ist.

Die Don Harradine Memorial Trophy in Bad Ragaz in der Schweiz ist dann ebenfalls „gelaufen“, die Teilnehmerzahl war im Vorfeld bereits an ihre Grenzen gestoßen. Es ist schön, wenn diese Austauschmöglichkeit untereinander in einem solch ansprechenden Rahmen geboten und auch genutzt wird.

In wenigen Wochen öffnet unsere Jahrestagung in Kassel ihre Pforten. In bewährter Form haben unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Jutta Klapproth und Marc Biber, zusammen mit dem Regionalverband Mitte diese Veranstaltung geplant und organisiert. Ich hoffe, dass es für möglichst viele eine reizvolle, interessante und erfolgreiche Fortbildungsveranstaltung sein wird, bei der aber auch der Erfahrungsaustausch am Rande und neue Information durch das zahlreiche Mitwirken unserer Industriepartner nicht zu kurz kommen wird. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben.

Fast im Anschluss daran feiert die DEULA Rheinland ihr 50 jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung und zwei Tagen der offenen Tür. Im Namen des GVD gratuliere ich dazu ganz herzlich und wünsche für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Einen sonnigen und nicht zu nassen Herbst wünscht

Ihr

Hubert Kleiner

Offizielles Organ



Greenkeepers Journal

3/2008

GVD

Brief aus der Geschäftsstelle	5
GVD-Jahrestagung in Kassel	6
Termine und Veranstaltungen	7
Unsere Partner	8
Regionalverband Bayern	10
Regionalverband Nord	11
Regionalverband BW	12
Regionalverband NRW	12
GVD auf der GaLaBau	13

AGA

13

SGA

15

WEITERBILDUNG

DEULA Rheinland	17
Kurstermine	17
Sechs neue Führungskräfte	18
DEULA Bayern	20
Fortbildung	20
Head-Greenkeeper Praxistage in Österreich	21

FACHWISSEN

Greenkeeper: Professionalisierung notwendig?	24
Pilgerreise nach St. Andrews	28

PRAXIS

Rasenpflege in modernen Fußballstadien	32
Golf und Natur: Marketing der Zukunft	36
Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten aus digitalen Geodaten	38
Greenkeeper brauchen Zeit für eine gute Ausbildung	40

GOLFPLATZ

Oldenburg: Wirtschaftsfaktor Golfmarkt	43
Eurogreen: P56-Trophy in Oberaula	45
Grüne Wiesen von der Palette	46
Stellenmarkt	50
Impressum	50

NACHRUF

Die Fachwelt trauert um Dr. Walter Büring	51
---	----

Layout: Herbert Haas, Bonn

Aufnahmeantrag zur Mitgliedschaft im GVD



Bitte ausfüllen und unterschrieben per Fax oder Post an die Geschäftsstelle schicken.

Greenkeeper Verband Deutschland e.V.
Viktoriastraße 16
65189 Wiesbaden

Fax: 06 11 / 9 01 87 26

Nachname bzw. Firmenname:	
Vorname bzw. Ansprechpartner:	
Straße / Hausnummer:	
PLZ. / Wohnort:	
Tel. / Fax privat:	
Tel. / Fax dienstlich:	
Handy:	
E-mail privat:	
E-mail dienstlich:	
Geb. Datum:	
Arbeitgeber:	
Anschrift:	
PLZ / Ort	
Heimatclub:	
Rechnung geht an:	Arbeitgeber oder Privat

Ich beantrage die Mitgliedschaft im GVD als:

Head-Greenkeeper 155,- €	Greenkeeper 105,- €	Förderndes Mitglied 155,- €
Greenkeeper im Ruhestand 80,- €	Firma 385,- €	Golfclub 155,- €
Greenkeeper-Mitarbeiter 80,- € (beschränkt auf max. 3 Geschäftsjahre)	Platzarbeiter 50,- € (ohne Zeitschrift)	

Ich möchte von folgendem Regionalverband Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen und Turnieren erhalten:

NRW	Nord	Ost
Baden-Württemberg	Mitte	Bayern

Die jeweils gültige Satzung des GVD wird anerkannt und auf Anfrage ausgehändigt.

Ort / Datum: _____
Unterschrift: _____



Liebe Mitglieder!

Dabeisein

Auch in diesem Jahr hat sich der ausrichtende Regionalverband Mitte, die Geschäftsstelle und der Weiterbildungsausschuss ins Zeug gelegt, um die Jahrestagung zu einem besonderen Ereignis im jährlichen Greenkeeper-Kalender zu machen. Dieses Jahr, eine Woche später als gewohnt, findet die Tagung vom 30.10. - 2.11.2008 in Kassel statt. Neben der GVD-Mitgliederversammlung, steht das Seminarprogramm und die parallel stattfindende Industrieausstellung im Zentrum des Treffens. Dabei reichen die Seminartemen vom Arbeitszeitrecht über Golfplatz-Baurichtlinien bis hin zur Koordination des Spiel- und Pflegebetriebs. Die anschließenden Diskussionsrunden werden mit Spannung erwartet, steht doch die Golfplatzpflege vor großen Herausforderungen: Klimawandel, steigende Rohstoffpreise und stagnierende Einnahmen machen vielen Anlagen zu schaffen. Nicht zuletzt macht das attraktive und unterhaltsame Rahmenprogramm die Reise wert!

Für alle Rückfragen in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung nehmen Sie bitte unter der Rufnummer **0 20 58 - 77 80 935** Kontakt mit Michael Knapp von der Firma APS auf.

Vorbeigeschaut?

Die GaLaBau in Nürnberg, fand vom 17. bis 20. September 2008 zum ersten Mal mit den Deutschen Golfplatztagen statt. Der GVD war mit einem eigenen Stand, zusammen mit den anderen Branchenverbänden, im Golf-Village in Halle 4A vertreten. Obwohl in den meisten Clubs im Monat September intensive Pflegemaßnahmen anstanden, fanden viele Greenkeeper und Mitglieder die Zeit bei uns vorbeizuschauen – Vielen Dank.

Termine

Als feste Planungshilfe hat sich der GVD-Jahreskalender etabliert. Daher werden wir für 2009 wiederum einen großformatigen Kalender produzieren, in dem alle wichtigen Termine aufgeführt sind. Wir haben das Jahr über schon Termine gesammelt, sind aber dennoch für Ihre Mithilfe dankbar und bitten Sie alle für Sie interessanten Veranstaltungstermine (sofern nicht schon geschehen) der Geschäftsstelle in Wiesbaden mitzuteilen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen in Kassel.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden

Jutta Klapproth

Marc Biber

Jutta Klapproth

Marc Biber

Greenkeeper Verband Deutschland e.V.

Viktoriastr. 16, 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 – 901 87 25

Fax: 0611 – 901 87 26

E-Mail: info@greenkeeperverband.de

Internet: www.greenkeeperverband.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Mitglied

- Herr Tomas Fischer
- Herr Victor Franke
- Herr Karl-Heinz Jakobi
- Herr Sven Künstler
- Herr Steward Johnston
- Herr Thorsten Müller
- Herr Florian Münzberger
- Herr Marco Nigg
- Herr Frank Pätzold
- Herr David Raus
- Herr Dieter Uhlenbruck

Golfclub-Mitglied

- Golfclub Pfälzertal*
- Herr Marinus Engelbarts
- Golf-Club Schloss Miel GmbH*
- Herr Russel David Hendry

- Golfplatz Grömitz Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG*
- Frau Magdalena Freyer

GVD – Aktuelle Anzahl der Mitglieder nach Regionen und Beitragsklassen

Anzahl (insgesamt):	951	173	229	122	140	221	66
		18,19%	24,08%	12,83%	14,72%	23,24%	6,94%
Beitragsklasse	Gesamt	BW	Bayern	Mitte	Nord	NRW	Ost
Ehrenmitglied	2	1			1		
Firmenmitglied	73	18	17	8	8	22	
Fördermitglied	48	12	13	5	5	8	5
Golf-Club	47	8	6	7	7	16	3
Greenkeeper	341	58	89	42	49	75	28
Greenkeeper im Ruhestand	21	6	3	3	2	6	1
Greenkeeper-Mitarbeiter	46	10	10	9	5	10	2
Head-Greenkeeper	335	57	84	45	56	77	16
Platzarbeiter	37	2	7	3	7	7	11
Sonstige (ohne Beitrag)	1	1					

GVD-Jahrestagung in Kassel

29. Oktober bis 02. November 2008



Programmablauf

Mittwoch	29.10.08	ab 16 Uhr	Anreise der Golfspieler
Donnerstag	30.10.08		Deutsche Greenkeeper Meisterschaft 2008 im Golf Club Kassel-Wilhelmshöhe e.V.
		ab 16 Uhr abends	Anreise Tagungsteilnehmer Mitgliederversammlung
Freitag	31.10.08	ganztags	Seminarprogramm + Industrieausstellung
		abends	Abendveranstaltung im Hotel mit Showeinlagen
Freitag	31.10.08	ganztags	Begleitprogramm: Busfahrt nach Kassel, Stadtführung „Auf den Spuren der Brüder Grimm“ Mittagessen im Königskeller, Busfahrt zum Dornröschenschloss, private Märchenführung, Kaffee und Kuchen, Busfahrt zurück zum Hotel
		abends	Abendveranstaltung im Hotel mit Showeinlagen
Samstag	01.11.08	vormittags	Seminarprogramm + Industrieausstellung
		nachmittags	Fahrt zum Herkules, dem Wahrzeichen von Kassel, geführter Spaziergang durch den Rokoko- und Landschaftspark in Richtung Schloss Wilhelmshöhe, Halfway-Verpflegung im Kaskaden-Restaurant, Busfahrt Richtung Naumburg – zur Mittelalterlichen Tafel mit Schabernax
		abends	Abendessen
Sonntag	02.11.08	vormittags	Abreise



Tagen werden wir im Grand Hotel La Strada in Kassel, www.lastrada.de.

Fragen beantwortet gerne das Team der Geschäftsstelle unter 0611 - 901 87 25

Änderungen vorbehalten

Termine und Veranstaltungen

Bundesverband (GVD)

16. GVD Jahrestagung 2008

Ort: Kassel
 Infos: Geschäftsstelle Wiesbaden:
 Tel.: 0611-901 87 25 29.10. – 02.11.2008

3. GVD Frühjahrsfortbildung 2009

Ort: Fulda
 Infos: Geschäftsstelle Wiesbaden
 Tel.: 0611-901 87 25 16.02. – 17.02.2009

17. GVD Jahrestagung 2009

Ort: Hannover
 Infos: Geschäftsstelle Wiesbaden
 Tel.: 0611-901 87 25 21.10. - 25.10.2009

Regionalverband Baden-Württemberg

Herbsttagung

Ort: GC Ulm
 Infos/Anmeldung: Markus Gollrad
 (Tel.: 0 77 31 - 6 92 68) 14.10.2008

Regionalverband Bayern

Herbsttagung 2008

Ort: GC Bad Wiessee
 Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
 (Tel.: 08153 - 93 47 723) 18.11.2008

Frühjahrstagung 2009

Ort: wir noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
 (Tel.: 08153 - 93 47 723) 17.03.2009

Greenkeeperturnier 2009

Ort: wir noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
 (Tel.: 08153 - 93 47 723) 10.08.2009

Herbsttagung 2009

Ort: wir noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hans Ruhdorfer
 (Tel.: 08153 - 93 47 723) 16. - 17.11.2009

Regionalverband Mitte

GVD Jahrestagung (+Herbsttagung Region Mitte) 2008

Infos/Anmeldung: GVD Geschäftsstelle
 (Tel.: 0611 - 901 87 25) 29.10. - 02.11.2008

Frühjahrstagung 2009

Ort: wird noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hennes Kraft
 (Tel.: 0 61 57 - 98 66 66) 24.03.2009

Greenkeeperturnier 2009

Ort: wird noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hennes Kraft
 (Tel.: 0 61 57 - 98 66 66) 04.08.2009

Herbsttagung 2009

Ort: wird noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Hennes Kraft
 (Tel.: 0 61 57 - 98 66 66) 23.-24.11.2009

Regionalverband Nord

Herbsttagung

Ort: Oldenburg
 Infos/Anmeldung: Michael Paletta
 (Tel.: 0 41 05 - 23 31) 26. - 27.11.2008

Regionalverband Nordrhein Westfalen

Greenkeeper-Meisterschaft NRW 2008

Ort: GC Mühlheim
 Infos/Anmeldung: Wilhelm Dieckmann
 (Tel.: 0 23 73 - 7 2016) 08.09.2008

Herbsttagung 2008

Ort: Dormagen
 Infos/Anmeldung: Wilhelm Dieckmann
 (Tel.: 0 23 73 - 7 2016) 25.11.2008

Frühjahrstagung 2009

Ort: Golf Club Bottrop-Kirchhellen
 Infos/Anmeldung: Wilhelm Dieckmann
 (Tel.: 0 23 73 - 7 2016) 08.-09.03.2009

Greenkeeper-Meisterschaft NRW 2009

Ort: Düsseldorfer Golf Club in Ratingen
 Infos/Anmeldung: Wilhelm Dieckmann
 (Tel.: 0 23 73 - 7 2016) 07.09.2008

Herbsttagung 2009

Ort: wird noch bekannt gegeben
 Infos/Anmeldung: Wilhelm Dieckmann
 (Tel.: 0 23 73 - 7 2016) 17.11.2008

Regionalverband Ost

Herbsttagung / Mitgliederversammlung 2008

Ort: GC Noitzscher Heide
 Infos/Anmeldung: Herr Thomas Fischer
 (Tel.: 0171 - 461 62 47) 13.10.2008

Fahrt nach Baden-Württemberg 2008

Ort.: Besichtigung Fa. Perrot
 Infos/Anmeldung: Herr Thomas Fischer
 (Tel.: 0171 - 461 62 47)
Termin wird noch bekannt gegeben.

Das GVD Polo-Shirt nun wieder erhältlich

**Polo-Shirt in grün
mit aufwendiger Stickerei
unseres Verbandlogos**

Größe: M, L, XL oder XXL



**Bestellen Sie „Ihr“ Polo-Shirt
mit beiliegendem Bestellschein
in der Geschäftsstelle**

zum Preis von
32,00 €

incl. Versandkosten und Mehrwertsteuer.

Bestellschein GVD Polo-Shirt

Hiermit bestelle ich:

Menge: _____ GVD Polo-Shirts

Größe: _____

zum Preis von 32,00 € incl. MwSt. und Versand.

Bitte unbedingt in Druckschrift ausfüllen

Vor -und Zuname

Straße und Nr.

PLZ und Ort

Tel.

Mobil

E-Mail

Mitgliedsnr.: _____

Datum : _____

Unterschrift: _____

**Bitte per Fax: 0611-901 87 26
oder per Post an:
GVD e.V., Viktoriastr. 16, 65189 Wiesbaden**

Wir danken unseren Gold-Partnern



baumschulen-buss@gmx.de



www.optimax.de



www.kbveffertz.com



www.eurogreen.de



www.roco.de



www.rainbird.fr



www.compo-profi.de



www.sierraformgt.com



www.koellen.de



www.deere.de



www.ransomes-jacobsen.eu



www.golf.de/dgv

Wir danken unseren Silber-Partnern



www.agaoverseas.com



www.abg-golf.de



www.naturkraft-silva.de



www.wassenberg-gmbh.de



www.deula-bayern.de



www.orgabo.de



www.spindelschleifmaschinen.de



www.duchell.de



www.deula-kempen.de



www.barenbrug.de



www.golfkontor.de



www.pleinfelder-quarzsand.de



www.saferoute.de



www.consagros.ch



www.perrot.de



www.proehl-gmbh.de



www.wiedenmann.de



www.sellschopp.net



www.golf-pfaff-marketing.de



www.unikom-gmbh.de



www.kalinke.de



www.parga-online.de



www.juliwa-hesa.de



www.hansapape.de



www.ist.de



www.trilo.com



www.turf.at

Wir danken unseren Bronze-Partnern



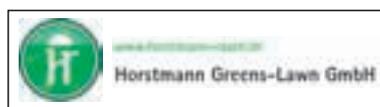
www.torffrau.de



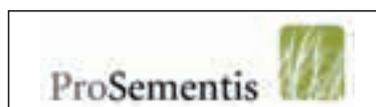
www.majuntke.de



www.rink-spezial.de



www.horstmann-rasen.de



www.prosementis.de



www.sbr900.de



www.gerling.de



[www.landschaft-
kelkheim.de](http://www.landschaft-
kelkheim.de)

Fertigrasen von Peiffer:

Von
Profis
für
Profis

- ✓ **Spielrasen**
- ✓ **Schattenrasen**
- ✓ **Greensrasen**
- ✓ **Sportrasen –**
auch in Großrollen

Verkauf Liefern Verlegen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Ponger 14 · 47877 Willich
Tel 0 21 54/95 51 50
Fax 0 21 54/95 51 64
www.peiffer-willich.de

 Partner des Verbandes
Garten, Landschafts- und
Sportplatzbau Rheinland e.V.

BAYERISCHE GREENKEEPERMEISTERSCHAFT 2008

Howard Roberts wurde Meister



Das Siegerfoto

Am 4. August fand im GC Schmidmühlen das Turnier des GVD – Region Bayern statt. 47 Teilnehmer gingen bei sehr windigem, und abgesehen von einem kräftigen Schauer eher trockenem Wetter an den Start. Der anspruchsvolle, überwiegend enge Kurs mit zum Teil stark hängigen Spielbahnen verlangte den Spielern alles ab. Howard Roberts vom GC Schloss Maxlrain konnte

sich letztlich mit starken 31 Bruttopunkten durchsetzen und wurde bayerischer Greenkeepermeister 2008.

In der Nettowertung belegte in der Klasse A (bis Hcp 18,4) Manfred Danninger vom GC Sagmühle den ersten Platz mit 39 Nettopunkten gefolgt von Mahama Dabre, GR Bad Griesbach (35) und Manfred Beer, GC Isarwinkel (32). In der Klasse B (bis Hcp 28,6) siegte

Franz Xaver Erhardsberger, GC Schlossberg (38) vor Peter Römer, G&LC Gut Rieden (36) und Tobias Chrosd, GC Am Reichswald (32) und in der Klasse C lag Oliver Freihart vom GP Juragolf mit 46 Punkten vor Martin Schön, ebenfalls GP Juragolf (39) und Florian Gerleigner, GR Bad Griesbach (36).

Die Gästewertung gewann der jüngste Teilnehmer, Marco Rothacker, die Sonderwertungen Josef Schauer (Nearest to the pin) und Florian Erhardsberger (Longest drive).

Den Sponsoren für Preise, Getränke und Verpflegung sei herzlich gedankt für ihre großzügige Unterstützung, namentlich den Firmen Golfkontor, Unikom, Duchell, Eder GmbH, Opitz GmbH, Endress-Reiser, J&V Reif GmbH, Sperber, Trübenbacher GmbH, Compo GmbH, Scotts Deutschland GmbH und der Deula Bayern GmbH.

H. Ruhdorfer

Jahrestagung

vom 30.10. bis 2.11.2008 in Kassel!

Unsere GVD-Jahrestagung in der „Mitte“ von Deutschland wird wieder eine lohnende Veranstaltung mit einem interessanten Seminarprogramm, unserer wichtigen Mitgliederversammlung, mit einer attraktiven Industrieausstellung und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Weitere Informationen in dieser Ausgabe.

REGIONALVERBAND NORD

Herbsttagung in Oldenburg

Die Herbsttagung 2008 findet dieses Jahr in Oldenburg bei Bremen im Rahmen der Messe „Golplatz & Services“ vom 26. bis 27. November 2008 statt.

Für das Seminarprogramm sind die Greenkeeper-Nord e.V. verantwortlich.

„Die Zukunft des Greenkeeping“ ist das Thema der zweitägigen Tagung.

Am ersten Tag werden drei Referenten aus den USA Forschungsergebnisse präsentieren, die in dieser Art noch nie in Deutschland veröffentlicht wurden. Den Einführungsvortrag aus der Praxis, wird von Stanley Zontek, einem Direktor der USGA Green Sektion gehalten, der bei amerikanischen Superintendents sehr geschätzt wird.

Die Themen im Einzelnen für der ersten Seminartag:

The Future of Greenkeeping

(Die Zukunft des Greenkeepings)

Stanley J. Zontek

Direktor Mid-Atlantic Region USGA Green Section

Reduced Irrigation Use

(Reduzierung von Beregnungswasser)

Prof. Douglas Karcher, University of Arkansas:

Mowing Height and Frequency to Reduce Putting Green Stress and Optimize Putting Green Speed

(Mähhöhe und -frequenz zur Reduzierung von Grün-

stress und Optimierung der Grünseschwindigkeit)

Prof. John Soroohan, University of Tennessee:

Technologies for Monitoring Stress in Turf

(Technologien zur Kontrolle von Rasenstress)

Prof. Bernd Leinauer, New Mexico State University

Am zweiten Tag wird es um die „Gräser der Zukunft“ gehen. Hier wird der Frage nachgegangen, wie der deutsche Greenkeeper unter den zukünftigen klimatischen Bedingungen und mit welcher Sortenwahl für optimale Spielbedingungen sorgen kann. Vorgesehen ist ein Referat zum Klimawandel und ein Vortrag aus der Wissenschaft zu den Veränderungen der Wachstumsbedingungen von Gräsern unter zukünftigen Bedingungen.

Neben dem Vortragsprogramm ist ein Forum für Firmenpräsentationen und eine Podiumsdiskussion mit vielen Beteiligten des Marktes vorgesehen.

Das Messegelände in Oldenburg ist gut zu erreichen. Von Hamburg aus ist 1,25 Stunde Fahrzeit zu rechnen. Die Kosten für Hotels liegen im normalen Rahmen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

sind auf der Homepage www.golplatz-services.de zu erhalten.

Freier Eintritt!

Der Coupon auf der vierten Seite unserer Beilage „Golplatz & Services“ berechtigt zum freien Besuch für zwei Personen der Oldenburger Messe.

Organic Plant Feed 8-3-3

Der wirtschaftliche Flüssigdünger für die perfekte Gräserernährung.



Individuelle Düngerkonzepte für Golfanlagen und Fußballstadien.

Umweltfreundliche Lösungen, auch für empfindliche Bereiche wie Problemstandorte, Wasserschutzgebiete.

- GreenFit® Flüssigdünger
- Bodenbakterien
- PHC Mykorrhiza

Solutions in green.



Yves Kessler
European Turf Management
Tel +49 8157 901730
Fax +49 8157 901737
info@yves-kessler.de



REGIONALVERBAND BW

30 Grad bei der Meisterschaft

Der GVD-Regionalverband Baden-Württemberg veranstaltete am 1. Juli seine Greenkeepermeisterschaft auf der Golfanlage des Golfclub Bruchsal. Gespielt wurden 18 Löcher Stableford, vorgabewirksam.

Es waren Greenkeeper und Platzarbeiter ab HCP 54 sowie Firmenvertreter und Gäste teilnahmeberechtigt.

Der Tag begann schon sehr heiß und alle befürchteten, dass es mörderisch werden würde. Und so kam es dann auch; die Temperaturen knackten die 30-Grad-Marke locker. Da half nur viel trinken und immer wieder trinken.

Dennoch präsentierte sich der Golfplatz in einem her-

vorragendem Zustand. Schon beim Üben auf den Puttinggreens merkte man, dass der Greenkeeper sein Handwerk versteht: Der Ball rollte absolut treu. Bestens versorgt wurden die Turnierteilnehmer vor und während des Turniers mit Startgeschenken und Verpflegung von der Firma Golfkontor.

Nach dem Turnier war die wohlverdiente Dusche dann eine Wohltat. Beim hervorragendem Abendessen und den kühlen Getränken konnte dann jeder Turnierteilnehmer unter schattenspendenden Bäumen auf der Terasse des Clubhauses das Turnier noch einmal Revue passieren lassen. Und mit der Gewissheit die Heimreise antreten, dass der Golfclub

Bruchsal jedem Teilnehmer einen fantastischen Golftag bescherte.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an den Golfclub Bruchsal,

an das Greenkeeperteam des Clubs, an die Gastronomie sowie an alle Sponsoren des Turniers.

*Christian Pilawa
GC Steiblingen*

REGIONALVERBAND NRW

Golfen, Grillen, gute Laune



Am 8. September trafen sich auf dem Platz des GC Mülheim an der Ruhr e.V. die nordrhein-westfälischen Greenkeeper und deren Gäste, um die GVD-NRW-Meisterschaft auszuspielen. Es traten insgesamt 63 Teilnehmer an, die sich in zwei Gruppen mit 43 Greenkeepern und 16 Gästen aufteilten.

Nach den vielerorts verregneten Clubmeisterschaften hatte man wie im Vorjahr Glück mit dem Wetter. Die letzten Nieselschwaden zogen noch vor dem Kanonensstart um 11 Uhr ab und der Platz präsentierte sich mit herrlich, sonnigen Verhältnissen.

Die Spieler konnten ihre golferischen Fertigkeiten auf einer großzügig angelegten und hervorragend gepflegten Anlage unter Beweis stellen. Greenkeeperkollege Manfred Böllert und sein Team hatten sich alle Mühe gegeben, uns das Optimum der Anlage zu bieten. Noch vor dem Turnier liefen neben der Grüns- und Bunkerpflege auch die Fairwaymaschinen. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Die lange Saison hatte an den Kräften mancher Teilnehmer schon etwas gezehrt, so dass mancher Score nicht den Vorstellungen seines Erzeugers entsprach.

Dennoch wurden durchweg gute Ergebnisse erspielt. Und so konnte der Präsident des GC Mülheim, Dr. Heinz Riedel, nach dem Spiel eine sehr gut gelaunte Gruppe begrüßen und von Hermann Hinnemann den Gutschein über einen Großbaum der Firma Buss als Dankeschön für die Einladung auf die Anlage entgegen nehmen.

Die anschließende Siegerehrung ergab, dass sich Sebastian Illbruck mit 34 Bruttopunkten ein weiteres Mal den Siegerpokal sichern konnte, wenngleich der Abstand zum zweitplatzierten Martin Spiekerhoff mit lediglich drei Punkten knapper als in den Vorjahren ausfiel. In der Gästegruppe konnte sich Hans-Georg Blümer vom LGV mit 21 Punkten vor dem Spielführer des GC Mülheim, Klaus Witthaus, durchsetzen. Nach der Ehrung der Sieger und Platzierten konnten sich alle am leckeren Grillbuffet stärken und den Abend auf der sonnenbeschienenen Terrasse ausklingen lassen.

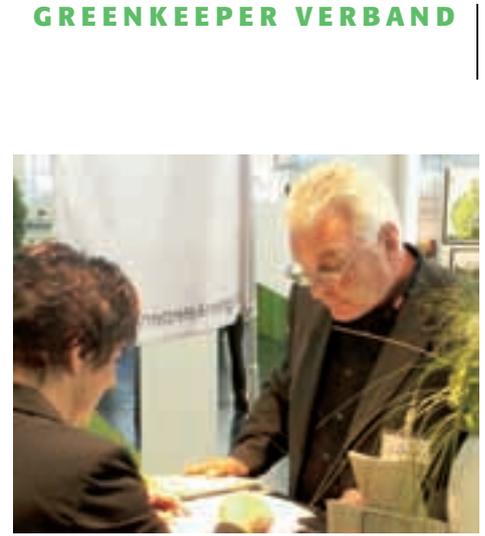
Ein Dank geht noch einmal an den GC Mülheim, alle Sponsoren sowie an das Sekretariat für ihre Unterstützung des Turniers.

*Gert Schulte-Bunert
(Schriftführer)*

Bruttosieger mit 30 Bruttopunkten war:
Klaus Lederer vom GC Alpirsbach.
Die weiteren Sieger:
Klasse A (Netto):
1. Georg Hoffmann, GC Heidelberg Lobenfeld
2. Tobias Barreis, GC Haghof
3. Stefan Kern, GC Schloss Neumagenheim
Klasse B (Netto):
1. Bernd Neuberger, GC Haghof
2. Michael Dörner, GC Rochushof
3. Bernd Müller, CG Heidelberg Lobenfeld
Gäste (Netto):
1. Klaus Sienholz
2. Gotfried Maisner
3. Roland Bohnert
Longest Drive: Heinrich Kraft
Nearst to the pin: Günther Feinle



GVD-Stand: Marc Biber, Jutta Klapproth Der Nachwuchs übte fleißig



Jutta Klapproth und Erich Holzwarth

62.000 Besucher auf der GaLaBau

Nach vier Tagen stand fest: Zur GaLaBau 2008 (17.-20. September) – diesmal mit den Deutschen Golfpatztagen – kamen mehr Fachbesucher als je zuvor. Mit über 62.000 Besuchern konnte Europas größte Fachmesse für den Garten-, Landschafts-, Sport- und Spielplatzbau erneut um rund 17 Prozent zulegen.

Mit dabei im Golf-Village der Golfverbände der Greenkeeper Verband Deutschland: Jutta Klapproth und Marc Biber aus der Wiesbadener Geschäftsstelle hatten alle vier Messetage genug zu tun, um Fachleute und Interessenten über die Arbeit des Verbandes und das Berufsbild des Greenkeepers zu beraten und zu informieren.

GVD-Präsident Hubert Kleiner zur Messe: „Über 60

Aussteller aus der Golfbranche vermittelten dem interessierten Besucher technische Neuheiten, Fachwissen und boten Gelegenheit, die Diskussion weiter zu vertiefen. Ein überwältigendes Angebot aus dem Garten- und Landschaftsbau rundete diese in ihrer Breite einmalige Messe harmonisch ab.“

Golfkongress ein großer Erfolg!

Knapp 150 Teilnehmer aus Nah und Fern nahmen während der Deutschen Golfpatztage am „1. Golfkongress“, der gemeinsam von BVGA, DGV, GVD, der PGA of Germany und dem GMVD getragen wurde, im CongressCenter Nürnberg am 17. und 18. teil. Diese hohe Akzeptanz unterstreicht die Forderung nach gemeinsam initiierten Veranstaltungen, Bündelung

der Kräfte im Golfmarkt, Entzerrung des vollen Terminkalenders sowie den Bedarf nach qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte im Golfmanagement.

Bereits am 16. September traf sich die Golfbranche im Jura Golf Park zum „Business Golf-Cup“. Mit knapp 100 Spielern war das Turnier sehr gut gebucht. Allein das Wetter war kühl und windig, die Stimmung und die Spielergebnisse dagegen heiter und gut.

Als ideeller Träger der GaLaBau freut sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., über die ausgesprochen positive Resonanz der Aussteller und Fachbesucher auf die Leitmesse der Branche. Vier Tage lang informierten sich

Fachbesucher aus bauausführenden Unternehmen, insbesondere des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, Landschaftsarchitekten sowie Bauherren aus öffentlicher Hand und Privatwirtschaft über neue Produkte und Trends. In den Messehallen herrschte an allen Tagen beste Stimmung. Rundum zufrieden mit dem Angebot der Fachmesse waren 97 Prozent der Fachbesucher, wie die Befragungsergebnisse eines unabhängigen Marktforschungsinstitutes zeigen. Die Aussteller freuten sich besonders über die ausgesprochen hohe Qualität des Fachpublikums: Rund 90 Prozent der Fachbesucher sind laut Umfrage an Beschaffungs- und Einkaufsentscheidungen in ihrem Unternehmen beteiligt.

Die GaLaBau lädt turnusgemäß wieder in zwei Jahren vom 15. bis 18. September 2010 ins Messezentrum Nürnberg.

Dr. Lung am GVD-Stand



Greenkeeping-Experten als Referenten: Andreas Klapproth, Hartmut Schneider



18 JAHRE ÖSTERREICHISCHER GREENKEEPER VERBAND



AGA HERBSTTAGUNG 2008 22.10. – 24.10.2008 IN KITZBÜHEL

THEMA:

GOLFPLATZDESIGN IM EINKLANG MIT MODERNER PLATZPFLEGE

VORTRAGENDE:

1. Nick Christians, Iowa State Universität
2. Dr. Alfred J. Turgon, The Pennsylvania Universität
3. Dr. Joe Vargas, Michigan State Universität
4. Kyle Phillips, Golfplatz Design, USA
5. Toni Ortner, Golfplatz Architekt, Olazabal Design

TAGUNGSHOTELS:

HOTEL KITZHOF & GOLF-HOTEL RASMUSHOF

Dienstag, 21.10.08

Anreise der Teilnehmer zur Proberunde am GC Eichenheim

Mittwoch, 22.10.08

Anreise zum Golfspiel – GOLFANLAGE GC EICHENHEIM

- 10.30 **Turnier mit Greenkeepermeisterschaft**
(Kanonenstart – Bitte rechtzeitig anreisen!!!)
- 17.00 Einchecken der restlichen Teilnehmer im Hotel Kitzhof & Golf-Hotel Rasmushof
- 19.00 **Galaabend** mit Siegerehrung im HOTEL KITZHOF
Hinweis: wir bitten um **sportlich elegante** Kleidung!!

Donnerstag, 23.10.08

- 08.45 **Eröffnung des Kongresses** durch den AGA-Präsidenten
 08.55 **DR. AL TURGEON I** –
 Filzmanagement auf Grüns und Fairways
 09.45 Kaffeepause mit Info an den Ständen der Aussteller
 10.30 **KYLE PHILLIPS** – Golf Course Design und Greenkeeping
 11.15 **NICK CHRISTIANS I** – natürliche Produkte zur
 Unkrautbekämpfung in Rasen
 12.00 Mittagessen
 13.30 **Beginn Maschinen- und Produktpräsentation auf der
 Driving Range des GC RASMUSHOF**
 17.30 Ende
 19.00 **Abendessen mit Ehrung** im HOTEL KITZHOF

Freitag, 24.10.08

- 08.30 **16. Generalversammlung**
 10.15 Kaffeepause mit Info an den Ständen der Aussteller
 10.40 **DR. JOE VARGAS I** – Das Besanden mit Sand im
 Zusammenhang mit lokalen Trockenflecken,
 Bakterial Wilt und Black Layer.
 11.30 **ORTNER TONI** – Biotope und Feuchtgebiete –
 Planung, Umsetzung und Pflege
 12.10 Erweiterte Kaffeepause mit Häppchen
 13.30 **DR. AL TURGEON II** –
 Herbizidwirkung auf Stoffwechsel der Gräser
 14.10 **NICK CHRISTIANS II** – Rasenmanagement auf Sandgrüns
 15.00 **DR. JOE VARGAS II** –
 Management von Sommer Stress bei Rasengräsern
 16.00 Ende der Tagung und individuelle Abreise der Teilnehmer

Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.aga-grinbo.at

Wir danken unserem Hauptsponsor

mit Unterstützung von



**Zwei starke
Partner**



Kitzhöfel



SGA Fachtagung im Golfpark Otelfingen

Am 19. August 2008 nahmen 21 Head-Greenkeeper, 13 Golfmanager und 8 Captains an der zweiten SGA-Fachtagung in diesem Jahr teil.

Urs Wild, aus der Ratingkommission der ASG, informierte uns detailliert zum Thema Course Rating. z.B. über die verschiedenen Vermessungstechniken, auch wie Slope Rating mit einem großen Aufwand berechnet wird: auf einem 18 Löcher-Platz müssen über 200 Landezonen unter die Lupe genommen werden.

Peter Lüthi, Schiedsrichter des ASG, referierte über die verschiedenen Markierungen und dessen Regeln von Out bis Biotope, Boden-Ausbesserung oder Drop Zone sowie das richtige Markieren für ein Fair Drop.

Das Ziel war, dass Greenkeeper und Management über die gleichen Regeln sprechen, wenn Sie den Platz begehen. Dieser Anlass hat sicher viel dazu beigetragen, unsere Golfplätze noch professioneller und regelkonform vorzubereiten.

SGA

wir treffen
uns in

Interlaken

22.-24.10.



Einladung

Greenkeeper-Arbeitstagung und zur Mitgliederversammlung

vom 22. – 24. Oktober 2008 in Interlaken

Tagungsthemen:

- Golfplatzbetrieb und naturnahe Elemente
- FAQ's und Forderungen der Golfer
- Die natürliche und organische Rasenpflege mit Tradition

Programm:

Mittwoch, 22. Oktober 2008

10.00 Uhr: 14. Greenkeeper-Meisterschaft im GC Interlaken

18.00 Uhr: Apéro, gemeinsames Nachtessen im Restaurant GC Interlaken

Donnerstag, 23. Oktober 2008

9.00 – 12.00 Uhr: Golfplatzbetrieb und naturnahe Elemente (Casino Kursaal)
(ökologische Betriebsbegleitung)

Forderungen der Golfer (Casino Kursaal)
(Mähtermine Hardroughs / Kleinstrukturen etc.)

Referent: Dr. H.U. Müller-Yersin

12.00 Uhr: Lunch (Casino Kursaal)

13.30 – 16.00 Uhr: Seaweed – die natürliche und organische (Casino Kursaal)

Rasenpflege mit Tradition

Referenten: David Casburn, Marketing Manager
Paul Mullins, Technology Engineer

17.30 – ca.18.45 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung (Casino Kursaal)
anschließend Apéro und Buffet Casino Kursaal

Freitag, 24. Oktober 2008

09.00 – 11.00 Uhr: Alternative Antriebe bei Golfpflagemaschinen (Casino Kursaal)

Referent: John Moor, Jacobsen

11.15 Uhr: Lunch und Abschluss der Tagung (Casino Kursaal)

Greenkeeper-Meisterschaft:

Spielreglement Greenkeeper-Meisterschaft 2008:

Spielart: Stableford / full Handicap · **Kategorien:** Greenkeeper · **Gäste**

Preise: 1. Brutto und somit Greenkeeper-Meister 2008

1.-3. Netto Greenkeeper · 1. Netto Gäste

1. Gesamtpreis Alpengolfturnier/Greenkeepermeisterschaft

gesponsert von Sibe Golf AG, Walter Kaufmann

Spezialpreise: – Nearest to the pin, Nearest to the line

Startzeiten: Ab 21. Okt. 2008, 12.00 Uhr, Tel. 033 823 60 16 oder unter www.swiss-golfnetwork.ch – Golf Interlaken

Bekleidung: der Golfetikette und unserem Berufsstand entsprechend

DEULA RHEINLAND KEMPEN HEAD-GREENKEEPER WEITERBILDUNG

Kurstermine zum Geprüften Head-Greenkeeper 2008/09 mit Prüfungsziel 2010:

Inhalte	Blocktermin
Block 1: Management und Führung Kommunikationstraining Professionelle Managementtechniken	10.11.–21.11.2008 1 Woche 1 Woche
Block 2: Management und Platzqualität Management und Betriebswirtschaft 1 Planung und Bau Wetterkunde und Rasenkrankheiten	19.01.–06.02.2009 1 Woche 1 Woche 1 Woche
Block 3: Ökologie und Umweltzertifizierung (Exkursion) Ökologische Optimierung von Golfplätzen Umweltzertifizierung „Golf und Natur“	Sommer 2009 Praxiswoche
Block 4: Ergänzung und Vertiefung Recht Betriebswirtschaft 2 Wassermanagement Bodenbiologie Updates zur Düngertechnologie	09.11.–20.11.2009 einwöchig einwöchig

Alle Kurse mit Teilnehmerbeschränkung! Änderungen vorbehalten!

Unterrichtsinhalte können sich innerhalb der U-Blöcke in Zeit und Umfang verschieben!

FORTBILDUNG ZUM GEPRÜFTEN GREENKEEPER/FACHAGRARWIRT GOLFPLATZPFLEGE

Fortsetzungstermine begonnener Kursreihen:

B-Kurs 38	06.10. – 24.10.08
B-Kurs 39	24.11. – 12.12.08
C-Kurs 36 Teil 2, in Kempen	27.10. – 07.11.08
C-Kurs 37 Teil 2, in Kempen	10.11. – 21.11.08
C-Kurs 38 Teil 1, Praxis	13.07. – 17.07.09
C-Kurs 38 Teil 2, in Kempen	02.11. – 06.11.09
C-Kurs 39 Teil 1, Praxis	20.07. – 24.07.09
C-Kurs 39 Teil 2, in Kempen	16.11. – 27.11.09
Kurs 36/37 Prüfung	15.12. – 17.12.08
Kurs 38/39 Prüfung	21.12. – 23.12.09

Kurstermine neu ab 2009:

Einführungskurs Greenkeeping	05.01. – 09.01.09	
A-Kurs 40	12.01. – 06.02.09	inkl. Motor-Säge 02.02. – 06.02.09
A-Kurs 41	09.02. – 06.03.09	inkl. Motor-Säge 02.03. – 06.03.09
B-Kurs 40	12.10. – 30.10.09	
B-Kurs 41	30.11. – 18.12.09	
C-Kurs 40 Teil 1, Praxiswoche	19.07. – 23.07.10	
C-Kurs 40 Teil 2, in Kempen	02.11. – 12.11.10	
C-Kurs 41 Teil 1, Praxiswoche	26.07. – 30.07.10	
C-Kurs 41 Teil 2, in Kempen	15.11. – 26.11.10	
C-Kurs 40/41 Prüfung	20.12. – 22.12.10	
Platzarbeiterkurs Typ B	09.03. – 20.03.09	nach AGQ Richtlinie

* Die A-Kurse 40 und 41 enthalten in der **4. Woche** einen **BG-anerkannten Motorsägensicherheits-**
(incl. Zertifikat AS Baum I) und Baumpflegelehrgang.

Im **B-Kurs** sind **Sachkundenachweis Pflanzenschutz** incl. Prüfungsgebühr enthalten.

Die Lehrgangsbegühren verstehen sich incl. schriftlicher Informationsunterlagen und Lehrbriefe.

DEULA RHEINLAND GMBH - Bildungszentrum

Krefelder Weg 41 · 47906 Kempen · Tel. 0 21 52/20 57 70 · Fax 0 21 52/20 57 99
<http://www.deula-kempen.de> (email: deula-rheinland@deula.de)

DEULA RHEINLAND

Sechs neue Führungskräfte im Greenkeeping

Am 30. Juni 2008 wurde von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und der DEULA Rheinland auf der Anlage des Golf Club Meerbusch e.V. die sechste Fortbildungsprüfung zum Geprüften Head-Greenkeeper mit sieben angetretenen Teilnehmern abgeschlossen. Der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NRW, Ernst-Otto Meinecke, konnte am Ende des Prüfungstages die begehrten Urkunden an sechs erfolgreiche Teilnehmer aushändigen und lobte deren außerordentliches Engagement zur beruflichen Weiterbildung neben ihrer Tätigkeit auf dem Golfplatz. Auch der Direktor der DEULA Rheinland, Herr Dr. Thoen, gratulierte den erfolgreichen Teilnehmern herzlich zur bestandenen Prüfung. Er erinnerte an die

vielen Diskussionen über die harte Lernarbeit bei den Seminaren in der DEULA Kempen und besonders an die Anfertigung einer fachlichen Arbeit an Projekten auf dem eigenen Platz, die mehrere Monate in Anspruch nahm. Der Vize-Präsident des GVD (Greenkeeper Verband Deutschland), Günter Hinzmann, selbst erfolgreicher Prüfungsteilnehmer im Jahr 2001, fand in seiner Ansprache anerkennende Worte dafür, den schwierigen Weg mit einem klaren Ziel vor Augen geschafft zu haben und ermunterte seine Kollegen, ihre persönliche Weiterbildung als Daueraufgabe anzusehen und ihren Stellenwert als Head-Greenkeeper hervorzuheben.

Der Prüfungsbeste war:

Stegmann, Andreas	Golf Club Rheinhessen e.V.
-------------------	----------------------------

Nachfolgend die anderen erfolgreichen Prüfungsteilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

Hormanns, Georg	Krefelder Golf Club e.V.
Krupp, Werner	GLC Bad Neuenahr e.V.
Meinke, Patrick	Golfanlage Wasserschloß Westerwinkel
Negele, Hans Jürgen	Golf Club Augsburg e.V.
Schirmer, Axel	Golfplatz Haan-Düsseltal GmbH

Die Teilnehmer hatten sich in den letzten zwei Jahren mit einer Kursfolge von vier Lehrgangsblocken in insgesamt acht Wochen auf die Prüfung vorbereitet und mit der Zuteilung des Themas für die Fachliche Arbeit im Dezember 2007 die Prüfung begonnen. Für die Anfertigung dieser schriftlichen Hausarbeit hatten die Prüfungskandidaten drei Monate Zeit. Dabei wurden u. a. folgende Themen bearbeitet:

- Auswirkungen der Arbeitsbedingungen im Greenkeeping auf Gesundheit und soziale Beziehungen – Eine Untersuchung zur Arbeitswelt von Greenkeepern in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
- Auswirkungen des Einsatzes eines „Shelton-Gravel-Band-Drainers“ und eines „Earthquake“-Gerätes mit Kiesverfüllung auf die Eigenschaften



Erfolgreiche Teilnehmer der Head-Greenkeeper Prüfung mit Lehrern, Vertreter der Landwirtschaftskammer NRW und einigen Mitgliedern der Prüfungskommission.



6 neue Führungskräfte für das Greenkeeping. (von links: Hans Jürgen Negele; Patrik Meinke; Andreas Stegmann; Georg Hormanns; Axel Schirmer und Werner Krupp.)

Schnipp-Schnapp-Ausputzer!

Zwei gegenläufige 20-Zahn-Messer, die nach dem Schnipp-Schnapp-Heckenscheren-Prinzip arbeiten, machen diesen flotten Langsamläufer zum Nonplusultra in punkto **Sicherheit**. Ob zur Unkrautbeseitigung auf und um's Green, an und in Teichen oder zur zentimetergenauen Bunker-kantenpflege: Fliegende Gegenstände, Dreck und Staub bei der **Golfplatzpflege** gehören der Vergangenheit an.

Übrigens:
Ein Freischneider kann das alles nicht!

TIGER
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH • Maschinen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8 • D-79346 Endingen • Tel. 076 42 - 93 05 05 • Fax 93 05 06

ten eines staunenden Grün-Standortes des Golf Club Krefeld-Linn

- Effizienz der Beseitigung eines Porenbruchs zwischen Rasentragschicht und Dränschicht mittels Fischerbohrer und Loch-eisen in zwei Grüns des Golfplatzes Augsburg
- Etablierung und Pflege „feinerer Gräser“ auf



Übergabe der wertvollen Urkunde durch Ernst-Otto Meinencke, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NRW

Golfgrüns am Beispiel des Golfplatzes Haan-Düsseltal

- Möglichkeiten der Anpassung eines Grün-Aufbaus an standörtliche und wirtschaftliche Gegebenheiten für die Golfanlage in Hilstrup
- Wirkung von zwei verschiedenen Bearbeitungsverfahren der Bodenlockerung auf die Wasserinfiltration eines Lehmbodens unter einem Kurzplatzgrün der Golfanlage GLC Bad Neuenahr

In den Weiterbildungsseminaren erweiterten und vertieften die Teilnehmer ihr Wissen in Themenbereichen wie Betriebswirtschaft und Recht, Kommunikation und Teamarbeit, Führung und Motivation, Präsentations- und Kreativitätstechniken, Wetterkunde, Rasenkrankheiten, Planung und Bau; Ökologie und Umweltzertifizierung, Wassermanagement, Bodenbiologie und Updates zur Düngertechnologie. Die Seminare wurden mit Vorträgen, in Arbeitsgruppen und mit der Darstellung eigener Ausarbeitungen im Lehrsaal durchgeführt. Die Praxiswoche fand im Sommer 2007 in der Schweiz im Berner Oberland statt. Die Unterschiede im Pflegemanagement an sehr unterschiedlichen Standorten

mit unterschiedlich langer Golf- und Pflegesaison sowie Nutzungskonflikten (Wintersport, Weidenutzung) führten zu interessanten Diskussionen mit vielen neuen Erkenntnissen. Als Schwerpunkt wurden im Rahmen des DGV-Programms „Golf und Natur“ auf einem Golfplatz (Interlaken) eigene Ausarbeitungen erstellt, die die Teilnehmern am letzten Tag in Form eines Vortrags präsentiert haben.

Mit den erfolgreichen Kandidaten aus den Jahren 1999, 2001, 2003 und 2005 haben nun 47 Teilnehmer die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Head-Greenkeeper an der DEULA Rheinland in Kempen absolviert.

Für die Möglichkeit, die Prüfung auf der Golfanlage des Golf Club Meerbusch e.V. durchführen zu können, möchten wir an dieser Stelle nochmals dem Geschäftsführer Bernhard Lindenbuß und der Head-Greenkeeperin Stefanie Kurowski herzlich danken. Durch ihren Einsatz und die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Bereichen des Golfplatzes konnte die Prüfung trotz Spielbetrieb reibungslos durchgeführt werden.

*Dr. Wolfgang Prämaßing
DEULA Rheinland
Kempen*

**aqua
terra**
BIOPRODUKT GMBH



RenoSan® 1

**Herr der Hexenringe
und Trockenflecken**



Testen Sie uns!



Mit **RenoSan® 1** behandeln wir die Ursachen und nicht die Symptome. Damit verändern wir das Milieu in dem sich die Pflanzen befinden. Innerhalb weniger Tage erholen sich die behandelten Flächen nachhaltig!

Bestellschein unter **www.aqua-terra.de**

aqua-terra Bioprodukt GmbH
Postfach 1408, D-64345 Griesheim
Telefon 06155 -6 43 57, Fax 06155 -6 33 83
Freecall 0800-0 900 999, info@aqua-terra.de

Fortbildung DEULA Bayern 2008 / 2009

Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Greenkeeper 2008 / 09 nach AGQ-Richtlinie

Kurs-Nr.	Inhalte	Termine
200-039	Kurs 1: Grünflächenbau und Grünflächenpflege Persönlichkeitsbildung, Anforderungen an einen Golfplatz, Ökologische und rechtliche Grundlagen	27.10.2008 – 21.11.2008
200-039	Kurs 2: Golfplatzpflege und Golfplatzeinrichtungen Anlage und Bau von Golfplätzen, Pflegemaßnahmen, Geräte- und Maschinenkunde	26.01.2009 – 20.02.2009
200-039	Praxiswoche: Exkursion auf Golfplätze Vertiefung der theoretischen Inhalte von Kurs 1 und Kurs 2 in der Praxis, praktische Übungen	06.07.2009 – 10.07.2009
200-039	Kurs 3: Platzmanagement Golfplatz, Spielbetrieb, Arbeitsorganisation, Betriebsführung, Naturschutz und Landschaftspflege	16.11.2009 – 04.12.2009

Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Greenkeeper 2008 / 09 nach AGQ-Richtlinie

Kurs-Nr.	Inhalte	Termine
202-5	Kurs 1: Leitung und Organisation Kommunikation, Personalwesen, Büro-Management	30.11.2009 – 18.12.2009
202-5	Kurs 2: Golfanlage und Platzmanagement Golfplatzbau, Platzmanagement und Umwelt	01.02.2010 – 19.02.2010
202-5	Kurs 3: Betriebswirtschaft und Recht Kostenmanagement, Finanzplanung, Recht und Versicherungen	29.11.2010 – 10.12.2010

Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Greenkeeper 2008 / 09 nach AGQ-Richtlinie

Kurs-Nr.	Inhalte	Termine
203-7	Qualifizierter Platzarbeiter nach AGQ-Richtlinien Einführung in die Grundlagen des Greenkeepings: Golfplatzpflege, Düngung, Bewässerung, Maschinenkunde	09.03.2009 – 20.03.2009
205-7	Fußballplatzwart – Grundkurs in Kooperation mit dem DFB Bauweisen und Rasendecke eines Fußballplatzes, Zustandsanalysen, Pfleßmaßnahmen, spieltechnische Ausstattung	06.10.2008 – 10.10.2008
205-8	Fußballplatzwart – Aufbaukurs 1 in Kooperation mit dem DFB Boden und Vegetation: Bodenphysik und -chemie, Sportplatz- beurteilung, Ableitung von Erhaltungs- und Renovationsmaßnahmen	23.03.2009 – 27.03.2009
205-9	Fußballplatzwart – Aufbaukurs 2 in Kooperation mit dem DFB Technische Einrichtungen, Maschinen und Geräte, deren Wartung, Einstellung und Einsatz für verschiedene Pflegearbeiten und Wettkampfvorbereitung	30.03.2009 – 03.04.2009
299-07	Sachkundenachweis Pflanzenschutz für Greenkeeper Pflanzenschutz auf dem Golfplatz, technische und rechtliche Grundlagen	02.03.2009 – 04.03.2009

**Alle Kurse mit Beschränkung der Teilnehmerzahl! Änderungen von Terminen vorbehalten.
Die Lehrgangsgebühren beinhalten Informationsunterlagen, sowie Zeugnisse und Urkunden.**

DEULA Bayern GmbH • Berufsbildungszentrum

Wippenhauser Str. 65 • 85354 Freising • Tel. 0 81 61 / 48 78 49 • Fax 0 81 61 / 48 78 48
<http://www.deula-bayern.de> • E-Mail info@deula-bayern.de

DEULA BAYERN

Head-Greenkeeper Praxistage in Österreich

Vom 19. bis 21. August begaben sich 16 angehende Head-Greenkeeper der DEULA Bayern auf Exkursion nach Österreich. Der erste Tag stand unter dem Motto „Platzbeurteilung“ und „Präsentation“. Auf den Anlagen Golfclub Gut Altentann und Golfclub Eugendorf in Salzburg untersuchten die Teilnehmer in Kleingruppen die Tees, Fairways und Greens. Dr. Clemens Mehnert und Werner Reischl forderten die Kursteilnehmer bei verschiedenen Aufgaben. So schlüpften die Teilnehmer z.B. in die Rollen von potenziellen Verkäufern und Käufern der Anlagen. Um bestmöglich zu argumentieren wurde geballtes Fachwissen aufgeföhrt und alle rhetorischen Trümpfe gezogen.

Weiter führte die Reise zum Leading Golf Course Zell am See. Unter der Führung von Angela Dohmen besprach die Gruppe die Themen „Rasenmanagement“ und „Rasenkrankheiten“.

Bei strahlendem Sonnenschein stellten die Teilnehmer anschließend bei einem kleinen Turnier im Golfclub Ursautal ihr golferisches Können unter Beweis.

Ausklang fand der Tag bei einem gemütlichen Hüttenabend auf der Wochenbrunner Alm in Ellmau.

Schwerpunkt am dritten Exkursionstag waren Golfplatzarchitektur und Golfplatzdesign. Gemeinsam mit Meike Horstmann besuchte die Gruppe die Golfanlagen Kitzbühel Kaps und Ellmau Wilder Kaiser.

Am späten Nachmittag verabschiedeten sich die Head-Greenkeeper mit vielen neuen Eindrücken und hoffentlich gut erholt in die Heimat.

Vielen Dank an alle Referenten, Golfclubs und Head-Greenkeeper für die erübrigte Zeit, das Fachwissen, die Verpflegung und die herzliche Aufnahme in Österreich.



Gruppenfoto Golfclub Kitzbühel Kaps

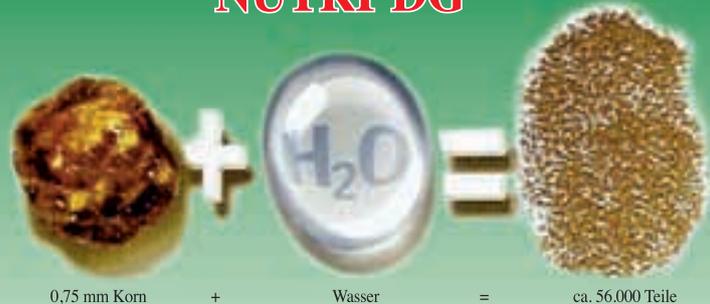


INNOVATIVE PRODUCTS
www.turf.at



... wir haben die Antwort

NUTRI DG™



Neue Formulierungen für 2008

13-0-26 (100% LZW)

18-9-18 +Fe, +Mn (60% LZW)

17-0-17 +Fe, +Mn (50% LZW)

0-0-25 +Mn,+Mg

12-24-8 +Fe, +Mn, +Mg (50% LZW)

19-3-19 (93% LZW)

*Granulate zerfallen bei Kontakt mit Wasser
in wenigen Minuten – und das mit voller*

LANGZEITWIRKUNG

Spätherbst- bzw. Winterdüngung:

NUTRI DG 13-0-26 - 100 % Langzeitstickstoff

13 % Gesamtsickstoff davon: 2,0 % Carbamid-

stickstoff, 11 % Formaldehydharnstoff,

Aufwandmenge: 15-20g/m²



Vertrieb:

DI Stephan Breisach +43 (0)3124 29064
DI Johannes Brunner +43 (0)664 4547707
DI Angela Dohmen +49 (0)162 4186075
DI Daniel Neuenhagen +49 (0)172 8661075



INNOVATIVE PRODUCTS
Tel. +43 (0)3124 29064
office@turf.at

ES KOMMT BEWEGUNG IN DEN RASENMARKT !

sensationell ...**... schnelles Keimen
und mehr Schutz
vor Schaderregern**

Biologischer Schutz vor Auflaufkrankheiten

Erhöhte Konkurrenzkraft durch behandelte Gräser

Optimierte Keimung

Vermehrte und tiefere Wurzelbildung

Mobilisierung von Nährstoffen

Volle Wirkung über 12 Monate

**Rasen-Saatgutmischungen mit den
einzigartigen Vorteilen natürlicher
Bioextrakte**

Die Forschung belegt: Durch die Applikation spezieller pflanzlicher und bakterieller Bioextrakte werden junge Rasenkeimlinge nachhaltig gestärkt und durch Schadpilze (*Pythium und Rhizoctonia*) verursachte Schäden bei Neu- und Nachsaat verhindert.

Die Vorbehandlung unser Rasensaatgut mit pflanzenstärkenden Bioextrakten (*Headstart® und / oder Proradix®Turf*) bewirkt jetzt die deutlich schnellere Jugendentwicklung und die erhöhte Resistenzinduktion junger Rasenkeimlinge nachhaltig.

Das Plus: Mehr Sicherheit bei hochwertigen und zeitkritischen Neu- und Nachsaaten.

**Einsäen und junge Rasenkeimlinge gleichzeitig stärken:
Mit EUROGREEN Saatgutmischungen plus Bioextrakte.**

**Auch im
online-shop
erhältlich!**

Kontakte zur EUROGREEN Rasenberatung und weitere Informationen zum Programm für Sport- und kommunale Grünflächen erhalten Sie gerne auf Anfrage.



1 = unbehandelt
2 = behandelt

EUROGREEN GmbH

Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 027 41 - 281555 • Fax: 027 41 - 281344
e.Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.eurogreen.de

DEULA BAYERN

Greenkeeper Praxiswoche

Eine Woche waren die 24 angehenden Fachgrarwirte Golfplatzpflege unterwegs um sich die Pflege auf verschiedenen Golfplätzen vor Ort anzusehen.

Der Erfolg eines Greenkeepers hängt zu einem großen Teil von der richtigen Auswahl und entsprechender Qualität der Gräser ab. Deshalb startete der erste Tag

an der Saatzucht Steinach, die auf Gräserzüchtung spezialisiert ist. Nach der Besichtigung der Saatzuchtstation wurden die Teilnehmer bei der Gräserbestimmung unter der kundigen Anleitung von Prof. Dr. Thomas Grundler selbst aktiv.

Am nächsten Tag stand der GC Odelzhausen auf dem Programm. Bei Yves Kessler



Lutz Schilling
Sandgruben GmbH
QUARZSANDE

für Bunker und Top-Dressing
0/1; 0/2 Hydroklassiert

RASENTRAGSCHICHTEN

für Greens und Tees nach FLL- u. USGA-Norm
für Sportplatzbau DIN 18035/4

39291 Lübars
Tel.: 03 92 25/510 · Fax: 03 92 25/6 38 55
Mobil: 01 72/390 33 78



nauer unter die Lupe genommen. Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde schilderten die Gegebenheiten aus umwelttechnischer, Dr. Uta Cascorbi aus ökologischer, Detlef Schreiber aus spieltechnischer und Head-Greenkeeper Manfred Beer aus pflegetechnischer Sicht. So erhielten die Teilnehmer ein ab-

gerundetes Bild und das Bewusstsein, dass es möglich ist allen Parteien gerecht zu werden! Weiter ging es zum Golfclub Margarethenhof wo Pflanzenkrankheiten auf dem Programm standen. Nach einer Übernachtung in Bad Tölz widmeten sich die Gruppe auf dem Tergernseer Golfclub Bad Tölz mit Hartmut Schneider, Dr. Gunther Hardt und Alois Tremmel der Qualitätssicherung. Auf dem Golfclub Erding Grünbach standen zum Abschluss der Praxiswoche das Course Rating mit Albert Böck und Bodenversuche mit Johannes Prügl im Mittelpunkt.

hatten die Teilnehmer die knifflige Aufgabe, eine Nährstoffanalyse richtig zu deuten und nach augenscheinlicher Begutachtung des Grüns entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Head-Greenkeeper Robert Pabst stellte das Beregnungssystem vor.

Am Nachmittag wurden im Golf Club Rottbach noch einmal die Gräserkenntnisse sowie der Stauden- und Gehölzschnitt vertieft. Das Thema Ökologie war Schwerpunkt im Golfclub Isarwinkel. Mit einem enormen Referentenaufgebot wurde der Platz nach verschiedenen Aspekten ge-



INNOVATIVE PRODUCTS
www.turf.at

... wir haben die Antwort



**Die Herbstnährstoffe bringen
die Qualität im Frühjahr!**

office@turf.at



BLATTDÜNGUNG

BODENHILFSSTOFFE

Der Nährstoff- und Bodenspezialist!

Stark → stärker → 

DI Stephan Breisach +43 (0)3124 29064
DI Johannes Brunner +43 (0)664 4547707
DI Angela Dohmen +49 (0)162 4186075
DI Daniel Neuenhagen +49 (0)172 8661075



INNOVATIVE PRODUCTS
Tel. +43 (0)3124 29064
office@turf.at

Greenkeeper: Professionalisierung notwendig?

Wie oft hört man auf deutschen Golfplätzen über die Arbeit der Greenkeeper den Satz „Das bisschen Rasenmähen könnte ich auch!“ Anders als in den angelsächsischen Ländern mit ihrer Rasenkultur findet die Pflege des Golfplatzes in Deutschland nicht die gebührende Beachtung. Bei Golfplatzbeschreibungen in den USA wird selbst auf der PGA Tour neben dem Architekten in der Regel auch der Superintendent, entspricht dem Headgreenkeeper, namentlich ausgewiesen. Im Rahmen des Studiengangs Sportmanagement der Fachhochschule Koblenz ist eine Gruppe Studierender daher der Frage nachgegangen, wie es um die Professionalisierung des deutschen Greenkeepings bestellt ist. Hierzu wurde auch der Vergleiche mit dem Greenkeeping in den Vereinigten Staaten und Großbritannien angestellt.

Aufgaben und Anforderungen

Rasenmähen ist eine der Aufgaben des Greenkeepings, aber bei weitem nicht die einzige. Denn das Greenkeeping steht im Mittelpunkt jeder Golfanlage. Nach Schätzungen des R&A St. Andrews entfallen 40 bis 60 % aller Ausgaben hierauf. Zudem ist der Pflegezustand eines Platzes eine der entscheidenden Größen für einen guten Score. Aus Sicht des Marketings ist der Golfplatz das Produkt, das vermarktet wird. Insofern ist die Pflege von Abschlägen, Fairways, Grüns, Bunkern, Wasserhindernissen und Rough die Herstellung des Gutes, das an Golfspieler verkauft wird.

Im Unterschied zu anderen Sportstätten wie Stadien, Tennisplätzen oder Freibädern sind die Anforderungen an Greenkeeper wesentlich umfangreicher. Regionale Lage, Topographie, Gelände und Untergrund, Höhe über dem Meeresspiegel und Spielzeiten müssen in die Pflege einbezogen werden. Kein Golfplatz gleicht dem anderen. Auch unterscheiden sich Zielsetzung, Organisationsform und Größe der Golfanlage deutlich. Welcher Qualitätsstandard einzuhalten ist, hängt davon ab, ob es sich um einen einfachen Kurzplatz, eine Mehrfach-

anlage oder ein Ferienressort handelt. Die Aufgaben bestehen überall aus der Grundpflege. Dies ist der Unterhalt aller Rasen- und Pflanzenflächen durch Anpflanzen, Säen und Mähen. Die Pflanzen müssen beregnet, ernährt und geschützt werden. Neben den grünen Tätigkeiten werden weitere technische und bauliche Qualifikationen verlangt. Die Vielfalt der auf einem Golfplatz benötigten Maschinen muss bedient und gewartet werden können. Außerdem müssen Platz- und Spieleinrichtungen wie Ballwäscher, Bänke und Schutzhütten aufgestellt und unterhalten werden.

Diese vielen Arbeiten müssen geplant, koordiniert und überwacht werden. Und nicht nur bei der täglichen Grundpflege, sondern auch als Jahresplanungen für Pflege, Beschaffung und Wartung. Jahreszeiten und Turniertermine sind ebenso wie Wachstums- und Trockenperioden zu berücksichtigen. Dies alles erfordert vor allem vom Headgreenkeeper die Wahrnehmung von Managementaufgaben.

Ausbildung für Greenkeeper in Deutschland

Bei der Bedeutung des Greenkeepings für eine Golfanlage sollte man davon ausgehen, dass es gut bezahlte und professionalisierte Tätigkeiten sind. Dieses ist jedoch nicht unbedingt festzustellen. Betrachtet man die Greenkeeperqualifizierung in Deutschland, so zeigt sich, dass erst in den letzten Jahren überhaupt Strukturen entwickelt wurden. Der Greenkeeper Verband Deutschland e.V. (GVD) beziehungsweise die Arbeitsgemeinschaft Greenkeeper Qualifikation (AGQ) haben im Jahr 2001 ein erstes Konzept vorgelegt, nach dem es vier differenzierte Anforderungs- und Tätigkeitsprofile für Greenkeeper gibt. Die einzelnen Stufen im Qualifizierungssystem bauen aufeinander auf, jede Stufe beschreibt einen unterschiedlichen Qualifikationsgrad. Es sind zwar keine anerkannten Berufsausbildungen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG). Trotzdem sind sie sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer bedeutsam, da sie eine aufgabenbezogene

Zuordnung der Fortbildungen zu den organisatorischen und finanziellen Strukturen ermöglichen.

Die AGQ und der GVD hat für Eingangsqualifikationen ebenfalls Empfehlungen ausgesprochen: Für die beiden Kompetenzlevels Typ A „Arbeitskräfte ohne spezielle Qualifikation“ und Typ B „qualifizierten Platzarbeiter“ werden keine Berufsabschlüsse vorausgesetzt. Für die beiden höheren Kompetenzlevels werden einschlägige Berufsabschlüsse vorausgesetzt. Die Abschlüsse Typ C „Fachagrarwirt Golfplatzpflege“ und Typ D „Head-Greenkeeper“ können seit 1990 und 1997 bei den Bildungszentren der DEULA Bayern und DEULA Rheinland abgelegt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen kann zudem der Abschluss zum Fachagrarwirt Golfplatzpflege vor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forst gemacht werden. Die Tätigkeiten unterscheiden sich untereinander stark: Von einfacher Handarbeit bis zu komplexen Managementfunktionen.

Im Sinne der Leistungspunktsysteme, wie es sie an Hochschulen mit dem ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) gibt und in der beruflichen Bildung zukünftig mit dem ECVET (European Credit System for Vocational Education and Training) geben wird, hat der GVD seine Qualifizierungen in ein Zertifizierungssystem eingebunden. Nach Wertigkeit und Dauer der Weiterbildungsseminare gibt es eine bestimmte Anzahl von Punkten für die Teilnahme. Bei Erreichen einer bestimmten Punktzahl wird das entsprechende Zertifikat ausgestellt. Zukünftig sollen auch Seminare anderer Verbände, der Industrie und die Fortbildungen der DEULA in das GVD-System einbezogen werden.

Entgelt und Status

Ob sich dieses System am Markt etablieren wird, wird maßgeblich von der Akzeptanz seitens der Arbeitgeber abhängen. Aufgrund der Vereinsstruktur bei rund der Hälfte der Golfanlagen

sollten allerdings keine allzu hohen Erwartungen bestehen. Es liegen bisher keine Angaben darüber vor, ob die Fortbildungsprüfungen sich positiv auf das Entgelt auswirken. Da Golfclubs nicht in Arbeitgeberverbänden organisiert sind, gelten hier keine Tarifverträge. Die Gehaltsspanne für Mitarbeiter in der Platzpflege liegt zwischen 1.700 € und 3.500 €. Nach einer Erhebung des Deutschen Golf Verbandes (DGV) verdient ein Headgreenkeeper auf einer 18-Löcher-Anlage im Durchschnitt 45.000 Euro brutto pro Jahr, was einem monatlichen Entgelt von 3.750 € entspricht. Auffällig hierbei ist die große Spanne von 26.000 bis 87.000 Euro für das Jahresbruttogehalt.

Es zeigt sich, dass vor allem die Größe und Ausrichtung der Anlage entscheidend für die Einstufung des Greenkeepings sind. In Ressortanlagen haben die deutschen Head-Greenkeeper teilweise Verantwortung für mehrere Dutzend Mitarbeiter und ein entsprechendes Budget. In diesen Anlagen entsprechen die Aufgaben und das

Entgelt des Headgreenkeepers nahezu dem eines Superintendents in den USA.

Greenkeeping in den USA und in Großbritannien

Ein Vergleich mit den großen Golfnationen USA und Großbritannien ist nicht unproblematisch, da sich die Rahmenbedingungen grundsätzlich unterscheiden. Trotzdem kann dies zeigen, in welche Richtungen Entwicklungen möglich sind.

Der Golfsport nimmt in der Sportlandschaft der USA tendenziell einen höheren Stellenwert ein und ist infrastrukturell professioneller gestaltet als in Deutschland. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts begann man damit, verschiedene Grassorten zu entwickeln, zu testen und in Golfanlagen zu implementieren. Mit der 1926 gegründeten Golf Course Superintendents Association of America (GCSAA) wurde ein Netzwerk zur Optimierung der Arbeitsabläufe und zum effizienten Informationsaustausch geschaffen. Be-

ratungsangebote umfassen mittlerweile auch umweltgerechte Platzpflege, insbesondere den verhältnismäßigen Einsatz von Wasser und Düngemitteln.

Einer Studie der GCSAA zufolge haben 98 % der Greenkeeper in Amerika einen höheren Schulabschluss mit nachfolgendem Studium. Die bis in die 1960er Jahre gebräuchliche Berufsbezeichnung Greenkeeper wich dem Golf Course Superintendent, um die voranschreitende Professionalisierung zu dokumentieren. Der erste Kurs für Greenkeeper wurde 1927 von der University of Massachusetts mit einer Studiendauer von zwei Jahren angeboten. Bis Ende des 20. Jahrhunderts wuchs die Zahl der Studiengänge an den amerikanischen Universitäten weiter an, so dass mittlerweile rund einhundert Fakultäten Studiengänge zur Aus- und Fortbildung von Greenkeepern anbieten. In Deutschland derzeit noch nicht denkbar, steht das Studium im Mittelpunkt amerikanischer Ausbildungen für Greenkeeping.

Lupenreines Grün



– die Werte der Natur mit Feinschliff

Das makellose Grün eines Rasens spiegelt nicht nur die Ästhetik der Natur in vollendeter Form wider. Es steht auch gleichermaßen für das Engagement und für die Verbundenheit mit der Natur. Für Betreiber von Rasenflächen im professionellen Bereich ist dieser Aspekt

von großer Bedeutung. Die visuelle Performance einer Grünfläche ist ein entscheidendes Kriterium für die Meinungsbildung. Denn nur ein gepflegter Rasen wird den heutzutage ständig wachsenden Ansprüchen gerecht.

Golfrasen von OPTIMAX.



OPTIMAX
Saatenvertriebs GmbH & Co KG
Schillerstraße 11 · 72144 Dußlingen
Tel. 0 70 72-62 50 + 63 50
info@optimax.de

www.optimax.de

Entsprechend umfänglich sind die Inhalte aus den Studienrichtungen Agrarwissenschaften, Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre und Kommunikation. Das Kompetenzprofil entspricht den Tätigkeiten: Nur noch zu 35 % bestehen sie aus Wartungsaufgaben, 1950 waren es noch 90 % gewesen. Der Golf Course Superintendent hat im Vergleich zum deutschen Headgreenkeeper eine exponierte Stellung im Management. Diese zeigt sich am Gehalt mit einem durchschnittlichen Stundensatz von 73,80 \$. Das Erlangen der Zertifikate aus dem System der GCSAA führt zu höheren Gehältern sowie wachsenden Chancen, eine Position im Management zu erlangen. Arbeitsentgelte im sechsstelligen Bereich sind in den USA für diese Führungspersonen keine Seltenheit.

Die Verhältnisse in Großbritannien ähneln denen der USA mit dem Unterschied, dass dort auch berufliche Qualifikationen neben dem Studium hohe Bedeutung haben. Das britische Greenkeepers Training Committee (GTC) hat unterschiedliche Karrierepfade entwickelt. Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Gärtner, Land- oder Forstwirt ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Zertifiziert wird nach dem System der National Vocational Qualifications (NVQ), welche die Fähigkeit bescheinigen, eine berufliche Tätigkeit ausüben zu können. Viele Golfclubs bilden Praktikanten (Trainees) anwendungsorientiert für das NVQ-Level 2 aus. Die Tätigkeiten nennen sich Greenkeeper Assistant. Für verantwortungsvollere und umfangreichere Aufgaben müssen die Greenkeeper an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen und sich zertifizieren lassen. Mit NVQ Level 3 können Funktionen des First

Assistant (Erster Assistenz Greenkeeper) oder Deputy Head Greenkeeper (stellvertretender Headgreenkeeper) übernommen werden.

Eher einer deutschen Berufsausbildung entspricht das Apprenticeship in Sports Turf. Dieser Ausbildungsweg hat ähnliche Inhalte wie die Assistentenausbildung, basiert jedoch auf einem Lehrvertrag zwischen dem Apprentice (Lehrling) und Golfclub. Diese Lehrstellen werden teilweise von der Regierung in Kooperation mit Vermittlungsagenturen gefördert.

Die höchsten beruflichen Abschlüsse sind Headgreenkeeper oder Golf Course Manager. Für diese Managementaufgaben benötigen die Anwärtler NVQ Level 4. Der Golf Course Manager ist das zweithöchste Managementorgan nach dem Director of Golf. Auf diese Positionen kann man auch durch ein Studium gelangen. Studiengänge wie Golf Greenkeeping-Management oder das Foundation Degree in Sports Turf werden von einigen Colleges und Universitäten angeboten. Mit dem erfolgreichen Abschluss wird der akademische Grad Bachelor of Science (B. sc. hon.) in Turfgrass erworben.

Der höchste Weiterbildungsabschluss, das Master Greenkeeper Certificate, wird von der British and International Golf Greenkeeper Association (BIGGA) verliehen. Hierfür müssen entsprechende Credit Points erworben und verschiedene Stufen durchlaufen werden. Langjährige Berufserfahrungen und Weiterbildungen sowie eine Überprüfung der Arbeit auf dem Golfplatz sind die Voraussetzungen, um dieses Zertifikat zu erlangen. Das vom GVD/AGQ entwickelte Zertifizierungssystem ähnelt diesem zwar, ist jedoch stärker bildungsorientiert.

Greenkeeping: Äpfel und Birnen vergleichen?

An sich kann man die Qualifikationswege und die berufliche Stellung von Greenkeepern in Deutschland, den USA und Großbritannien nicht miteinander vergleichen. Denn zu unterschiedlich sind Tradition und Stellenwert des Golfsports in diesen drei Staaten und noch unterschiedlicher sind ihre Bildungssysteme.

Auch die Ansprüche von Freizeitspielern und Professionals unterscheiden sich stark von denen deutscher Golfer: Die Wertschätzung der Pflegeleistung, die „Rasenkultur“ ist im angloamerikanischen Raum deutlich stärker ausgeprägt. Die Bedeutung des Platzes selbst ist damit eine andere: In den USA ist es bei Golfern üblich, Plätze bekannter Architekten zu spielen und diese gezielt danach auszusuchen. Daher wird ein entsprechend guter Pflegezustand erwartet, was die Wertigkeit des Greenkeepings erhöht.

Allgemein werden in den USA und Großbritannien viele Golfanlagen mit wesentlich höheren Kapital- und Ressourceneinsatz betrieben. Als kommerzielle Einrichtungen der Freizeitbranche müssen sie ökonomisch erfolgreich sein. Daher herrschen Organisationsstrukturen wie Ferienresorts und Mehrplatz-Anlagen vor. Um eine entsprechende Rendite erwirtschaften zu können, müssen sie qualitativ hochwertige Spielflächen anbieten. Diese müssen auch bei einer wesentlich stärkeren Belastung durch deutlich mehr Runden als in Deutschland erhalten bleiben. Ansonsten wären die entsprechenden Greenfees nicht zu realisieren. Auch die öffentlichen Anlagen, da sie nicht von Sportvereinen getragen werden, müssen sich betriebswirtschaftlich rechnen. Alles dieses



green vitalis

Rasenlangzeitdünger für beanspruchte Sportrasen und repräsentative Grünflächen

Aus unserer langjährigen Praxiserfahrung haben wir spezielle Rasenlangzeitdünger zusammengestellt, die zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis, eine bedarfsgerechte Versorgung der Rasengräser mit Nährstoffen gewährleisten. **Informieren Sie sich!**

CBZ Sport-Construct S.A. ■ Z. I. Rolach ■ L-5280 Sandweiler
Telefon + 352 350964 ■ Telefax + 352 350962
info@cbzsportconstruct.com ■ www.greenvitalis.eu




ORGABO

Rasentragschicht-Rasenpflegemischungen

• wirtschaftlich • standortgerecht •

ORGABO-GMBH
Werner-von-Siemens-Str. 2 • 64319 Pfungstadt
Tel. (0 61 51) 7 09-32 60/1 • www.orgabo.de

bedingt ein professionelles Greenkeeping. Dieses hat dazu geführt, dass sich die Qualifizierungsstrukturen deutlich unterscheiden. Während sich die Bedingungen in den USA und Großbritannien mit Studien- und beruflichen Bildungsangeboten auf einem ähnlichen professionellen Level bewegen, ist dieses in Deutschland nicht der Fall. Ein akademischer Zugang zum Greenkeeperberuf ist bislang nicht möglich und dürfte es angesichts der Arbeitsmarktlage auch nicht werden. Im Vereinigten Königreich sichert ein Zertifizierungssystem die Qualität der Nachwuchskräfte und erhält das gehobene Golfniveau. Auch dieses ist in Deutschland bisher nicht gegeben, da nur wenige Bezüge zum anerkannten Berufsbildungssystem bestehen. Die Ausnahme ist hier der Fachagrarwirt Golfplatzpflege. Da die Mobilität von Greenkeepern zwischen den Staaten bei weitem nicht so groß wie bei Teaching-Pros ist, dürften auch von daher kaum Impulse kommen.

So unterschiedlich wie die Bildungsangebote sind die Tätigkeitsprofile. Ein Greenkeeper in Deutschland wird nur selten den Stellenwert im Clubmanagement einer Anlage erreichen wie etliche Kollegen in Großbritannien und den USA. Dort hat das Golfplatzpflegepersonal deutlich bessere Aufstiegschancen und ein erweitertes Aufgabengebiet, das bis in die hohen Managementpositionen reicht.

Was bedeutet dieses nun für die Entwicklung des Greenkeepings in Deutschland? Betrachten wir die heutige Situation im Golfsport, so ist unstrittig, dass viele Golfspieler reisen und daher Vergleiche mit Urlaubsdestinationen anstellen können. Angesichts wachsender Konkurrenz in den Mittelmeerländern, aber auch in Du-



Eine Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibung benötigt jeder Beruf – auch um sich weiter professionalisieren zu können. Eine Gruppe Studierender des Studiengangs Sportmanagement der Fachhochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, hat dieses Thema im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitet. Diese Arbeit wurde im Seminar „Berufe im Sport“ unter Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Falk, Gründer und Leiter des dualen Diplomstudiengangs Sportmanagement, im Sommersemester 2008 erstellt. Abgedruckt wird an dieser Stelle die Kurzfassung (ungekürzte Version als Download: www.greenkeeperverband.de/content/berufsbild.php)

bai oder den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Südafrika, Thailand, Australien und zunehmend auch in China ist das Verharren in Vereinsstrukturen mit „Platzwarten“ nicht mehr zeitgemäß. Hierdurch steigen die Erwartungen an die Dienstleistungen einer Golfanlage.

Dieses bedeutet aber nicht, dass insbesondere die Freizeitspieler diesen Mehrwert mit höheren Preisen honorieren. Eher ist das Gegenteil der Fall. Die sinkende Kaufkraft der Mittelschicht macht es schon heute schwer, ausreichend Mitglieder zu finden, die hohe Aufnahmegebühren und Spielberechtigungen zahlen können oder wollen. Andere Geschäftsmodelle

werden notwendig werden, damit nicht weitere Insolvenzen von Golfanlagen hinzukommen. Ohne ein professionelles Management, auch beim Greenkeeping, werden diese nicht zu realisieren sein. Wie schlecht es um das Image der deutschen Golfanlagen steht, belegt eine jüngste Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte: Derzeit betrachten 84 % der Investoren diese nicht als lohnenswertes Investitionsobjekt. Hier hilft nur ein energisches und vor allem professionelles Gegensteuern – und damit wird dann auch der Greenkeeper ein Beruf mit Zukunft und Professionalität!

Prof. Dr. Rüdiger Falk
falk@rheinahr-campus.de

Fairwaybesanden
leicht
gemacht.

Rufen Sie einfach an!



Topdresser DS 3800

Breitstreutechnik von ihrer besten Seite

Neu bei



Wangener Straße 20
D-88279 Amtzell
Telefon: 0 75 20/95 69 0
Telefax: 0 75 20/95 69 40
e-mail: info@rink-spezial.de
Internet: www.rink-spezial.de



Paul Becker, Theresa Domann und Torsten Schmidt

Pilgerreise nach St Andrews

Torsten Schmidt, Head-Greenkeeper GC Mannheim Viernheim, und sein First Assistant Paul Becker hatten sich auf den Weg zu einer privaten Greenkeeping-Fortbildung nach St Andrews gemacht. Begleitet wurden sie von der aufgeschlossenen Mannheimer Golferin Theresa Domann. Torsten Schmidt berichtet von den Eindrücken und Erfahrung von der Wiege des Golfsports.

Zur neuen Inspiration, um sich in der Historie des Golfsports und natürlich insbesondere, um sich im Greenkeeping weiter zu bilden, beschlossen mein Kollege Paul Becker und ich eine Reise in das Mutterland des Golfsports zu unternehmen. Mit Theresa Domann schloss sich uns eine Spitzengolferin des Golfclubs Mannheim-Viernheim an, so dass wir auch beim Golfen die denkbar beste Unterstützung hatten. Am 16. August zogen wir für vier Tage los, um das schottische Städtchen St Andrews und seine Golfplätze kennen zu lernen. Nach etwa einer Stunde Fahrt vom Flughafen Edinburgh nach St Andrews lagen die Links und somit „The Home of Golf“ vor uns – ich glaube, uns allen lief ein kleiner ehrfürchtiger Schauer über den Rücken.

Die Idee, St Andrews zu besuchen, kam unter anderem durch Bekanntschaften, die wir in unserem Austauschprogramm in den USA gemacht haben. Nach vorangegangener ausführlicher Planung per E-mail mit Hilfe des Links Superintendent Gordon Moir, hatten wir nun ein straffes Programm vor uns: Platzbesichtigungen, Maintenance-Besichtigung, Clubhausbesuche, Golf spielen, Golfmuseum und ein persönliches Meeting mit Gordon Moir. Gordon ist verantwortlich für das Greenkeeping aller sieben Golfplätze und damit immer „very busy“. Er hat uns auch eine Startzeit besorgt, was in St Andrews im Sommer gar nicht so einfach ist, und auch ermöglicht, dass wir uns alles anschauen können.

Schottisches Wetter? Ja und Nein!

Das Wetter war in den ersten Tagen alles andere als „schottisch“, nämlich strahlend blauer Himmel bei 20 Grad. Da war das Auto fahren auf der „falschen Seite“ schon gewöhnungsbedürftiger...! Die Besichtigung des Anfang Juli eröffneten Castle Course fiel leider wegen „waagerechtem“ Regen, Nebel und „Wind“ aus, obwohl der Castle Course mit Sicherheit der spektakulärste der St Andrews-Plätze ist. Neben seiner herrlichen Sicht auf das Meer und das Städtchen St Andrews zeichnen ihn besonders stark modellierte große Grüns und abenteuerliche Bunker aus.

Was ist denn nun so besonders an den Links von St Andrews? Mit Sicherheit die Landschaft und die Atmosphäre, welche natürlich mit dem Ruf, der St Andrews voraus eilt, einhergeht. Ehrlich gesagt, haben uns aber in erster Linie das Greenkeeping und das Golf-

Kalinke Rasenregeneration – Field Top Maker

Tiefenvertikutierer mit Sandverfüllung. Arbeitsbreite 120 cm, Messerabstand mit Sandeinbringung 40 mm, Sammelbehälter 450 Liter, Sandbehälter 120 Liter. Auch als Oberbodenfräse mit 56 Fräsmesser einsetzbar.



Fordern Sie bitte bei uns die Prospekte mit den technischen Daten oder eine Vorführung vor Ort an.



Kalinke
Areal- und Agrar-
Pflegetechnik
Vertriebs GmbH

Oberer Lüßbach 7
82335 Berg-Höhenrain
Telefon 0 81 71/43 80-0
Telefax 0 81 71/43 80-60
verkauf@kalinke.de
www.kalinke.de

spiel interessiert. Maßgeblich für das Design und den Zustand der Plätze sind in erster Linie das relativ milde Seeklima und natürlich der überwiegend sandige Boden. Temperaturen unter 0 Grad sind so selten, ebenso wie Temperaturen über 20 Grad. Hinzu kommen der ständige Wind und die salzige Luft. Die Plätze sind nicht großartig modelliert und werden naturnah gepflegt (wenig Dünger, kaum Pestizide etc.). Durch das Klima und die Festuca-Dominanz haben Infektionen gar keine Chance sich zu etablieren. Bäume gibt es nicht und falsch gemischten oder verfahrenen Boden auch nicht. Die Hauptarbeiten liegen darin, Divots zu reparieren, die aufwendigen, aus Soden aufgebauten, Topfbunker müssen alle 4-5 Jahre komplett erneuert werden, Verdichtungen werden laufend beseitigt und es wird gemäht, und zwar fast alles auf eine Höhe: Tees, Fairways auf 11 mm und die Grüns auf 4,5 mm, danach gibt es nur Hardrough und Gebüsch. Trotzdem sind die Golfplätze ein Genuss anzuschauen.



Blick von der Terrasse des Links Clubhauses

Greenfees in Pfund:			
	Saison (14.4.-12.10.)	Zwischensaison (13.10.-31.10.)	Nebensaison (01.11.-28.02.)
Old Course	130	91	64
Castle	120	84	gesperrt
New	65	46	32
Jubilee	65	46	32
Eden	40	28	20
Strathtyrum	25	18	12
Balgove	12	12	8



Triplex-Grünsmäher 2500E



PrecisionCut-Fairway-Mäher 8700



Triplex-Universal-Mäher 2653B



Gator Transport- und Nutzfahrzeug



Gönnen Sie Ihrem Golfplatz nur das Beste – John Deere

Für einen Golfplatz ist das Beste gerade gut genug. Deshalb baut John Deere Golf- und Sportplatzpflegemaschinen für jeden Zentimeter Ihrer Anlage. Vom Abschlag bis zum Grün – unsere Produkte eröffnen Ihnen eine neue Dimension der Golfplatzpflege.

Unsere innovativen Produkte sind intuitiv zu bedienen und zeichnen sich durch die Sicherheits- und Komfortmerkmale aus, die Sie und Ihre Mitarbeiter ermüdungsfrei und effizient arbeiten lassen. Sie möchten mehr über unsere Produkte und Servicedienstleistungen wissen? Dann fragen Sie Ihren John Deere Vertriebspartner, am besten noch heute. www.JohnDeere.de



JOHN DEERE
GOLF

Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

Kein Vergleich

Wie lange in St Andrews Golf gespielt wird, weiß man nicht genau. Die Geschichte geht zurück bis in das 16. Jahrhundert. Die ersten Golfregeln wurden 1744 aufgestellt und die Bestimmung, dass eine Golfrunde über 18 Löcher führt, gibt es seit 1764. Old Tom Morris, der erste Head-Greenkeeper in St Andrews gilt auch als einer der Pioniere des modernen Golfsports. Tom Morris kaufte Mitte des 19. Jahrhunderts einen Teil des Geländes und erweiterte die Links. Seit dem wurden die Grüns nicht mehr umgebaut. Ihn kann man in Bronze gegossen im Museum sehen. Neben dem neuen Castle Course gibt es dann noch sechs weitere Plätze, die alle um die 100 Jahre alt sind.

Wie kann man nun die Links-Courses mit unseren Plätzen vergleichen? Kurz: gar nicht! Unsere Golfplätze sind



Abschlagtafel am Old Course

Die Geschichte von St Andrews

Die Stadt St Andrews war aufgrund der großen Kathedrale und der Universität (gegründet 1413) lange Zeit ein religiöses und wirtschaftliches Zentrum in Schottland. Davon profitierte auch der Golfsport, so dass St Andrews als „Home of Golf“ galt. Im Zuge der Reformation ging jedoch die religiöse Bedeutung verloren und ein Niedergang von Wirtschaft und Kultur war die Folge. Obwohl auf dem Old Course in St Andrews seit mehr als 200 Jahren Golf gespielt wurde, war St Andrews in der Mitte des 18. Jahrhunderts nicht mehr das bevorzugte Reiseziel der politischen und religiösen Elite.

So trafen sich am 14. Mai 1754 22 Förderer des Sports („22 Noblemen and Gentlemen of the Kingdom of Fife“), um eine Trophäe für ein jährlich auszutragendes Turnier zu stiften, den so genannten „Silver Club“. In der Gründungserklärung ist zu lesen, dass man St Andrews als „Alma Mater“ des Golfsports betrachtete und zum Wohlstand der Stadt beizutragen hoffte. Tatsächlich gelang ein erneuter Aufschwung, aber vermutlich nicht nur aufgrund des Turniers, sondern auch weil die Gentlemen Golfers of Leith (später The Honourable Company of Edinburgh Golfers) in dieser Zeit von Kapazitätsproblemen auf ihrem Golfplatz geplagt waren und deshalb mehrmals den Standort wechseln mussten.

Die gestiegene Reputation von St Andrews zeigte sich 1834, als König Wilhelm IV. dem Club den heute noch geführten Namen The Royal and Ancient Golf Club of St Andrews verlieh, der sich im Sprachgebrauch bald zu R&A verkürzte. Das imposante Clubhaus wurde 1854 gebaut und seit 1873 wurde auch die prestigeträchtige Open Championship regelmäßig in St Andrews ausgetragen, so dass man gegen Ende des 19. Jahrhunderts die frühere Führungsrolle wieder beanspruchen konnte.

Allerdings gründete sich 1894 die USGA und übernahm die regulatorische Verantwortung für das Golfspiel in den USA und Mexiko. In allen anderen Ländern wurde ab 1897 nach den Regeln des R&A gespielt. Jedoch verständigten sich die beiden Organisationen 1951 auf ein gemeinsames Vorgehen, so dass bis auf wenige Ausnahmen von einem weltweit einheitlichen Regelwerk gesprochen werden kann.

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

künstlich modelliert und die oft lehmigen Bodenverhältnisse sind für die belasteten Grasnarben nicht optimal. Leider werden oft durch zu starke Bodenbewegung die „künstlichen“ Probleme, wie Mäh Schwierigkeiten und

Staunässe gleich mit eingebaut - aber die meisten von uns kennen das ja. Nachdem die Links vor einigen Jahren in einem bedenklichen Zustand waren, hat sich die Qualität der Plätze besonders in den vergangenen drei Jah-



Herstellung aller Fischer-Spezialgeräte

- Bohrgeräte
- Aero-Lift
- Overseeder
- Tennepfleger und Tennenlockerer

Spezialmaschinen • Pflegegeräte

Beda Steinmann
Geerenstraße 14
CH-8304 Wallisellen
Tel.: 044-8302539
Fax: 044-8306213
www.bedasteinmann.ch

Spezialmaschinen von

Steinmann



Fischer-Overseeder 120/150

- Sandstreuer
- Rasenigel in verschiedenen Arbeitsbreiten
F 140 cm, F 224 cm,
F 300 cm, F 600 cm

Auskunft für Deutschland und Österreich:

Adolf Fischer
Nimburgerstraße 11
D-79331 Teningen-Bottingen
Tel.: 07663-1850,
Fax: 07663-914691
Handy: 0160-1590751

ren erheblich gebessert. Dies war möglich, indem ein mehrjähriger Masterplan erstellt wurde, der Schritt für Schritt umgesetzt und dann minutiös eingehalten wird. Neben dem Masterplan gibt es einen jährlichen Pflegeplan. Am Ende der Saison wird eine kurze Übersicht in Form eines Monitoring-Plans erarbeitet, wie sich durch diverse Pflegemaßnahmen der Platz entwickelt hat. Anhand dieser Erfahrung wird der Masterplan angepasst. Insgesamt werden die Plätze naturnah gepflegt, wobei allerdings auch mit dem Wachstumsregulator Primo-Maxx gearbeitet wird. Der Grasbestand wird von Schwingelgräsern dominiert, das trifft auch auf die Grüns zu. Diese werden dreimal pro Woche von Hand gemäht und einmal pro Woche gebügelt. Es wird auch nicht nach Schema „F“ gearbeitet, jede Rasenfläche wird individuell gepflegt, das ist auch der Grund, warum z.B. auf dem Old Course 18 Leute arbeiten. Jeder Platz wird mit unterschiedlichen Weting Agents behandelt, die jeweils auf die Bodenverhältnisse abgestimmt sind.



Weltberühmter Blick über das 18. Fairway zum Clubhaus

Himalaya-Course

Erwähnenswert ist auch der sogenannte „Himalaya“-Course, der eine Größe von ungefähr 5000 qm umfasst und seitlich des Old-Course liegt. Dieser kleine, extrem hügelige Pitch- und Putt-Platz wurde gebaut, nachdem sich einige Ladies darüber beschwerten, dass sie nicht auf die Golfanlage durften. Hiermit wurde dann auch die Regel „no dogs no Ladies“ aufgehoben. Der Andrang durch Touristen ist groß, alle Plätze sind öffentlich und zwar für alle, das heißt, man sieht Men-

schen mit Hunden, Spaziergänger, Jogger und Golfer. Der Old Course ist sonntags komplett gesperrt, das ist der Hauptpflgetag für die Greenkeeper! Diese Platzsperre geht auf ein vor etwa 200 Jahren erlassenes Gesetz zurück. Interessant ist auch ein Blick auf die, je nach Saison und Anspruch des jeweiligen Platzes differenzierten Greenfee-Preise (siehe Seite 25): Für uns war die Reise in jeder Hinsicht eine Horizonterweiterung und eine tolle persönliche Erfahrung in der „modernen“ Golfwelt. *Torsten Schmidt*

Pferdestärken aus einem guten Stall!



Robuste Kraftpakete für jeden Einsatzbereich.

KUBOTA ist einer der führenden Industriekonzerne für Traktoren, Motoren und Baumaschinen weltweit. Wir entwickeln und produzieren qualitativ hochwertige Produkte mit exzellenter Leistung und hoher Lebenserwartung. Ein enges Handels- und Versorgungsnetz bietet Ihnen kompetente technische Beratung und ein umfassendes Servicesystem.

Den KUBOTA-Partner finden Sie ganz in Ihrer Nähe. www.kubota.de · kommunal@kubota.de

KUBOTA (DEUTSCHLAND) GMBH

Senefelder Straße 3-5 · 63110 Rodgau/Nieder-Roden · Telefon 06106 873-0 · Telefax 06106 873-197

Kubota
Wir machen schwere Arbeit leichter

Rasenpflege in modernen Fußballstadien

Von einem der auszog, die Gräser in modernen Arenen zu bändi- gen

Die Saison in der Fußball-Bundesliga beginnt im August und endet mit dem Abschluss der Meisterschaft im Mai. Innerhalb dieses Zeitraumes sollte die möglichst immer konstante Qualität des Rasenspielfeldes jederzeit den hohen Ansprüchen der Fußballprofis genügen. Als eine besondere Herausforderung für den Greenkeeper ist hierbei die Phase von November bis in den März anzusehen, in denen sich die Gräser im Zustand der Vegetationsruhe befinden.

Im Unterschied zu Golfplatzbetreibern können die verantwortlichen Greenkeeper in modernen Fußballstadien in der heutigen Zeit auf Hilfsmittel wie Rasenheizung oder künstliche Zusatzbeleuchtung zurückgreifen. Allerdings reichen diese Hilfsmittel allein noch nicht aus, um die Gräser auch während der Vegetationsruhe in einem aus-



spieltechnischer Sicht gleichbleibend hochwertigen Qualitätszustand zu erhalten.

Nur eine bedarfsgerechte Düngung in Kombination mit einer ausreichenden Bodenbearbeitung stellen sicher, dass die Gräser über die gesamte Spielzeit den hohen Anforderungen an Scherfestigkeit, Ebenföchigkeit und Wasserdurchlässigkeit genüge tragen.

Als eine wichtige Grundlage, die überhaupt erst ein Erreichen der angesprochenen Qualitätsmerkmale (bei richtiger mechanischer Pflege) ermöglicht, ist der Aufbau der Rasentrag-schicht (RTS) anzusehen.

Die Verantwortlichen müssen darauf achten, dass die Beschaffenheit der RTS der FLL-Richtlinie respektive der DIN 18035 Teil 4 entspricht. Ist eine optimale Wasserdurchlässigkeit der RTS gegeben, so besteht der nächste Schritt darin, die geeigneten Gräser-sorten für das Stadion auszuwählen. In den meisten Fällen kommt hier eine sogenannte „Dicksode“ zum Einsatz. Die Qualitätsmerkmale einer solchen Dicksode sind neben ihrem Alter, die verwendeten Gräser-sorten, die vergangene Ernährung und die Bewässerung sowie der angesprochene Aufbau der RTS. Je nach Anbieter kann die Dicksode

eine Stärke zwischen 3,5 bis 4,8 cm haben. Die Breite der Sode variiert zwischen 1,20 bis 2,40 m.

Nach Auswahl und Verlegung der Sode beginnen die vegetationstechnischen Arbeiten der Pflegemann-schaft, die einen maßgeblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung und die damit verbundene Qualität der Rasengräser haben.

Als hauptsächlich durchgeführte physikalische Bodenbearbeitungsmaßnahme ist hier die Tiefenlocke-rung zu nennen. Diese erfolgt beim HSV nach jedem Spiel, wobei die Spoongröße je nach Bedarf und gewünschten Effekt variiert. Während der spielfreien Sommerpause erfolgt zusätzlich ein Bodenaustausch mit Hohlspoons (30 mm). Je nach Wetterlage und Bedarf wird diese Maßnahme bis zu 25x im Jahr durchgeführt. Dies garantiert uns eine gleichbleibende Ebenföchigkeit und Wasserdurchlässigkeit der Rasenspielfläche.

Weitere Pflegemaßnahmen nach jedem Spiel sind das Säubern der Spielfläche von herausgetretenen Rasenstücken, ein Nachsaat-programm sowie leichtes Topdressing.

Eine zu jeder Zeit bedarfsgerechte Nährstoffversorgung der Gräser ist für uns im Stadion über die gesam-

Die Kompakten Traktoren z. B. für GaLa-Bau, Golfplatzpflege, Baumschulen, Reitanlagen und kommunale Einsätze

Der TYM 303 – Robust & Zuverlässig

Allrad-Kompakttraktor mit 4 Zylinder Dieselmotor 31 PS/ 23 Kw nach ECE-R24

Sonderpreis
€ 15.940,- inkl. MwSt.

Solange Vorrat reicht · Lieferung über Regionalhändler

Leasing ab
€ 179,-
zuzgl. MwSt.

- TYM-Traktoren können mit allen Ausstattungen komplettiert werden z.B. Kabinen, Fronthydraulik/-Zapfwelle u. Frontlader
- Fragen Sie auch nach unserem Anbaugeräte-System **AREALTOP**



- Mit Zapfwellenautomatik
- Inkl. Anhängerkupplung
- Wendeschaltung 12/12 Gang
- Heckhydraulik mit 1100 Kg Hubkraft
- Inkl. STVZO-Ausstattung für Straßenzulassung

TYM
www.tym-traktoren.de



Abb. T 303 31 PS/23 kw

Generalimporteur: TYM-Traktoren-Vertrieb Albert Niemeyer GmbH · Am Sportplatz 4 · 26188 Edewecht · Tel. 04486 - 92 86 0 · Mobil 0171 - 77 19 64 2 · Fax 04486-92 86 50 · E-Mail an@tym-traktoren.de

ten 12 Monate des Jahres sehr wichtig. Um eine optimale Ernährung der Pflanzen mit essentiellen Nährstoffen sicherzustellen, greifen wir auf modernste bodenchemische Untersuchungen, Blattmassenanalysen sowie auf spezielle Interpretationsverfahren der Fa. ETM zurück. Die Analysen werden in Speziallabors in den USA sowie in den Niederlanden parallel nach unterschiedlichen Analyseverfahren durchgeführt. Durch die regelmäßig durchgeführte Analytik und den Einsatz geeigneter Produkte sind wir in der Lage, unser Ernährungsprogramm stets individuell und kurzfristig den aktuellen wechselnden Bedürfnissen der Rasengräser anzupassen.

Zur Düngung der Spielfläche verwenden wir beim HSV zu 90% Flüssignährstoffdünger aus der GreenFit-Serie, verschiedene Produkte mit natürlich vorkommenden Bakterien und Mykorrhiza-Pilzen sowie Or-



ganic Plant Feed von Plant Health Care.

Bei der Ausbringung dieser Nährstoffe verfahren wir nach dem sogenannten „Spoonfeeding“ d.h. wir applizieren die Dünger in kleinen Mengen (z.B. bei organischen Stickstoff 0,3 bis 0,9 g/m₂ Rein-N) und dies in kurzen Intervallen von je Jahreszeit 7 bis 14 Tagen, um so eine zu jeder Zeit gleichmäßige Versorgung der Gräser zu erreichen. Hierdurch können wir auch im Falle von unterschiedlichsten Nährstoffdefiziten mit individuellen Einzelnährstoffgaben schnell und gezielt reagieren.



Guter Boden, bessere Wurzeln, bestes Wachstum

Bodenverbesserung Golf- und Sportrasen



Agrosil® LR

- Aktiviert das Wurzelwachstum
- Erhöht die Nährstoffausnutzung
- Hält Phosphat pflanzenverfügbar

Golf-Algin

- Sorgt für Bodentherapie
- Verbessert die Bodenfruchtbarkeit
- Erhöht die Widerstandsfähigkeit der Gräser
- Optimiert den Boden-pH-Wert

Golf-Algin A 7+2+10 Bei pH-Werten über pH 6,0

Golf-Algin N 5+3+9 Bei pH-Werten von pH 5,0 bis 6,0

Golf-Algin S 7+3+9 Bei pH-Werten unter pH 5,0



<http://www.compo-profi.de>



© = registrierte Marke



Die Erfahrungen, die wir mit der Anwendung dieses Systems in den letzten Monaten gesammelt haben, sind sehr positiv. Durch den Einsatz der verschiedenen Spezialprodukte wie z.B. organischen Stickstoff-Blattdünger GreenFit foliar golf N9 oder dem NPK-Dünger OPF 8-3-3, flüssigem Kali- oder flüssigem Magnesium-Dünger jeweils mit L-Aminosäuren, haben wir ein sehr gleichmäßiges Wachstum und eine sehr hohe Festigkeit der Gräser erreicht. Durch die Ausgeglichenheit der Nährstoffversorgung konnten wir aufgrund der Vitalität der Gräser seit Januar 2008 auf jegliche Maßnahme zur chemischen Pilzbekämpfung im Stadion verzichten.

Um Gräser unmittelbar vor den Spieltagen noch widerstandsfähiger zu machen, setzen wir zusätzlich flüssi-

Pflegeprogramm / HSH Nordbank Arena / September 08		
KW	Düngeprogramm	Bodenbearbeitung
36	N9+Mg+Yucca	12mm Vollspoons
37	Si+Fe	
38	OPF 8-3-3+Mg+Yucca	12mm Vollspoons+Topdressing+Nachsaat
39	Si+Fe	

Infrastruktur / Greenkeeping / HSV			
Mitarbeiter	ausgebildete Greenkeeper	DFB-Platzwart	Platzarbeiter
	Deula Kempfen/Bayern	Deula Bayern	
Arena	2	1	3
Leistungszentrum	2	1	3

ges Silizium (GreenFit Si) ein. Um jedoch eine gleichmäßig hohe Qualität der Rasengräser während der Spielzeit zu gewährleisten, sind, neben einer ausreichenden Bodenbearbeitung und der bedarfsgerechten Nährstoffversorgung, Hilfsmittel wie die

Rasenheizung und der Einsatz künstlicher Zusatzbeleuchtung sowie diverse weitere Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Der Einsatz der Rasenheizung garantiert uns in den Monaten November bis März eine Bodentemperatur von ca. 10°C. Auf diese

Weise erreichen wir auch zu dieser Jahreszeit ein moderates Wachstum der Gräser. Die Energiekosten liegen, je nach Rasenheizung, im Jahr bei ca. € 55.000 bis 80.000 €. Künstliche Zusatzbeleuchtung (SGL-System) oder ein regelmäßiges Abdecken der Rasenfläche

WASSENBERG IST IHR SPEZIALIST FÜR DIE GOLFPLATZPFLEGE UND GOLFPLATZMASCHINEN

Die richtige Ausrüstung für schnelle und trockene Grüns!

Die Wassenberg GmbH ist Deutschland-Importeur folgender Hersteller:



Graden Contour Sand Injektion

Perfektes Tiefenvertikutieren und Verfüllen mit Sand in einem Arbeitsgang. Motor Honda 20 PS – V-Twin, Arbeitsbreite 525 mm, Arbeitstiefe einstellbar von 0- 40 mm, Sandboxinhalt ca. 75 kg

Fräbt 4cm tief in 3cm Abständen

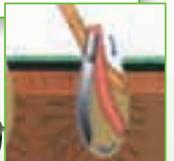


Deutschland Premiere

PlanetAir® High Density Aerator

Die PlanetAir Belüftungstechnik aerifiziert die Rasenfläche und schafft neues Wurzelwachstum. Eigener 23 PS V-Twin Vanguard Motor (oder über Schlepperzapfwelle/Pflegefahrzeug, Arbeitsbreite 127 cm, Arbeitstiefe bis 9 cm; Arbeitskapazität 0,5 ha / Stunde, 455 kg

Bereits 100fach bewährt! Schneller ist keiner!



Aerifiziert in frei wählbaren Abständen

Turfworks Wechselsysteme

Passende Einheiten für Grünmäher von Jacobsen, John Deere, Ransomes und Toro. Schnell und einfach zu wechseln. z.B. Vertikutiereinheiten, Vibrationswalzen, rotierende Bürsten, uvm.



Turboss Greens Iron 3000

Grünbügler mit Bürste und Schlitzer. 5,5 kW Honda Motor, hydrostatischer Antrieb, Arbeitsbreite 97cm, 3 Rollen



Shelton Gravel Band Drainer

Schlitz-Drainage-Gerät - in einem Arbeitsgang schlitzten, verfüllen und wieder schließen. Arbeitstiefe bis 300 cm, Schlitzbreite 15 und 25 mm



BERATUNG - KUNDENDIENST - WERKSTATT - MIETSERVICE - VERKAUF

Wassenberg GmbH · Von-Goldammer-Str. 31 · 41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81 / 23 99 - 0 Fax 23 99 29 · www.wassenberg-gmbh.de · eMail: info@wassenberg-gmbh.de



Wassenberg
TECHNIK FÜR DIE GOLFPLATZPFLEGE

Maschinen	
Traktoren	2 Iseki 3135, 1 Iseki TG 5390, 1 Holder 460
Mähgeräte	2 Jacobsen T-Plex 185, 1 Ransomes 350D, 1 Ransomes 2130
	1 AS 910, 2 Dennis Spindelmäher, 1 Allett Spindelmäher
Bodenbearbeitung	1 Verti-Drain 7117, 1 Verti-Drain 7215
Spritzgerät	1 Toro Multi Pro 1250
Besander	1 Rink DS 1200
Sodenschneider	1 Groundsman TC SRD 34
Aufsammler	1 Yno, 1 Kugelmann
Transportgeräte	1 Ford Ranger, 2 John Deere E-Gator
Nachsaatgerät	1 Blec Multi-Seeder
Düngegeräte	2 Amazone Streuer, 1 Vicon, div. Handgeräte

mit einem Fließ tragen zusätzlich zu einem Wachstum und einer verbesserten Vitalität der Gräser während der Wintermonate bei.

Nur durch das koordinierte Zusammenwirken aller Einzelmaßnahmen ist es uns möglich, den Rasen in der HSH Nordbank Arena in einem für die Profis optimal geeigneten Zustand zu halten. Und wenn es mit dem einen oder anderen Tor mal doch nicht so klappt, ist zumindest nicht der Rasen schuld.

Hermann Schulz, HSV



...für die wahren Sprayer!

BlueTec verhindert Überlappungen oder ein lückenhaftes Ausbringen von Spritzmitteln, Flüssigdüngern und Wetting-Agents durch die farbliche Markierung und schont somit Umwelt und Geldbeutel.

Verstopfte Düsen werden sofort erkannt. Regen oder Bewässerung lässt die Färbung schnell wieder verschwinden.

BlueTec
der effiziente Sprühindikator

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
Tel. +49-(0)7071-700266
Fax +49-(0)7071-700265
www.ProSementis.de

ProSementis



Golf und Natur: Marketingchance der Zukunft!

Golf, viele Menschen verbinden diesen Sport mit einer Reihe von Vorurteilen. Für Golfneulinge ist „der Sport in der freien Natur“ der Hauptantrieb für deren Golfinteresse, aber viele Menschen und Institutionen im Umfeld der Golfanlagen haben bis heute ein falsches Bild vom Golfsport und der Bewirtschaftung von Golfanlagen.

Das Image des Sports mit dem kleinen weißen Ball wird in der Allgemeinheit positiver, aber es liegt in der Hand der Golfclubs und Golfanlagen diese Entwicklung zu fördern. Noch immer tauchen Schlagworte wie: Sport der Reichen, Wasserverschwendung, Überdüngung, Giftspritzen usw. auf, wenn man mit Nichtgolfern über Golf spricht. Selbst Golfer sind zumeist sehr schlecht über die Abläufe auf ihrer Golfanlage informiert.

Damit soll in Zukunft Schluss sein, und der DGV hat mit dem Programm Golf und Natur (GUN) einen großen Schritt getan, den Clubs und Betreibern in der Golfbranche mit Fachwissen und Anregungen unter die Arme zu greifen.

Entwicklung loben

Als Teilnehmer und mit Silber zertifizierte Golfanlage

können wir die Entwicklung des Programms und deren Vorteile nur loben. Das Programm stellt einen umfassenden Check der Unternehmensbereiche Greenkeeping, Management, Spielbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit dar und bietet ein Qualitätsmanagement, das selbst erfahrenen Führungskräften Bereiche aufzeigt, in denen Optimierungen nötig sind. Man lernt nie aus und die regelmäßige Überprüfung und Bildung von Massnahmen sorgt für eine kontinuierliche Be- und Nacharbeitung verschiedener Themen. Es ist wahr, GUN macht eine Menge Arbeit, aber immerhin sind die Dinge dann erledigt und man kann stolz darauf sein die Golfanlage „nachhaltig“ zu führen. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Fall die immer wiederkehrende Überprüfung von Arbeitsprozessen, Kommunikationswegen und der Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Kommunikation mit Kollegen, die gerne

bereit sind, gute Ideen weiterzureichen.

Das Programm schafft Transparenz: Klarheit zwischen Greenkeeper und Manager, Manager und Vorstand, Mitarbeitern und Golfern, Golfanlage und deren Umfeld.

Und gerade in dieser Klarheit steckt der Wert und die Chance für uns Golfmanager. Wer wünscht sich nicht, beim Arbeitsantritt auf einer Golfanlage die zur Führung benötigten Informationen geballt in wenigen strukturierten Ordnern vorzufinden? Die Realität sieht dennoch anders aus. Monate lang müssen Akten gewälzt werden und wer ganz großes Pech hat kann zur Informationsgewinnung noch alte Ordner von verschiedenen Ex-Präsidenten und Vorgängern einsammeln gehen.

Das Projekt Golf und Natur hilft hier. Es erzeugt eine strukturierte Aktenlage und erst beim Sortieren wird einem bewusst, wel-

chen Informationsschatz man da bildet und wie viele Unklarheiten und Missverständnisse bestehen und beseitigt werden. Bestandssicherung, Nachhaltigkeit und Rechtssicherheit (z.B. bezügl. Haftungsrisiken) für die Verantwortlichen von Betreibergesellschaften und Golfclubs sind die wichtigsten Errungenschaften, die das Programm mit sich bringt. GUN wird qualitativ von der DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen), die in Sachen Qualitätsmanagement ein sehr erfahrener Partner des DGV ist, begleitet. Die Betreuer von DQS und DGV, sowie auch Kollegen der am Programm teilnehmenden Clubs, stehen den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite um die Anforderungen der Zertifizierung optimal zu erfüllen.

Ergebnis belohnt den Mut

Bislang nehmen etwa 50 Golfanlagen am Programm



teil und ca. 15 Golfanlagen wurden mit dem silbernen Edelmetall gekürt. Es ist für viele Greenkeeper und Manager sicher die Angst vor dem Sprung ins kalte Wasser oder die Unkenntnis, was einen bei diesem Programm erwartet, aber das Ergebnis, das im Rahmen des Projektes ausgearbeitet wird belohnt den Mut und ...



Falko Schille Berliner Golfclub Stolper Heide e.V.

Kehren wir mit unseren Gedanken zurück zum ersten Absatz. Das eine ist der interne Nutzen der erarbeiteten Information, das andere aber ist Chance, dieses Projekt für die externe Kommunikation und die Imageförderung zu nutzen. Golf und Natur, schon der Name des DGV-Projektes, das sich mit viel mehr beschäftigt, bewirkt im Volksmund ein Umdenken und Aufmerksamkeit. „Golf ist mehr als einen Ball ins Loch zu schießen“ ist die Botschaft und gerne beschäftigt sich die lokale Presse mit der etwas anderen Seite unseres Sports.

Wer sich die Mühe macht, an GUN teilzunehmen sollte es daher nicht verpassen, den Erfolg entsprechend zu vermarkten. Für die lokale Presse und die Bevölkerung stellt die Tatsache, dass eine Golfanlage die Umwelt im Vergleich zur landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen positiv fördert eine Neuigkeit dar. Wer die Presse entsprechend zum GUN-Termin einlädt, aufbereitete

Informationen und Bilder liefert sowie den Kontakt zu Meinungsmachern und Behörden aktiv nutzt, kann durch die Prämierung mit einem Golf und Natur-Zertifikat die Golfanlage schnell in ein neues Licht rücken.

Der Schlüssel zum guten Image ist die aktive Kommunikation mit Mitgliedern, Behörden, Presse, Bürgern und Naturschutzverbänden. Ein gutes Image lässt die Vorurteile gegen den Golfsport schmelzen und schafft Interesse für den landschaftlichen Wert eines Golfplatzes und des Golfsports.

Für Stolpe heißt es demnächst „go for Gold“ und unsere Gemeinde und Presse freuen sich, einen Golfclub vor Ort zu haben, der in Sachen „nachhaltiges Qualitätsmanagement und umweltgerechtes Arbeiten“ eine Vorreiterrolle in der Republik spielt.

Nachmachen erwünscht ! Gerne stehen wir für Auskünfte zur Verfügung.



EDER
KOMMUNALMASCHINEN

!!! Günstige Gebraucht- und Vorführgeräte !!!

Peruzzo Jaguar RZ 1600 Schlegelmäher / Vertikutierer;
1,65 m³ Behälter mit Hochentleerung hydraulisch;
Arbeitsbreite 160 cm;
Vorführgerät BJ `06; guter Zustand; VK 9.900 inkl. MwSt.
Vorführgerät BJ `05; guter Zustand; VK 8.900 inkl. MwSt.
Zahnrechen Smithco Gebraucht; an Ransomes
Bunkermaschine eingesetzt; guter Zustand; VK 250 inkl. MwSt.

Eder Kommunalmaschinen GmbH, Daimlerstraße 8
85551 Kirchheim bei München
Tel.: 089-907788-17 · Fax: 089 – 907788-11
www.eder-kommunal.de · info@eder-kommunal.de

Perrot
REGNERBAU CALW

HYDRA

Der völlig andere Getriebe-Versenkregner

- Energiesparender Antrieb
- Hohe Wurfweiten
- Linker und rechter Sektorenschlag einstellbar
- Elektronikgehäuse für Spule und Druckregler
- Wasserverbrauch 2,5 - 23,2 m³/h
- Radius: 14,0 bis 32,0 m
- 5 Jahre Garantie
- Made in Germany

Die Spezialisten für Rasen-Beregnung

Perrot Regnerbau Calw GmbH · Industriestr. 19-29 · D-75382 Althengstett
Telefon ++49(0)7051/162-0 · Telefax ++49(0)7051/162-133
E-mail: perrot@perrot.de · Internet: www.perrot.de

Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten aus digitalen Geodaten

Dank der technischen Entwicklungen wird die Nutzung von Luftbildern, Karten, Bestandsplänen und Vermessungsdaten für den Nutzer immer kompatibler und kostengünstiger.

Georeferenzierte Luftbilder und Pläne, bzw. Vermessungs- und GPS-Daten, befinden sich in einem kartesischen Koordinatensystem (Gauß-Krüger-Koordinatensystem) und sind somit deckungsgleich. In der Landwirtschaft werden diese Daten schon seit längerem genutzt.

Sie dienen dort einer flächenbezogenen Bewirtschaftung und einer bedarfsgerechten Ausbringung von Düngern und Spritzmitteln. Hier wird

nichts dem Zufall überlassen, denn nur so können Kosten gespart werden, was bei den steigenden Düngemittelpreisen von großer Bedeutung ist.

Viele nützliche Faktoren können hier aus der Landwirtschaft auch für die Golfplatzbewirtschaftung übertragen werden, denn gerade auf einem Golfplatz sind die Flächengrößen auf Grund der vielen geschwungenen Formen, viel schwieriger zu errechnen, als bei einer rechteckigen oder trapezförmigen Ackerfläche.

Wie funktioniert eine Golfplatzvermessung mittels GPS?

Mit einem GPS-System (Global Positioning System) werden die kompletten Platz- und Spielelemente abgegangen und gespeichert. Der Vermesser hat während des Messvorganges Kontakt mit fünf bis zehn Satelliten, die die Erde

umkreisen und das Messgerät im Koordinatensystem metergenau positionieren. Somit erhält man die genaue Lage und Größe des vermessenen Objektes. Durch die anschließende Verarbeitung der Daten in einem CAD-System ist die Ausgabe sowohl als Grafik als auch in einem maßstäblichen Plan möglich.

Die Einzelflächen werden in einem Excelformat ausgegeben und können problemlos für andere Programme und Berechnungen übernommen werden. Durch die Kombination mit einem Luftbild entsteht eine aussagekräftige Planunterlage, die für verschiedene Arbeiten rund um die Anlage genutzt werden kann.

Da beim Messvorgang automatisch auch die NN-Höhen aufgenommen werden, lassen sich über das Geländemodell Fließrichtungen ermitteln, die für die Planung von Drainageverläufen sehr nützlich sein

können. Ist der Nutzer nur an einer groben Flächenermittlung und grafischen Darstellung interessiert, kann für eine preiswertere Variante ein aktuelles maßstabsgetreues Luftbild als Grundlage für die Vermessung dienen. Hier entfällt die örtliche Begehung/ Vermessung mit GPS.

Bei dieser Art der Flächenbestimmung, über das Luftbild, ist mit einer deutlich geringeren Genauigkeit zu rechnen.

Die ermittelten Daten und Karten haben vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für den Golfplatzbetrieb.

Die Wichtigsten sind:

- Flächenbilanzierung zur besseren Arbeitsorganisation
- Berechnung von Dünger- und Sandmengen
- Abrechnung von Baumaßnahmen
- Abrechnung von vergebenen Renovations- und Pflegeleistungen



Der Bestandsplan einer 18 Löcher-Golfanlage wurde mittels GPS-Vermessung erstellt, die Waldflächen wurden aus dem Luftbild übernommen und nachgezeichnet.



- Kommunikationsgrundlage für Einbindung in die Greenkeeperssoftware
 - Voraussetzung für einen Masterplan
 - Grundlage für eine Wasserbedarfsermittlung
 - Grundlage für die Planung von Beregnungsanlagen
 - Bestandsdaten (Leitungspläne) für Bauarbeiten und Planungen
 - Grafikgrundlage fürs Birdiebook und für Abschlagtafeln
- Die gewonnenen Daten können in Form von Plänen und Tabellen auf Papier, aber auch als Datei ausgegeben und gespeichert werden. Die Dateien sind sehr vielseitig kompatibel und sollten in jedem Fall archiviert werden.
- Eine zentrale Stelle, wie die Landesvermessungsämter,

wo Daten archiviert werden, gibt es für Golfplätze leider nicht. Oft gehen Dateien im Clubsekretariat verloren, weil die Daten von den dortigen Programmen nicht lesbar sind und somit gelöscht oder weggeworfen werden.

Um Vermessung und Baupläne sichtbar zu machen, stellen einige Programmhersteller kostenlos Download-Versionen zur Verfügung, mit denen man die CAD-Pläne mit einer eingeschränkten Nutzung anschauen, darin messen und drucken kann.

Als sehr hilfreich hat sich ein zur Verfügungstellen von pdf-Arbeitsblätter von einzelnen Spielbahnen oder Grünbereichen erwiesen. Hier können zur Turniervorbereitung Fahnenpositionen ein-

getragen werden bzw. Platzmitarbeiter können auf dem Arbeitsblatt genau sehen, wo Leitungen verlaufen oder wo Arbeiten auszuführen sind.

Das hilft letztendlich Arbeitszeit und Kosten zu sparen. Die Einsatzmöglichkeiten der Daten ist sehr vielseitig.

Andreas Klapproth

Information:
 Ing. Büro Andreas Klapproth
 Bergstraße 42
 65779 Kelkheim / Taunus

Tel.: 0 61 95 - 91 18 11
 Fax: 0 61 95 - 91 18 12

E-Mail:
 klapproth@landschaftkelkheim.de

www.landschaft-kelkheim.de

Flächenbilanz einer 18 Loch-Anlage in m²

Spielbahn	Abschlagsflächen	Fairway	FW Bunker	Grünsbunker	Grünsfläche	Vorgrünsfläche	Semirough
1	329	6.995	130	0	475	134	3.921
2	465	8.773	331	102	487	0	5.957
3	337	4.654	0	141	366	0	3.426
4	377	8.013	226	88	501	0	5.360
5	346	793	8	94	544	0	348
6	240	5.883	370	43	545	0	6.501
7	423	940	0	114	458	298	1.585
8	380	5.381	88	125	373	0	4.116
9	297	5.617	0	0	648	146	5.106
10	193	3.870	239	228	431	0	3.212
11	239	4.965	111	307	372	0	3.917
12	201	3.268	0	87	515	0	3.617
13	414	3.892	148	113	389	0	2.533
14	207	724	0	56	428	0	1.180
15	224	7.845	638	105	488	0	5.671
16	301	6.110	210	0	515	0	4.111
17	225	941	0	128	395	232	1.823
18	265	7.355	375	74	409	0	6.726
Golfplatz	5.463	86.019	2.874	1.805	8.339	810	69.110
Driving Range	3.539	17.551					
Putt 1					631		
Putt 2					319		
Chip.		1.468		145	282		1.493
Sodengarten	300	0	0	0	520	0	0

Greenkeeper brauchen Zeit für eine gute Ausbildung

Es waren drei Schulfreunde, die sich nach der Mittleren Reife aus den Augen verloren hatten und sich zwölf Jahre

später auf „ihrem“ Golfplatz wieder trafen. In diesem Beitrag werden verschiedene berufliche Werdegänge verglichen.

Kaum zu glauben: Aber die Ausbildung zum Fachagrarwirt Head-Greenkeeper dauert am längsten.

Unsere kleine Geschichte beginnt beim Jugendtraining auf dem Golfplatz Immergrün in Süddeutschland.

Drei der zwölf Jugendlichen, die dort von dem zweiten Pro David trainiert werden, gehen in die gleiche Klasse der Realschule von Golfstadt. Es sind der technisch begabte Michael, der sportliche Bernd sowie der Pfennigfuchser Klaus-Dieter.

Der Einstieg

Alle drei stellten sich die Frage: Was mache ich nach der Mittleren Reife? Michael interessierte sich für eine Ausbildung als Landschaftsgärtner und bekam auch rasch eine Lehrstelle. Bernd und Klaus-Dieter wechseln auf das örtliche Gymnasium. Bernd wählte die sportliche Richtung und wurde schon im ersten Jahr Schulmeister im Golfen. Klaus-Dieter interessierte sich - durch sein Elternhaus geprägt - schon früh für wirtschaftliche Dinge und schlug den wirtschaftswissenschaftlichen Zweig ein.

Nach drei Jahren legte Michael vor dem zuständigen Prüfungsausschuss seine Gehilfenprüfung zum Garten-, Landschafts- und Sportplatzbauer erfolgreich ab. Bernd und Klaus-Dieter legten ihre Abiturprüfung ab. Ob unsere drei Schulfreunde nun zum Wehr- oder Zivildienst einberufen wurden, ist in unserem Fall weniger von Interesse.

Studium oder Lehre

Für unsere Abiturienten stellte sich dann die Frage:

TORO Golfplatzberechnung

Vorsprung durch Innovation



Steuersystem Site Pro

Maximale Effizienz - Toros exclusives Electro-Flow™ Management System steuert sowohl den Bedarf an hydraulischem Fluss als auch elektrischem Strom und optimiert so das Berechnungsfenster für maximale Wirtschaftlichkeit und Leistung.

Alles unter Kontrolle - T.Map sagt Ihnen den Stand Ihres Systems bis zur Stationsebene via GPS-genauer grafischer Karte Ihres Platzes. Dynamischer Datenaustausch in Echtzeit hält die Karte synchron zur SitePro Software. Regner, elektrische Leitungen, Rohrleitungen, Kabel, Ventile, Sträucher, Bäume, Cart Pfade, Bunker und viele andere Golfplatzelemente können exakt auf dieser interaktiven Karte geortet werden. T.Map ermöglicht auch, Arbeitsaufträge zu erstellen, sowie Neuplanungen und Grünflächenpflege zu managen. Und es ist ein hervorragendes Werkzeug zum schnellen und genauen Messen von Entfernungen und Flächen.



Steueranlage GDC

Verringerung der Bewässerungsdauer durch gleichzeitigen Betrieb von bis zu 20 Stationen

Verringerung des Energieverbrauchs durch Verwendung von Impulsspulen statt Wechselstrom- oder Gleichstromspulen

Große Kabellängen möglich - mit Kabel 2,5 mm² bis zu 4,5 km Distanz zwischen Anlage und Dekoder. Hierdurch auch einfacher Ausbau der Anlage

2-Leiter-System für einfache Umrüstung bestehender Anlagen



Regner Serie 800S

4-Düsen-Technologie + optionale hintere Düse für hervorragende Wasserverteilung

Trjectory™ Abwurfwinkelseinstellung zur Einstellung von Wurfhöhe und -weite

Aufsteighöhe 100 mm

Steuerspulen mit hoher Überspannungsfestigkeit bis 20 kV

Ventilsitz aus Edelstahl für lange Lebensdauer bei extremer Beanspruchung

Voll- und Teilkreisregner in einem Modell
Sektoreinstellung ohne Werkzeug

Generalvertretung für Deutschland
Parga Park- und Gartentechnik GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Str. 4 74385 Pleidelsheim
Telefon: (07144) 205-112 Fax: (07144) 205-103
e-mail: parga@roco.de www.parga-online.de



Was mache ich nach dem Abitur? Bernd bekam die Chance zu einer Ausbildung als Diplomgolfflehrer auf einer Golfanlage im benachbarten Landkreis. Da er inzwischen sein Handicap auf fünf verbessert hatte, schieden andere Berufspläne rasch aus.

Klaus-Dieter entschied sich für ein praxisorientiertes Studium an einer Fachhochschule, Studienrichtung natürlich Betriebswirtschaft.

Michael, der frischgebackene Landschaftsgärtner, hat nach einem Türkeiurlaub mit Golfspiel, sein Golfbag wieder entstaubt und die Freude am Golfsport wiederentdeckt. Zeitgleich liest er ein Stellenangebot „Platzarbeiter mit Perspektive gesucht“. Sein Bewerbungsverfahren ist kurz, aber erfolgreich. Michael beginnt seine Karriere als Greenkeeper.

Klaus-Dieter hat sich inzwischen an der Fachhochschule in der Landeshauptstadt eingeschrieben und beginnt das Studium der Betriebswirtschaftslehre. Fast an jedem Wochenende spielt Klaus-Dieter Golf. Bei der letzten Hochschulmeisterschaft belegte er den dritten Platz.

Bernd arbeitet schon seit einigen Monaten im Pro Shop und auf der Driving Range. Erst im zweiten Lehrjahr darf er Golfunterricht erteilen.

Die Zeit vergeht

Bernd beendet seine Lehre und darf sich nun Diplom-Golfprofessional nennen. Er verabschiedet sich von der Golfanlage und geht für zwei Jahre ins Ausland.

Klaus-Dieter befindet sich im Hauptstudium und sondiert Themen für seine Diplomarbeit. Michael möchte sich nach drei Jahren als Platzarbeiter zum Fachagrarwirt Golfplatzpflege

Greenkeeper ausbilden lassen. Er beginnt den ersten Kurs an einem namhaften Berufsbildungszentrum in Freising.

Während Klaus-Dieter seine Diplomarbeit schreibt, erteilt Bernd Golfunterricht an der spanischen Mittelmeerküste und Michael bestimmt Gräser während der Praxiswoche in Bad Griesbach.

Prüfungen bestanden

Der Dekan des Fachbereiches Betriebswirtschaft überreicht Klaus-Dieter seine Urkunde zum Diplom Betriebswirt. Nach der feierlichen Zeremonie reist Klaus-Dieter mit seiner Freundin in die USA für drei Wochen Urlaub und das Golfbag stets dabei.

Einige hundert Kilometer von der Diplomfeier entfernt, legt Michael seine praktische und theoretische Prüfung ab. Er darf sich von nun an Fachagrarwirt Golfplatzpflege Greenkeeper nennen. Auf seiner Golfanlage steigt Michael zum Stellvertreter des Head-Greenkeepers auf.

www.biovin.intertrest.com

BIOVIN

100% biologischer Aktivdünger

OPTIMAL FÜR RASENTRAGSCHICHT, TOP-DRESSEN, DÜNGEN ...

Beratung und Verkauf:

INTERTREST, Ing. Peter Schneider	FEIL QUARZSANDE
Tel.: 0043 / 2236 - 45168	Tel.: 09172 / 1720
Fax: 0043 / 2236 - 46827	Fax: 09172 / 2064

Erste Rückschau

Seit der Mittleren Reife sind inzwischen - ohne Wehr- oder Zivildienst - sieben Jahre vergangen. Klaus-Dieter wurde Akademiker, Bernd bewirbt sich um eine Stelle als Head-Pro und Michael wurde Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Greenkeeper.

Klaus-Dieter bleibt seinem Heimatort treu und wird Assistent der Geschäftsleitung in einem mittelständischen Unternehmen. Bernd bekommt die Head-Pro-Stelle in seinem alten Golfclub.

Drei Jahre gehen ins Land. Klaus-Dieter ist inzwischen Abteilungsleiter. Bei der letzten Mitgliederversammlung im Golfclub wurde er als Beisitzer in den Clubvorstand gewählt. Bernd hat seine Golfschule ausgebaut und Michael strebt nach dem Head-Greenkeeper. Nachdem es ihm in Freising damals so gut gefallen hat, absolviert Michael auch dort seine Fortbildung zum Fachagrarwirt Head-Greenkeeper. Er besucht die drei Kurse, schreibt seinen Kontrollbericht und legt nach 14

Par?

Mit uns ist mehr möglich.

Ihr zuverlässiger Partner für Golf- und Sportplatzpflege.



ENGELMANN GOLFPLATZPFLEGE GMBH

Am Golfplatz 1
D-85649 Kirchstockach
b. München

Telefon +49 8102 784 950
Telefax +49 8102 784 951
E-Mail info@golfplatzpflege.com

www.golfplatzpflege.com

Monaten seine praktische und mündliche Prüfung ab. Aus den Händen der Vertreter der bayerischen Staatsregierung erhält Michael seine Urkunde, vom bayerischen Landwirtschaftsminister persönlich unterschrieben.

Head-Greenkeeper gesucht

Im Greenkeeper's Journal liest Michael eine Stellenausschreibung: „Head-Greenkeeper gesucht“. Ausgerechnet sein alter Heimatclub sucht eine neue Führungskraft für das Greenkeeper-Team. Michael bekommt die Stelle und der Kreis unserer kleinen Geschichte schließt sich.

Nach über elf Jahren - zweite Rückschau - hat Michael sein Ziel erreicht: Staatlich geprüfter Head-Greenkeeper.

... und die Moral von der Geschichte?

Erst nach ca. 10 bis 12 Jahren kann ein interessierter und tüchtiger Mensch seine Prüfung zum Head-Greenkeeper ablegen. Erst dann hat er oder sie sämtliche Hürden erfolgreich gemeistert.

Die Grafik verdeutlicht den beruflichen Werdegang am Beispiel der bayerischen Prüfungsordnung. Die Grafik konzentriert sich nur auf die Fortbildungsschritte auf

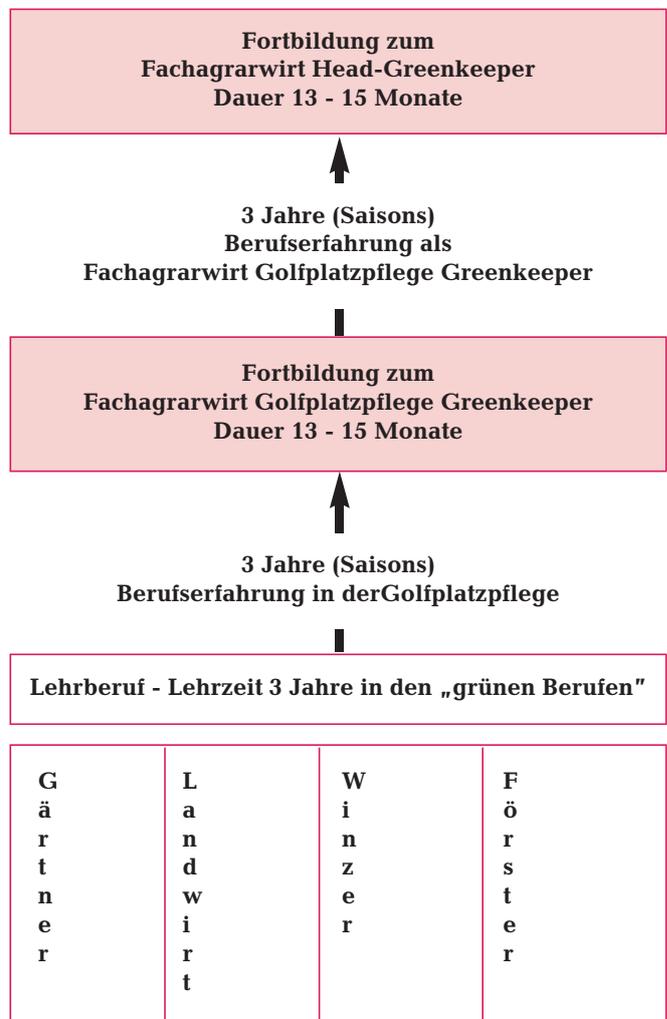
Basis einer Lehre. Für Seiteneinsteiger und Meister gibt es andere Möglichkeiten.

Appell an den Clubvorstand

Nach dem sich die drei Schulfreunde eher zufällig vor dem Clubhaus trafen, vereinbarten sie ein Abendessen im Clubhaus. Bei Zanderfilets und Riesling berichteten alle drei über ihr Leben in den vergangenen Jahren. Betriebswirt und Head-Pro waren über Michaels Bericht erstaunt: Über die langwierige Fortbildung zum Head-Greenkeeper. So hat es ihnen bisher noch keiner erklärt.

Kurz entschlossen vereinbarte Klaus-Dieter und der Präsident, dass Michael „seine“ Geschichte im nächsten Clubmagazin veröffentlichen sollte. Ferner wurde Michael zur nächsten Mitgliederversammlung eingeladen und gebeten, einen Vortrag über das Greenkeeping zu halten.

Nach Berichterstattung im Clubmagazin und Vortrag während der Mitgliederversammlung war allen eines klar geworden: Clubvorstand und Mitglieder des Golfclubs Immergrün haben einen Profi für die Rasenpflege. Einen Fachmann, der ihnen auch erklären kann, warum eine



(c) DEULA Bayern, Freising

Spielbahn oder ein Grünmal gesperrt werden oder warum gerade heute eine bestimmte Tätigkeit durchgeführt werden muss. Und für den Betreiber war es auch klar geworden: Seine Investitionen werden von Profis professionell gepflegt.

Zum Wohle der Golfer

Greenkeeping dient in erster Linie dem Golfplatz, der

Hauptinvestition einer Golfanlage und dadurch den Golfspielern. Wer die wichtige Arbeit der Greenkeeper nicht zu würdigen weiß, hat leider vieles nicht verstanden.

*Johann Detlev Niemann
Geschäftsführer der
DEULA Bayern GmbH
Berufsbildungszentrum
Freising.
www.deula-bayern.de*

Junge Gebrauchte >>> 24 Std. >>> 365 Tage unter

www.golfplatzmaschinen.de

- ⇒ Kundendienst
- ⇒ Vorführmaschinen
- ⇒ Gebrauchtmaschinen
- ⇒ Ersatzteilservice

Kubota F3060 Demo 18.800,- €	Kubota L3200 13.990,- €	Kubota M 7040 ab 28.840,- €	GXI 13.490,- €	Fairway 405 24.850,- €	Kubota L 5030 21.990,- €

Kubota **RANSOMER JACOBSEN** **Wiedenmann**

Alle Preise zzgl. 19% MwSt. Zielkundenverkauf vorbehalten

Buchen GmbH- Raiffeisenstraße 15- 57462 Olpe- Tel. (02761) 9220- Fax 922-40

Oldenburg: Wirtschaftsfaktor Golfmarkt

Internationaler Kongress anlässlich der Messe Golfplatz & Services – Die Zukunft des Greenkeeping. Zusätzlich Herbsttagung des Greenkeeper Nord e. V., und das Management-Forum

Die Golfplatz & Services – Fachmesse für Golfplatzbau, -anlage, Renovation, Design, Pflege und Services – am 26. und 27. November präsentiert ein fachliches Angebot rund um den Bau, die Clubanlage und den Betrieb bzw. die Pflege einer Golfanlage. Den Fachverbänden und Ausstellern geht es gemeinsam mit dem Messezentrum der Stadt Oldenburg da-

rum, für das Investment Golfanlage Perspektiven und Chancen aufzuzeigen.

Kooperativ mit der Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH wird eine Plattform geschaffen, die den Marktpartnern, kompetenten Anbietern einerseits und Präsidenten, Managern und Greenkeepern, etc., in den Clubs andererseits, neue interessante Technologien und Services für die individuellen Bedürfnisse der Clubs präsentiert.

Im Rahmen der Oldenburger Fachmesse wird ein besonderes Forum eingerichtet, das aktuell interessante, innovative Themen präsentiert. So haben Verbände und Partner die Möglichkeit, den Golfmarkt gezielt anzusprechen und zu entwickeln.

„Die Zukunft des Greenkeeping“ lautet das Thema des zweitägigen Kongresses anlässlich dieser Messepremiere am 26. und 27. November 2008 in der Weser-Ems Halle. Im Vorgriff auf den Titel: „Stadt der Wissenschaft 2009“ werden im Messe- & Kongresszentrum der Stadt Referenten aus den USA neueste Forschungsergebnisse präsentieren.

1. Internationaler Kongressstag

Am ersten Tag lädt der Verband Greenkeeper Nord e. V. Fachinteressenten zu seiner Herbsttagung im Rahmen der Messe ein. Den Einführungsvortrag aus der Praxis hält Stanley Zontek, Direktor der USGA Green Sektion. Das mit internatio-

nal anerkannten Referenten besetzte Kongressprogramm, für das der Verband verantwortlich zeichnet, stellt sich vorläufig im Einzelnen wie folgt dar:

- Opening: *The Future of Greenkeeping*, Stanley J. Zontek, Direktor Mid-Atlantic Region USGA Green Section
- *Reduced Irrigation Use – Reduzierung von Beregnungswasser*, Prof. Douglas Karcher, University of Arkansas
- *Mowing Height and Frequency to Reduce Putting Green Stress and Optimize Putting Green Speed – Mähhöhe und -frequenz zur Reduzierung von Grünstress und Optimierung der Grünsgeschwindigkeit*,

Modell 721XF

LASTECH

Das einzige Konturmähwerk in Frontanbau mit 335 cm Arbeitsbreite und Gelenkwellenantrieb

• Sieben 32 cm Mähklingen
Herkauswurf über 10m
Motorleistung 325 cv

• "High Definition Mowing"
Alle Mähklingen flachen in jede Richtung und arbeiten unabhängig voneinander

• Das 721XF ist die perfekte Kombination von hervorragender Sicherheit, die den Handhabern besten Konturergebnisse ergibt

The Articulator

Tel: 02821 715634 Fax: 02821 7196929

"Quality Rotary Mowers for a World that isn't Flat."

www.lastec.co.uk

Rogmann

- ▲ Boden- & Pflanzenanalysen (eigens Labor)
- ▲ Golf- und Sportrasenpflege
- ▲ Regeneration & Rekonstruktion
- ▲ Nachträgliche Entwässerung
- ▲ Pflege mit Vertisol, Vertiseeder und Vertidrän
- ▲ Bereitstellung der Pflegemaschinen
- ▲ Düngemittel
- ▲ Golf- & Sportrasensaatgut (Spezialmischungen)
- ▲ Pflege und Überprüfung der Beregnungstechnik
- ▲ Rasentragschicht & Topdressmaterialien

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Rogmann GmbH, Bahnhofstraße 32, 47625 Kevelaer,
Tel.: 02832/2481, Fax.: 02832/3721
info@rogmann-gmbh.de, www.rogmann-gmbh.de

Prof. John Sorochan, University of Tennessee

- *Technologies for Monitoring Stress in Turf – Technologien zur Kontrolle von Rasenstress,*

Prof. Dr. Bernhard Leinauer, New Mexico State University.

Weiterhin wird der Wirtschaftsfaktor Golfmarkt maßgeblich eine Rolle spielen. Interessante Ansätze möchte die Kongressmesse u. a. auch rund um das Investment Golfanlage darstellen.

Der erste Kongresstag schließt im Anschluss an die

offizielle Eröffnung (18 Uhr) mit einer Podiumsdiskussion zur aktuellen Entwicklung der Golfanlagen unter Beachtung neuer Erkenntnisse und einem Get together von Kongress- und Messegästen.

2. Kongresstag

Am zweiten Tag wird es für die Greenkeeper um die Gräser der Zukunft gehen.

Aktuell wird anlässlich des Kongresses der Frage nachgegangen, wie Greenkeeper in Deutschland und Europa unter den zukünftigen klimatischen Bedingungen



und unter Beachtung der Sortenwahl von geeigneten Gräsern für optimale Spielbedingungen sorgen können. Vorgesehen sind Vorträge zum Klimawandel sowie – wie am ersten Tag schon – auch unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen Aspekten, die Veränderungen der Wachstumsbedingungen von Gräsern unter zukünftigen Bedingungen.

Der Verband hat seine Förderer in die Konzeption der Messe, die langfristig angelegt ist und im Zweijahres-Turnus stattfindet, mit einbezogen. Der Termin soll Managern und Greenkeepern, die als Berater für die Entscheider in den Clubs fungieren, nach Beendigung des Wirtschaftsjahres der Golfanlagen im Oktober, eine optimale Planungsvorbereitung für die Golfsaison 2009 ermöglichen. Neben dem international aufgestellten und mit aktuellen Themen gespickten Kongressprogramm sowie der Podiumsdiskussion ist an beiden Tagen ein Ma-

nagement-Forum: Wirtschaftsfaktor Golfmarkt geplant, das als Plattform für aktuelle Verbandsthemen – für die ideellen Partner der Messe – genauso, wie für Beiträge zu innovativen Ideen und Technologien von Seiten der Aussteller dienen soll.

Ein attraktives Rahmenprogramm, u. a. mit einem Oldenburg Open Finale-Cup for Presidents 2008, durchgeführt im Ammerland Golf Resort, im schönen Bad Zwischenahn (vorläufiger Termin: 28. November) und Sightseeing/Abendprogramm in Oldenburg/in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten sind in Vorbereitung.

Weitere Informationen:

www.golfplatz-services.de oder per E-Mail: info@weser-ems-halle.de.

Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH – Presseinformation Seite 1/3



New! **Groundsman**
Allrad Sodenschneider in
30cm, 35cm 40cm oder 45cm Schittbreite




Öschelbronner Str. 21 72108 Rottenburg
Tel 07457-91070 Fax: 07457-91072
www.UNIKOM.eu

Anhänger für Profis. Sicher, komfortabel und wertstabil:




BOCKMANN
ANHANG ERSTER KLASSE

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Das flexible Rasengitter:
schnell, einfach, preisgünstig.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690



SCHWABEN GITTER



Fa. Georg Loferer München

www.JETCLEANER.de
Die Golfballwaschanlage

www.golfersheimat.de
Der Golfurlaub für die Familie

Eurogreen: P56-Trophy in Oberaula



**Eurogreen-Geschäftsführer
Thomas Peters**

Klein aber fein war die Gruppe von Greenkeepern, Gästen und Mitarbeitern, die Eurogreen zu seinen Dankeschön-Turnier im Rahmen der P56-Trophy auf die herrlich gelegene Anlage des Kurhessischen Golfclub Oberaula eingeladen hatte. Insgesamt 20 Golfspieler hatten sich zu diesem ersten vorgabenwirksamen Eurogreen-Turnier am Sonntag, 10. August 2008 angemeldet.

Bei durchaus akzeptablen Wetterbedingungen konnten Eurogreen-Geschäftsführer Thomas Peters und Marketingleiter Peter Kappes, der auch mit der Organisation des Turniers betraut war, die golfhungrigen Turnierteilnehmer begrüßen. Nach einem kleinen „Golfer-Frühstück“ ging

der erste Flight um 11:23 Uhr an den Start.

Die insgesamt fünf Flights kämpften sportlich-fair um die von der WOLF-Garten Deutschland GmbH gestifteten hochwertigen Preise, die natürlich sehr stark mit Rasen- bzw. Gartenpflege in Verbindung zu bringen sind.

Die ersten neun Löcher wurden unter Aufbringung aller Kräfte im Zeitlimit absolviert. Eine Stärkung erfolgte im Rahmen der „halfway-Verpflegung“ am Clubhaus. So konnten die Teilnehmer - in Anlehnung an die neuen Eurogreen-Dünger mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 - sowohl die Nährstoff- als auch die Vitamin-Versorgung zur eigenen Stärkung optimieren.

Gegen 18:00 Uhr waren dann schließlich alle 18 Löcher erfolgreich gespielt und die Flights wieder am Clubhaus eingetroffen. Die vorsichtshalber mitgebrachte Regenkleidung war glücklicherweise nicht benötigt worden. Um 18:22 Uhr war es dann „amtlich“: Die Turnierergebnisse wurden von Clubmanager Frank Gerhard und seinem Team vorgelegt.



Das Dreamteam: Peter Kappes, Hermann Scholer, FJ Ungerechts, Thomas Hüster

Nach dem gemeinsamen Abendessen dankte Thomas Peters allen Gästen für ihr Kommen und ein sportlich-faires Spiel. Peter Kap-



Hermann Scholer und Peter Kappes



**Geschenke für den Sieger
Yazici Orkan.**

pes konnte dann assistiert vom Head-Greenkeeper des GC Oberaula, Hermann Scholer, die Siegerehrung vornehmen.



Turniersieger und Brutto-Gewinner:	Yazici, Orhan	29/44
1. Netto GK-Klasse:	Heidermann-Kasper, Kerstin	13/38
2. Netto GK-Klasse:	Enders, Tristan	20/38
3. Netto GK-Klasse:	Desor, Klaus	5/34
1. Netto Gäste:	Woorst-Menker, Martin	13/66
2. Netto Gäste:	Hüster, Thomas	17/45
3. Netto Gäste:	Ungerechts, Franz Josef	3/36
Nearest	Hüster, Thomas	(0,57m)
Longest	Enders, Tristan	(295 m)
Sonderpreis Greenkeeping:	Scholer, Hermann	



Vom Abschlag bis zum Grün
Ihr Dienstleister für optimale Golfplatzpflege
www.horstmann-rasen.de

Horstmann Greens-Lawn GmbH

Im Sieringhoek 4 · 48455 Bad Bentheim · Tel. (0 59 22) 98 88-0

Grüne Wiesen von der Palette

Patent-Innovation Trockenbaurasen zielt auf Nische zwischen Aussaat und Rollrasen / Torffreies Substrat auf Basis von Zello-schlamm

In der Papier- und Textilindustrie fallen jährlich fast zwei Millionen Kubikmeter unbelastete, so genannte saubere Zellulose als Rest-

stoffe an und werden ohne weitere Verwertung als Abfall entsorgt. Dabei eignen sich die Zellstoffreste als Rohstoff für neue, nachhaltige Produkte.

Uwe Michael Schlitt, 44, Chemiker im südhessischen Bensheim und Mitglied im SIGNO Erfinderclub Pfalz e. V., entdeckte ein Verfahren, um aus Zello-schlamm ein bio-synthetisches Pflanzsubstrat herzustellen. Das mit Zuschlag- und Nährstoffen aufbereitete Substrat

kommt völlig ohne Torf aus und leistet so einen Beitrag zum Schutz der Hochmoore.

Schlitt ging noch einen Schritt weiter. Gemeinsam mit Erfinderclub-Kollegen entwickelte er das Substrat zum Trägermedium für Saatgut weiter. Dabei wird das veredelte Zello-sematerial in trockene, formstabile Platten gepresst, die wie ein Sandwich aus verschiedenen Schichten aufgebaut sind und neben den Pflanzen-nährstoffen eine Saatmischung für Rasen oder Ziergras enthalten.

Werden die Saatenträgerplatten ausreichend bewässert, beginnen die Grassamen zu keimen und bilden innerhalb von 14 Tagen eine dicht geschlossene Rasenfläche, die mit dem natürlichen Untergrund verwächst. Eine Düngung ist nicht mehr nötig. Damit bietet der so genannte Trockenbaurasen erhebliche Vorteile gegenüber der konventionellen Aussaat, vor allem auf nährstoffarmen Böden. Auch im Vergleich mit Rollrasen schneiden die Kompositplatten sehr gut ab: Sie sind viel leichter, einfach zu lagern und sogar auf Paletten stapelbar. Am Einsatzort können sie wie Auslegeware mit einem Teppichmesser zurecht geschnitten werden.

Für ihre Erfindung, die sich sehr gut zur Begrünung großer Flächen, zur Hangsicherung, zum Küstenschutz und zur Wüstenbegrünung eignet, haben Schlitt und sein Team bereits ein Patent erhalten. Jetzt wollen die Bensheimer den Trockenbaurasen zur Marktreife bringen. Während die Rasenplatten noch einige Versuchsreihen durchlaufen,

SIGNO Erfinderclubs in Deutschland:

SIGNO ist ein Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Schutz von Ideen für die gewerbliche Nutzung. Bestandteil des Programms ist ein bundesweites Netzwerk von Erfinderclubs, die vom Ministerium unterstützt werden. Das Projektmanagement liegt beim Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Derzeit gibt es 132 SIGNO Erfinderclubs mit rund 3300 Mitgliedern.

Internet: www.signo-deutschland.de (Navigation: rechte Säule „SIGNO Erfinder“ > „Förderangebote“ > „Erfinderclubs“).

melden sich bereits erste Interessenten an der Bergstraße, wie kürzlich ein Repräsentant des Agrarökonomischen Instituts in Abu Dhabi. In Wüstenstaaten wie den Vereinigten Arabischen Emiraten könnten sich die Saatträgerplatten zum Exportschlager entwickeln, hofft Schlitt. An speziellen Kompositmischungen, die Schutz vor extremer Sonnenstrahlung bieten, arbeiten die Erfinder bereits.

Exklusiv-Kontakt:

Leser des Greenkeepers Journal, die sich näher über den Trockenbaurasen informieren möchten bzw. Interesse an einer Kooperation haben, können sich direkt an den Erfinder Uwe Michael Schlitt in Bensheim wenden: Telefon (0 62 51) 707 705, Email u.schlitt@oldus.de. sind auf der Homepage www.golfplatz-services.de zu erhalten.

KBV Effertz
Aerifizierwerkzeuge

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.kbveffertz.com

Tel. 02133-72250
Fax 02133-220522

KBV Effertz, Lisztstrasse 20, D-41541 Dormagen

Quarzsande für Sport- und Spielplätze

franz feil | am sandwerk 4 | 91166 georgensgrün
info@franzfeil.de | 09172 1720

FEILSAND

WM-Technikzentrum veranstaltet

2. Greenkeeperpraxistag

Am 8. Oktober wird das WM-Technikzentrum aus dem Raum Marburg/Gießen auf dem Gelände des GC Hof Hausen v.d.Sonne den 2. Greenkeeperpraxistag durchführen. Nach dem Erfolg der Veranstaltung im Vorjahr will das WM-Technikzentrum auch 2008 wieder Neuheiten aus den Maschinenparks seiner Lieferanten im Bereich Golfplatzpflagemaschinen präsentieren, darunter Trilo, Dakota, John Deere, Stihl, Wiedenmann und Agritec. Neben den Verantwortlichen des Initiators werden auch seitens der Hersteller wie gewohnt kompetente Ansprechpartner vor Ort sein, die die Fragen aller Teilnehmer beantworten. Die praktische Demonstration der weit über 40 (!) Maschinen vor Ort erfolgt wieder in Etappen an mehreren Stationen auf der Golfanlage. Nachdem im letzten Jahr ein umfassender Überblick über das gesamte Spektrum der Golfanlagenpflege gegeben wurde, soll in diesem Jahr der Schwerpunkt im Bereich Transport- und Arbeitsfahrzeuge sowie bei den neuen Sichelmähermodellen 8800/7400 liegen.

Zu dem wichtigen Thema Wartung/Verschleißteile wird zusätzlich ein Infostand vorbereitet.

Nach einem zünftigen Barbeque am Mittag, wird im zweiten Teil der Veranstaltung wieder Golf gespielt. Hier wird es im Vergleich zum Vorjahr ein paar Änderungen geben, weiß Matthias Mey, Verkaufsberater Golfplatztechnik im WM-Technikzentrum: „Nach dem Vorbild des John Deere Ausscheidungsturniers, bei dem traditionell Head-Greenkeeper gemeinsam

mit ihrem Vorstand/Betreiber an den Start gehen, wollen wir durch die Zusammenstellung der Flights auch das Interesse der Entscheider aus dem Management am Thema Greenkeeping wecken und hoffen auf eine rege Beteiligung der Verantwortlichen“. Neben dem Wanderpokal (Titelverteidiger ist der diesjähri-

JOHN DEERE:

Wachstum bei Umsatz und Beschäftigung

John Deere hat auch im letzten Jahr seine Position als Deutschlands größter Landmaschinenhersteller und Marktführer bei Traktoren behaupten können. Mit einem Anteil von knapp 20 % führt John Deere seit 2000 die rund 20 Marken umfassende deutsche Zulassungsstatistik an. 2007 wurden auf dem deutschen Markt 5.625 John Deere Traktoren zugelassen, dabei konnte das Unternehmen seinen Marktanteil im Leistungssegment über 160 PS weiter ausbauen. John Deere ist unter anderem auch in den großen Märkten Frankreich, England und Spanien Marktführer bei Traktoren.

Als Produzent sind die John Deere Werke Mannheim seit 35 Jahren Deutschlands größter Hersteller und Exporteur landwirtschaftlicher Traktoren. Von den insgesamt im Jahr 2007 in Mannheim hergestellten 39.900 Maschinen gingen ca. 90 % in den Export und damit in 80 Länder.

ge Gastgeber, der GC Hof Hausen) gibt es wieder viele Sachpreise zu gewinnen. Dem Sieger-Team winkt die Teilnahme am internationalen John Deere-Ausscheidungsturnier Anfang 2009. Insgesamt werden ca. 70 Golfanlagen aus Hessen, dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Thüringen zum Praxistag eingeladen.

Mit fünf Standorten in der Bundesrepublik, zuletzt (31.10.2007) 2,44 Milliarden Euro Umsatz (+ 7 %) und über 5.600 Beschäftigten (+ 5 %) bestreiten die deutschen John Deere Unternehmensteile nahezu die Hälfte des Umsatzes der deutschen Landmaschinenindustrie. „Angesichts der positiven Entwicklung der Erzeugerpreise auf den weltweiten Märkten und der großen Nachfrage bei nachwachsenden Rohstoffen rechnen wir mit weiterem Wachstum“, so der Präsident der Landmaschinensparte für Europa, Afrika und Südamerika, Markwart von Pentz. „Die anhaltend hohe Nachfrage aus West- und Osteuropa nach unseren Produkten sowie ein Erntemaschinen-Großauftrag aus Turkmenistan wirken sich positiv auch auf die Auslastung unserer deutschen Fabriken aus“ so von Pentz. Entsprechend beliefen sich die Investitionen des Konzerns am Standort Deutschland im Jahr 2007 auf einen nahezu dreistelligen Euro-Millionenbetrag.



**Fortbildung zum
Fachagrarwirt
Golfplatzpflege –
Greenkeeper**

Ihr Nutzen:

- Training der eigenen Persönlichkeit
- Professionelle Platzpflege
- Effiziente Arbeitsorganisation
- Einführung in das Kostenmanagement
- Erfahrungsaustausch

Inhalte:

Kurs 1
**Grünflächenbau
und -pflege**

- Anforderungen an einen Golfplatz
- Persönlichkeitsbildung

Kurs 2
**Pflege und
Einrichtungen**

- Pflegemaßnahmen
- Einsatz, Wartung von Maschinen und Geräten

Praxiswoche

Kurs 3
Platzmanagement

- Golfplatz und Spielbetrieb
- Arbeitsorganisation und Betriebsführung
- Ökologie

**Lehrgangsbeginn
27.10.2008**

**Weitere Infos unter
0 81 61 / 48 78 49**

DEULA Bayern GmbH
Wippenhauser Str. 65
85354 Freising
Tel.: 08161/48780
Fax: 08161/487848
info@deula-bayern.de
www.deula-bayern.de

„Königliche“ Auszeichnung für Bernhard & Co

Wahrhaft königliche Kunde für Bernhard & Co. Der weltweite Marktführer für Spindelschleifmaschinen auf Golfplätzen wurde 2008 mit dem „QUEEN'S AWARDS FOR ENTERPRISE“ ausgezeichnet. Queen Elizabeth II. lud Geschäftsführer Stephen Bernhard am 8. Juli 2008 zur Preisübergabe in den Londoner Buckingham Palast ein.

Der renommierte Preis geht damit zum ersten Mal an ein Unternehmen, das im Golfgeschäft tätig ist. Die insgesamt 70 Mitarbeiter von Bernhard & Co (BCO) beliefern mit den Maschinen die führenden Golfplätze rund um den Globus; in den Vereinigten Staaten zum Beispiel gehören 80 der Top 100 Plätze zu den BCO-Kunden, in Deutschland be-

sitzen mehr als 35 der besten 50 Anlagen Maschinen von BCO.

Vor diesem Hintergrund verwundert es auch nicht, dass BCO als einziges Unternehmen der Branche weltweit mit der Vorbereitung der großen Golfturniere für Professionals beauftragt ist, z.B. Rider Cup, US-Open, European Tour, USGA Tour, Asian Tour. Das Arbeitsergebnis der BCO-Maschinen wird den hohen Herausforderungen solcher Events gerecht: Einheitliches Schnittbild, schöne Streifen auf Fairways und Grüns, gesundes Graswachstum und effiziente Vorbeugung von Rasenkrankheiten sowie Greenspeed.

Umweltbewusstes Arbeiten ist heute gerade auch im Golfsport eine wesentliche Forderung. Dabei geht es vor allem darum, Rasenkrankheiten von vornherein zu verhindern und ein gesundes Gras sicherzustellen.

Der Schliff auf Spindelschleifmaschinen macht ein kontaktloses Schneiden möglich, das im Gegensatz zum herkömmlichen Grasschneiden (immer mit Kontakt) die Pflanzen schon und Krankheiten verhindert. Zusätzlich führt das kontaktlose Schneiden zu weniger Materialabrieb und damit zu Treibstoffersparungen von bis zu 25%.

Das kontaktlose Einstellen und Schneiden verlängert die Lebensdauer der Mähmaschinen und führt zu weniger Ausfällen (zum Beispiel bei der Hydraulik). Die Ersatzteilkosten reduzieren sich damit in signifikantem Ausmaß.

Golf und Gewitter

O bwohl das Verhalten bei einem herannahenden Gewitter im Regelwerk enthalten ist, unterschätzen Golfer oftmals die Gefahr. Sie wollen nicht wahrhaben, dass Gewitter immer das Risiko tödlicher Blitze bergen. Dabei besteht ein Golfplatz bei Gewitter aus vielen risikoreichen Stellen. Es verwundert daher nicht, dass sich z.B. in den USA etwa 20% aller Blitzenfälle mit verletzten oder getöteten Personen auf Golfplätzen ereignen.

Auch bei uns sind sich die Golfclubs dieser Gefahr bewusst und versuchen, ihre Mitglieder/innen dafür zu sensibilisieren, beispielsweise durch Beiträge in ihren Mitglieder-Zeitschriften. DEHN + SÖHNE, ein Unternehmen, das sich seit fast 100 Jahren mit dem Schutz von Personen, Gebäuden und elektrischen und elektronischen Anlagen vor Blitzen befasst, möchte die Golfclubs in ihrem Bemühen unterstützen, Blitzenfälle auf dem Golfplatz zu vermeiden.

Daher verschickte DEHN + SÖHNE im Rahmen einer groß angelegten Aktion an alle Golfclubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz sein wetterfestes Golfposter, das deutlich sichtbar im Clubhaus oder in der Schutzhütte montiert, die Golfclub-Mitglieder und deren Gäste zum richtigen Verhalten bei Gewitter anregen soll.

Das Golfposter, eine wetterfeste Platte im Format 305 x 550 mm, kann kostenlos bezogen werden.

Internet:

<http://www.dehn.de>

E-Mail:

erner.meier@dehn.de



Unser Foto zeigt von links nach rechts Peter Wood (General Manager), Bob Reeves, Gina Putnam, Stephen Bernhard (President), Kim Furnell, Lord Leftenant, Cheryl Calcut, Ulrich Kayser (Director Europe), Ben Keechler.

Freier Eintritt!

Der Coupon auf der vierten Seite unserer Beilage „Golfplatz & Services“ berechtigt zum freien Besuch für zwei Personen der Oldenburger Messe.

Parker®

Spitzentechnik für die
Reinigung von Aussenanlagen



Saug-, Blas- und Kehrmaschinen

KEYSTONE-
GLIEDERSCHLEPPNETZE

zum Einschleppen, Einebnen usw.

Kautter

Generalvertrieb
Deutschland

Maschinen-Vertrieb
www.partner-kautter.de

Gutenbergstraße 12
D-73230 Kirchheim-Teck
Telefon (0 70 21) 73 54 23
Telefax (0 70 21) 73 54 48
Mobil (01 72) 733 21 33

EUROGREEN schließt ein Rekordjahr ab

Am 31. August endete ein in jeder Beziehung erfolgreiches Geschäftsjahr für die EUROGREEN GmbH. Durch deutlich zweistellige Wachstumsraten honorierte der Markt die Innovationsoffensive im Bereich Rasensaatgut (Mischungen mit Headstart und Proradix) Turf und bei Rasendüngemitteln (TOP-Line Sport und Golf mit Plantacur P56 bzw. Proradix)Turf. „Der preisneutrale Zusatznutzen wurde von den Pflegeverantwortlichen auf Fußball- und Golfplätzen als echte und hilfreiche Innovation empfunden. Die positiven Erfahrungen werden weitergegeben und sorgen für einen Nachfragesog, der uns in unserer Strategie bestätigt, dem Markt klassische Pflegeprodukte in Kombination mit Bioextrakten anzubieten“, so Thomas Peters, Geschäftsführer der EUROGREEN GmbH.

„Vor allem freuen wir uns über ein preisbereinigt zweistelliges Wachstum, das eine deutliche Zunahme der Marktanteile beweist.“ Verbunden mit der

Zusage, auch in naher Zukunft mit positiven Überraschungen die Innovationsführerschaft im Markt zu halten, bedankt sich das EUROGREEN-Team für die langjährigen und stabilen Geschäftsbeziehung bei seinen Kunden und freut sich auf das mit dem 1. September beginnende neue Geschäftsjahr. Noch einmal Thomas Peters: „Natürlich wird die Saison 2009 bedingt durch die Kostensteigerungen für Rohmaterialien im Rasensaatgut- und Rasendüngersegment spannend. Wir sind aber sicher, dass der Markt die nötigen Preissteigerungen akzeptieren und darüber hinaus unsere Qualität, den Zusatznutzen und die Kompetenz weiterhin honorieren wird.“ Während der Branchenmesse „GaLaBau 2008“ war jeder herzlich eingeladen, sich am EUROGREEN Messestand über den Stand der Technik zu informieren.

Informationen:
www.EUROGREEN.de



Vorbereitungen für 6. demopark haben begonnen

Vom 21. bis 23. Juni 2009 wird die nächste demopark und demogolf auf dem Flugplatzgelände in Eisenach stattfinden. Wie der VDMA Landtechnik mitteilt, wird die zum sechsten Mal durchgeführte Freilandausstellung mit Maschinenvorfürungen für die Grünflächenpflege, Kommunaltechnik und den Landschaftsbau über eine Gesamtfläche von mehr als 250.000 Quadratmeter verfügen. Es handelt sich dabei um die größte Ausstellung ihrer Art in Europa. Die bereits zum jetzigen Zeitpunkt sehr zahlreichen Firmenanfragen bestätigen die in

Fachkreisen große Bedeutung der Veranstaltung, so werden im kommenden Jahr rund 400 Aussteller erwartet.

Aufgrund seiner zentralen Lage erweist sich Eisenach als sehr attraktiver und leicht erreichbarer Messestandort. Besucher können bequem per PKW, ICE oder Flugzeug anreisen.

Nähere Informationen über die demopark und demogolf sowie Anmeldeunterlagen sind im Internet unter www.demopark.de zu finden.

Shibaura verstärkt Vertriebsaktivitäten.

Der bisherige Shibaura Händler, die Fa. Ahlborn GmbH in Hildesheim, wird ab sofort den Vertrieb für Teile Niedersachsens, Sachsen-Anhalt und Teile Mecklenburg-Vorpommern als Großhändler übernehmen.

Hierzu wird ab 1.10.2008 Arno Wöltjen zuständig sein. Arno Wöltjen kommt aus der Branche und bringt die Voraussetzungen mit, den Shibaura Vertrieb weiter nach vorne zu bringen.

SOMMERFELD AG

Aus gutem Grund seit 35 Jahren!

- GOLFPATZBAU
- GOLFPATZPFLEGE
- EUROPAAWEIT

Sommerfeld AG
Friedrichsfeher Straße 2
26188 Edewecht
info@sommerfeld.de
Tel. +49 (0) 44 86 - 9 28 20

www.sommerfeld.de

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

ROLL RASEN

Schwab

Stellenmarkt

Der seit 2002 geöffnete Golfclub Urloffen e.V. sucht für Anfang 2009 einen erfahrenen

Head-Greenkeeper

Mit inzwischen 27 Bahnen, einer modernen Driving Range und 940 aktiven Mitgliedern zählt unser Golfclub zu den größten im Badischen Golf Verband.

Neben aktiver Mitarbeit in der Platzpflege wird von einem Head-Greenkeeper auf unserer Anlage erwartet, das Greenkeeping Personal zu führen, Budgets zu kontrollieren und die Arbeit bei hohem Turnier- und Spielbetrieb zu koordinieren. Bedingt durch das milde Klima im Oberrheingraben beträgt die Golfsaison zehn Monate.

Bitte senden Sie ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an:

Golfclub Urloffen e.V. · Clubmanager Philipp Schertel
Golfplatz 1 · 77767 Appenweier



Greenkeepers Journal

Verbandsorgan von

GVD Greenkeeper Verband Deutschland,
Geschäftsstelle: Viktoriastr. 16,
65189 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 9 01 87 25
Fax: (06 11) 9 01 87 26
e-mail: gvd@dgv.de

FECCA The Federation of European Golf
Greenkeepers Associations
Secretary: Dean S. Cleaver
3 Riddell Close Alcester Warwickshire
B496QP, England

SGA Swiss Greenkeepers' Association
Präsident: Ruedi Eberle,
Golfclub Interlaken, Unterseen,
Postfach 110, CH-3800 Interlaken

IGÖ Interessengemeinschaft
der Greenkeeper Österreichs
Präsident: Hein Zopf
St. Veiterstr. 11, A-5621 St. Veit/Pg.
Tel./Fax-Nr. (00 43) 64 15-68 75

Wissenschaftliche Beratung:
Prof. Dr. H. Franken, Bonn, und
Dr. H. Schulz, Stuttgart-Hohenheim

**Verlag, Redaktion, Vertrieb
und Anzeigenverwaltung:**
Postfach 410 354, 53025 Bonn,
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14,
53117 Bonn, Tel.: (02 28) 98 98 280
Fax: (02 28) 98 98 299
e-mail: verlag@koellen.de

Greenkeeper-Fortbildung

(DEULA Rheinland):
Heinz Velmans, Straelen
Wolfgang Prämaßing, Köln
(DEULA Bayern)
Johann Detlev Niemann
Benedicta von Ow

Fachredaktion:
Dr. Klaus G. Müller-Beck, Warendorf

Redaktion und Verlagsleitung:
Franz Josef Ungerechts, Bonn

Anzeigen:
Monika Tischler-Möbius, Bonn
Gültig ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 28 vom 1. 1. 2008 der
Zeitschrift RASEN/TURF/GAZON mit
Greenkeepers Journal

Abonnement:
Einzelpreis € 11,-
Jahresabonnement € 34,-
jeweils zzgl. Versand und MwSt.
Abonnements verlängern sich automatisch
um ein Jahr, wenn nicht drei Monate vor
Ablauf der Bezugszeit schriftlich gekündigt
wurde.

Druck:
Köllen Druck+Verlag GmbH,
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14,
53117 Bonn-Buschdorf,
Tel.: (02 28) 98 98 20

Die nächste Ausgabe

Greenkeepers Journal

erscheint Ende Dezember 2008

Anzeigen- und Redaktionsschluss

21. November 2008



Für unseren traditionsreichen 18-Loch PGA Championship Course des Golf Club Bad Ragaz und den 9-Loch Executive Course des Golf Club Heidiland, eingebettet in der reizvollen Kulisse der St. Galler- und Bündnerberge, suchen wir per 1. Januar 2009 oder nach Vereinbarung eine/n

HEAD GREENKEEPER

Ihr Profil

Abgeschlossene Head-Greenkeeper Ausbildung und/oder langjährige
Berufserfahrung als Head-Greenkeeper
Organisationstalent, betriebswirtschaftliche Kenntnisse
Mehrjährige Führungserfahrung
Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
Teamfähig, belastbar und verantwortungsbewusst

Ihre Hauptaufgaben

Professionelle Pflege und Betreuung der beiden Golfanlagen
Organisation und Koordination bei Änderungen,
Neugestaltung und Umbauten auf den Plätzen
Präparation der Plätze für die diversen Wettspiele sowie den
Championship-Course für das jährlich stattfindende Bad
Ragaz PGA Seniors Open
Führen und Coachen des 13-köpfigen Greenkeeper-Team

Auf Sie wartet eine interessante, abwechslungsreiche
Aufgabe in einem dynamischen Umfeld. Haben wir Ihr
Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Grand Resort Bad Ragaz, Frau Gabriela Eberle-Kunz, Personalleiterin
Golf, Infrastruktur & Shops, CH-7310 Bad Ragaz

Erste Fragen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch unter 081 303
27 09 oder per E-Mail: gabriela.eberle@resortragaz.ch

Grand Resort Bad Ragaz • 7310 Bad Ragaz
Tel. +41 (0)81 303 30 30 • www.resortragaz.ch

Unsere 18-Loch-Meisterschaftsanlage Golf-Resort Bitburger Land mit über 600 Mitgliedern in der Eifel / Rheinland-Pfalz gehört zu den TOP 50 Golfanlagen in Deutschland. Neben dem laufenden Spielbetrieb werden auf unserer Anlage jährlich ca. 100 Turniere – angefangen vom Jugendturnier über Ligaspiele bis hin zu den Deutschen Meisterschaften – ausgetragen.

Für die professionelle Pflege und Weiterentwicklung unserer Anlage suchen wir ab der Saison 2009 einen neuen

GREENKEEPER.

Die ausgeschriebene Stelle ist darauf ausgerichtet, dass Sie bei entsprechender Qualifikation mittelfristig die Position des Headgreenkeepers übernehmen.

Sie sollten über nachfolgende Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen:

- abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung,
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit TORO Pflegemaschinen und Rain Bird Beregnungsanlagen nebst Komponenten,
- engagierte und dienstleistungsorientierte Einsatzbereitschaft,
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, um eine Platzarbeitsmannschaft mit 6–7 Mitarbeitern anzuleiten bzw. zu führen.

Wir bieten Ihnen:

Ein angenehmes Arbeitsumfeld, eine adäquate leistungs- und erfolgsabhängige Entlohnung sowie ein professionelles Management. Bewerbungen mit aussagefähigen persönlichen Unterlagen (einschließlich Zeugnissen) und Nennung Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

GOLF-RESORT BITBURGER LAND
Dr. Ebertz KG
Zur Weilersheck 1 · 54636 Wißmannsdorf

Die Fachwelt trauert um Dr. Walter Büring



Nach einem erfüllten Leben verstarb am 9. August 2008

Dr. Walter Büring

im Alter von 88 Jahren in Spangenberg.
Ehemalige Kollegen und Freunde aus der grünen Branche trauern
und erwiesen ihm am Grab die letzte Ehre.

1920 in Bärwalde geboren und in Pommern aufgewachsen, legte Walter Büring 1938 sein Abitur ab. Es folgte die Wehrmachtszeit mit Kriegsteilnahme bis zum Jahre 1945. Die Grundlage für sein Lebenswerk legte Walter Büring mit dem Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Kiel. Dort schloss er seine Ausbildung mit dem Diplom und der Promotion ab. Das gleichzeitige Studium der Naturwissenschaften

mit den Schwerpunkten Botanik, Mikrobiologie und Kolloidchemie befähigte ihn während seines Wirkens immer wieder, die Zusammenhänge zwischen Boden und Wachstumsfaktoren gerade bei sensiblen Standorten wie Sport- und Golfresenflächen zu ergründen.

Als Mitglied der Deutschen Rasengesellschaft (DRG), Ehrenmitglied des Greenkeeper Verbandes Deutschland



Dr. Walter Büring im Gespräch mit dem Leiter der Versuchsanstalt in Wädenswil anlässlich der DRG-Fachexkursion in Einsiedeln (Schweiz) im September 2006

Dr. Walter Büring mit Otto Weilenmann bei der Begutachtung von Rasenversuchen beim Besuch der Zuchtstation der Firma Barenbrug im Jahre 2005.





Dr. Walter Büring gemeinsam mit den langjährigen Weggefährten Dr. S.-O. Dahlsson (S) und Henk Kamp (NL) bei einer kleinen Pause während der Exkursion des Internationalen Rasenkolloquiums in Pilsen 2003.

(GVD) und Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Sachverständigen (AGS) verlieren die Verbände einen außerordentlichen Fachkollegen und eine große Persönlichkeit, die zahlreiche Entwicklungen im Golf- und Sportrasenbereich initiiert und begleitet hat.

Die Vertreter der genannten Organisationen sprachen der Familie ihr Mitgefühl und die Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Gerade dem Greenkeeping war Walter Büring seit Anfang der Siebziger Jahre besonders verpflichtet. Schon sehr früh organisierte er die ersten Greenkeeper-Seminare und unterstützte durch Vorträge die beginnende Greenkeeperausbildung der IGA (Intern. Greenkeeper Association) zusammen mit dem Gründer Don Harradine. Es folgten dann bis in die jüngere Zeit zunächst Schulungen in Arnheim und seit Beginn der Neunziger Jahre Ausbildungseinheiten an den DEULA-Lehranstalten in Freising und Kempen.

Der Greenkeeper Verband Deutschland würdigte schon kurz nach seiner Gründung die Verdienste von Dr. Walter Büring, die er sich durch seine unermüdlichen Aktivitäten für den Berufsstand des Green-

keepers erworben hatte, durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Während der Jahre in der Düngemittelindustrie führte er verschiedene Produktentwicklungen wie beispielsweise das Ammonphosphat zur Unterfußdüngung bei Mais zum Erfolg.

Im Landschaftsbau ist sein Name sehr eng mit der Entwicklung des Kolloids „Agrosil“ zur Begrünung und Neuanlage von Extremflächen verbunden.

Nach seiner aktiven Zeit in der Industrieberatung bei Compo, widmete sich Dr. Walter Büring seit 1983 ganz dem Rasensektor als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Landschaftsbau, Rasen und Sportfreiflächen. Bis zum Jahre 2007 erstellte er insgesamt ca. 200 Gutachten, davon bezogen sich etwa 160 auf den Golfplatzbereich. Erst Ende 2007 schloss er diese Aufgabe ab.

In Gremien der FLL sowie bei den Aktivitäten des „Fördererkreises Landschafts- und Sportplatzbauliche Forschung e.V.“ (FLSF) wirkte Walter Büring maßgeblich bei der Erarbeitung von Richtlinien und Empfehlungen mit, so beispielsweise im FLL-Arbeitskreis „Bau von Golfplätzen“.



Dr. Walter Büring hielt auch beim Internationalen Rasenkolloquium in Pilsen 2003 einen Vortrag zu den Kriterien der Bodenbewertung von Rasentragschichten.

European Journal of
**Turfgrass
Science**

RASEN
TURF - GAZON

Jahrgang 39 · Heft 03/08

Internationale Zeitschrift für Vegetationstechnik in Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau für Forschung und Praxis

ISSN 1867-3570

September 2008 – Heft 3 – Jahrgang 39

Köllen Druck + Verlag GmbH
Postfach 410354 · 53025 Bonn
Verlags- und Redaktionsleitung:
Franz Josef Ungerechts

Herausgeber:
Deutsche Rasengesellschaft (DRG) e.V.,

Redaktionsteam:

Dr. Klaus Müller-Beck
Dr. Harald Nonn
Dr. Ulrich Thumm

Wissenschaftliche Beratung:

Dr. Heinz Schulz

Veröffentlichungsorgan für:

Deutsche Rasengesellschaft e.V.,
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Institut für Pflanzenbau der Rhein. Friedrich-
Wilhelms-Universität –
Lehrstuhl für Allgemeinen Pflanzenbau,
Katzenburgweg 5, 53115 Bonn

Institut für Landschaftsbau der TU Berlin,
Lentzeallee 76, 14195 Berlin

Institut für Pflanzenbau und Grünland der
Universität Hohenheim – Lehrstuhl für
Grünlandlehre,
Fruhvirthstraße 23, 70599 Stuttgart

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau, Abt. Landespflege,
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Institut für Ingenieurbiologie und
Landschaftsbau an der Universität für
Bodenkultur,
Peter-Jordan-Str. 82, A-1190 Wien

Proefstation, Sportaccomodaties van de
Nederlandse Sportfederatie,
Arnhem, Nederland

The Sports Turf Research Institute
Bingley – Yorkshire/Großbritannien

Société Française des Gazons,
118, Avenue Achill Peretti, F-92200 Neully
sur Seine

Impressum

Diese Zeitschrift nimmt fachwissenschaftliche Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache sowie mit deutscher, englischer und französischer Zusammenfassung auf.

Verlag, Redaktion, Vertrieb und Anzeigenverwaltung:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Postfach 410354, 53025 Bonn;
Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn,
Tel. (0228) 9898280, Fax (0228) 9898299.
e-mail: verlag@koellen.de

Redaktion: Franz Josef Ungerechts
(V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Monika Tischler-Möbius
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28
vom 1.1.2008.

Erscheinungsweise: jährlich vier Ausgaben.
Bezugspreis: Einzelheft € 11, im Jahresabonnement € 34 zuzüglich Porto und 7% MwSt. Abonnements verlängern sich automatisch um ein Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich gekündigt wurde.

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH,
Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn,
Tel. (0228) 989820.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Aus der Erwähnung oder Abbildung von Warenzeichen in dieser Zeitschrift können keinerlei Rechte abgeleitet werden, Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.



Inhalt

35 Optimierung von Rasenqualität und Biomasseproduktion: Der Einfluss verschiedener Stickstoffformen

*Altissimo, Adriano, Lisanna Peserico, Francesca Amendola, Vicenza (I)
und Michael Schlosser, Heidelberg*

38 Regel-Saatgut-Mischungen RSM 2008: Entwicklungen und Anwendungen in der Praxis

Bericht zum 106. Rasenseminar der Deutschen Rasengesellschaft
in Hannover vom 8. und 9. September 2008

Müller-Beck Klaus G. (DRG Vorsitzender)

41 DRG-Vorstand für weitere vier Jahre im Amt bestätigt

42 Barenbrug und die Rasen-Fachstelle der Universität Hohenheim veranstalteten ein Treffen der Saatguthändler des deutschsprachigen Raumes

Optimierung von Rasenqualität und Biomasseproduktion: Der Einfluss verschiedener Stickstoffformen

Altissimo, Adriano, Lisanna Peserico, Francesca Amendola, Vicenza (I) und Michael Schlosser, Heidelberg

Zusammenfassung

Stickstoff (=N) spielt eine Schlüsselrolle bei der Ernährung der Gräser, da es deren Wachstum stimuliert. Die Biomasseproduktion kann jedoch das für das optimale Wachstum benötigte Niveau schnell überschreiten.

In den Jahren 2006 und 2007 wurde der Einfluss von sechs N-Formen ((Polymer umhüllter Harnstoff – mit 2-monatiger Wirkungsdauer (=PCU2), Methylenurea (=MU), Isobutylidendiurea (=IBDU), Polymer/Schwefel umhüllter Harnstoff (=PSCU), Ammoniumnitrat (=AN), Ammoniumsulfat mit Nitrifikationsinhibitor (=ASNI)) auf Rasenqualität und Biomasseproduktion einer Rasenmischung (*Lolium perenne* und *Poa pratensis*) untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, dass zu bestimmten Zeiten des Jahres Einflüsse durch die N-Formen gegeben sind.

Bei Düngung mit PSCU, ASNI und Ammoniumnitrat wurde im Vergleich zu den anderen N-Formen mehr Biomasse produziert, im Frühjahr teilweise sogar die doppelte Menge.

Für Gebrauchsrasen scheint es ohne negative Auswirkungen auf die Rasenqualität möglich zu sein, durch die Wahl der richtigen N-Quelle den Schnittgutanteil deutlich zu reduzieren und die Anzahl der Düngapplikationen und die Höhe der Gesamtstickstoffmenge zu verringern.

Einige der Langzeitdünger und der Dünger mit Nitrifikationshemmstoff (wie PSCU und ASNI) haben wie Ammoniumnitrat keinen signifikanten Einfluss auf die Verringerung der Biomasseproduktion, da sie keine effektive Steuerung der Freisetzung bewirken.

Einleitung

Rasen ist eine Pflanzengemeinschaft, die unterschiedlichsten Ansprüchen als Zierrasen, Gebrauchsrasen, Sportrasen oder Landschaftsrassen genügen muss. Die Produktion von Biomasse (Blattmasse) ist wichtig, um diese Anforderungen zu bewältigen, sie ist jedoch nicht – wie in der Landwirtschaft – das primäre Ziel.

Je stärker die Biomasseproduktion ist, desto häufigeres Mähen in Verbindung mit höherem Schnittgutanteil ist notwendig. Dies bedeutet selbstverständlich auch, dass höhere Pflegekosten/Jahr entstehen.

Die Rasenqualität wird weniger durch die Blattmasse als mehr durch den Be-

Abstract

Nitrogen (=N) plays a key role in turfgrass management, pushing the grass growth. But biomass production may exceed the level needed for the specific turf functions.

2006-2007 trials evaluated the role of six N-sources (Polymer coated urea- at 2 months longevity (=PCU2), Methylene urea (=MU), Isobutylidendiurea (=IBDU), Polymer Sulphur Coated Urea (=PSCU), Ammonium Nitrate (=AN), Ammonium Sulphate with Nitrification Inhibitor (=ASNI)) on turf quality and biomass production of a cool-season grass mixture (*Lolium perenne* and *Poa pratensis*).

Results showed that N-source affects turf quality in specific times of the year.

With regard to biomass production, PSCU, ASNI and Ammonium Nitrate produced a higher quantity of fresh biomass, even the double than the other sources in spring.

For amenity turfgrass, the correct choice of N-source seems to allow the strong reduction of green biomass production in the growing season and of the number of applications and/or the total N applied, without compromising quality.

Some slow release fertilizers and inhibitor-based fertilizers such as PSCU and ASNI are not significantly reducing biomass since they do not present an effective control, behaving like Ammonium Nitrate.

deckungsgrad des Bodens, die Narbendichte und die Anzahl der Triebe bestimmt.

Die optimale Rasenpflege sollte also zu konstant hoher Qualität bei gleichzeitig minimiertem Schnittgutanteil führen.

Es gibt viele teils subjektive, teils objektive Möglichkeiten, Qualität zu messen:

- Blattfarbe
- Narbendichte
- Pflanzengesundheit
- Homogenität des Bestandes
- Konstanz des Rasens über die gesamte Saison

Der Einfluss von Stickstoff auf das Rasenwachstum wurde im Hinblick auf

Anzahl, Zeitpunkt und Höhe der Applikationen, die Beziehung zur Wasserverfügbarkeit und zum Krankheitsbefall der Gräser usw. bereits ausgiebig in einer Vielzahl von Studien untersucht. Einige dieser Versuche sollten auch die Rolle der Düngung auf die Biomasseproduktion näher beleuchten.

Der vorliegende Beitrag zeigt die Ergebnisse eines zweijährigen Freilandversuches, der die Beziehung verschiedener Stickstoff-Formen zu Biomasseproduktion (Schnittgutanteil) und Rasenqualität beschreiben sollte.

Material und Methoden

Der Versuch wurde im September 2005 auf einem sandigen Lehmboden mit einer Infiltrationsrate von 18-20 mm/h⁻¹ und einem pH-Wert von 8,2 angelegt. Das Klima ist subkontinental (Nordost-Italien).

In den Monaten Juni, Juli und August sind die klimatischen Bedingungen mit hohen Temperaturen und Wassermangel für das Wachstum der Rasengräser, als kritisch zu einstufen. Das vegetative Wachstum der Gräser findet in dieser Region hauptsächlich im Frühjahr und im Herbst statt. Im Sommer dagegen ruht die Entwicklung nahezu, was zu verminderter Biomasseproduktion und Rasenqualität führen kann.

Eingesät wurden 25 g/m² einer Mischung aus 50 % *Lolium perenne* (=Ausdauerndes Weidelgras) und 50 % *Poa pratensis* (=Wiesenrispe). Neben einer Kontrollvariante ohne N-Zufuhr (=Test) wurden sechs verschiedene Stickstoff-Formen verglichen: Der schnell wirkende Dünger Ammoniumnitrat 26-0-0 (=AN), die langsam wirkenden Düngemittel Isobutylidendiurea 32-0-0 (=IBDU), Polymer/Schwefel umhüllter Harnstoff 15-5-7 (=PSCU), Methylenurea 39-0-0 (=MU), ein kontrolliert freisetzender, Polymer umhüllter Dünger mit 2-monatiger Wirkungsdauer 41-0-0 (=PCU2) und Ammoniumsulfat mit dem Nitrifikationsinhibitor DMPP 26-0-0 (=ASNI). Das N-Niveau betrug bei allen Varianten 20 g N/m²y⁻¹ aufgeteilt in vier Gaben pro Jahr (Februar, Mai, August und November).

Es handelte sich um eine randomisierte Blockanlage mit Parzellen von 3 m²

Größe und jeweils vier Wiederholungen.

Die Beregnung erfolgte, wenn notwendig (Etkc Methode), mit 25 l Wasser/m². Während der Vegetationsperiode wurde die Fläche wöchentlich bei einer Schnitthöhe von 28 mm gemäht. Das Schnittgut wurde aufgenommen.

Die jeweilige Frischmasse wurde bei jedem Schnitt gesammelt und gewogen.

Die Rasenqualität (=TQ) wurde optisch zweimal pro Monat bestimmt (TQ = 9 = höchste Qualität). Als Parameter für die Fotosyntheseaktivität wurden bei jedem Schnitt Chlorophyll-Meter-Werte (=CM) ermittelt. Die CM-Werte stehen als indirekte Messung für die Stoffwechsellaktivität und die Rasenqualität. Nach MANGIAFICO und GUILLARD (2005) beschreiben die CM-Werte nicht nur die Chlorophyll-Konzentration im Blattgewebe, sondern auch die Dichte der Blattspreiten in den beprobten Rasennarben.

Die ermittelten Daten wurden statistisch ausgewertet.

Ergebnisse und Diskussion

Der kumulative Schnittgutanteil (Frischmasse) der beiden Versuchsjahre 2006 und 2007 ist in Tabelle 1 dargestellt. PSCU, ASNI und AN zeigen statistisch gesehen keine Unterschiede im Bezug auf den Schnittgutanteil und zeichnen sich durch die höchste Biomasseproduktion aus. Die übrigen N-Formen (PCU2, IBDU, MU) produzieren weniger Biomasse und weisen jeweils statistisch gesicherte, unterschiedliche Mengen auf.

N-Quelle	Schnittgutanteil (Frischmasse), kumulativ (2006-2007) g/m ²	
ASNI	1284	a
PSCU	1251	a
AN	1176	a
PCU2	1007	b
IBDU	830	c
MU	648	d
TEST	307	e
LSD = 136,8		

Tab. 1: Kumulativer Schnittgutanteil (g/m²) in Abhängigkeit von der N-Quelle, 2006 bis 2007

Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Biomasseproduktion während der Versuchsjahre (Applikationstermine mit rotem Pfeil gekennzeichnet). Es ist klar zu erkennen, dass die N-Formen unterschiedlichen Einfluss auf das Rasen-

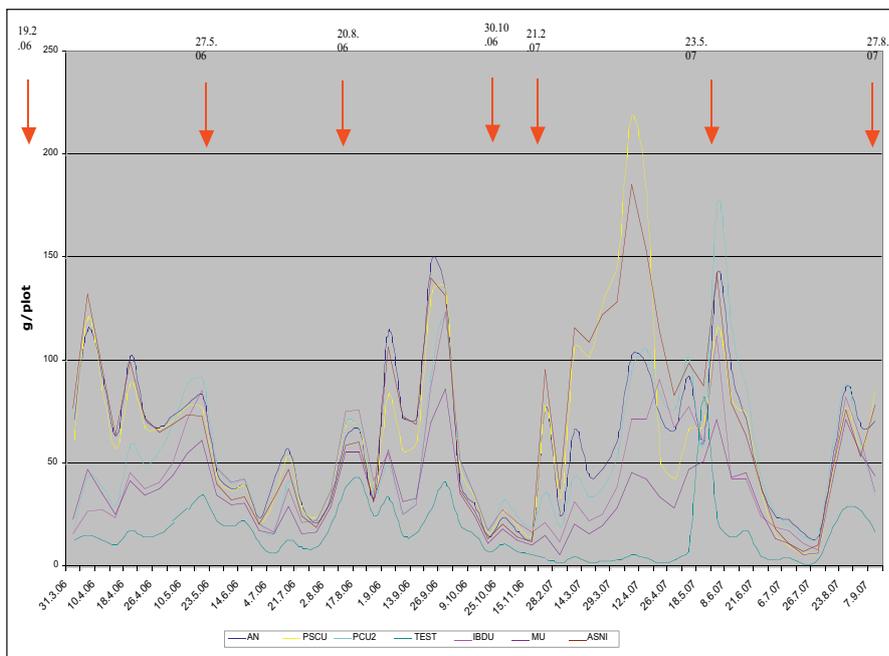


Abb. 1: Biomasseproduktion (g/Parzelle⁻¹) in Abhängigkeit von der N-Quelle, 2006 - 2007

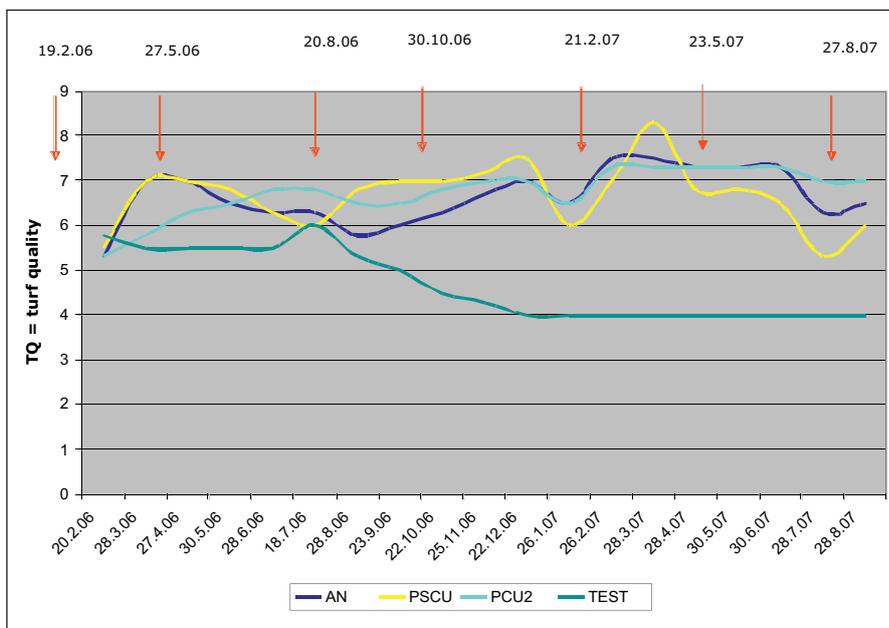


Abb. 2: Bonitierte Rasenqualität in Abhängigkeit von der N-Quelle, 2006 - 2007

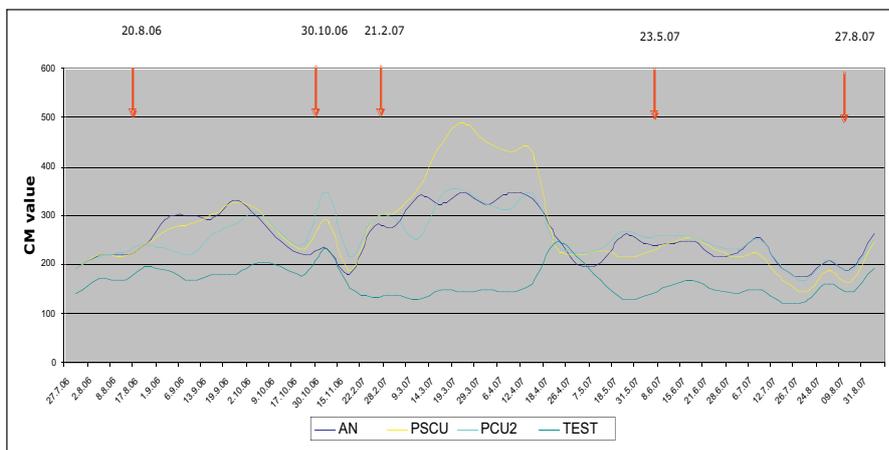


Abb. 3: Rasenqualität (CM-Werte) in Abhängigkeit von der N-Quelle, 2006 - 2007

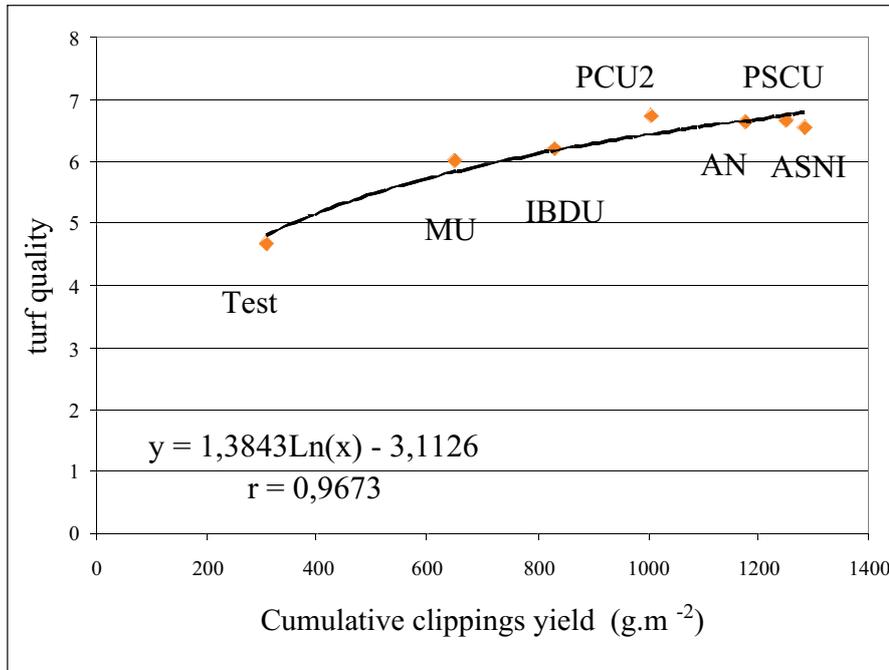


Abb. 4: Korrelation zwischen dem kumulativen Schnittgutanteil (g/m^2) der Jahre 2006-2007 und der durchschnittlichen Rasenqualität (Bonitur)

wachstum haben. In den meisten Fällen führen AN und PSCU jeweils nach der Ausbringung der Dünger zu einem deutlichen Anstieg des Schnittgutanteils, wogegen PCU2 einen konstanteren Verlauf zeigt. Einen ähnlichen Verlauf mit etwas geringeren Schwankungen zeigen IBDU, MU und die Kontrollparzellen.

Wie den Abbildungen 2 und 3 zu entnehmen ist, zeigt die Rasenqualität vor allem bei der Variante PCU2 einen ausgeglicheneren Verlauf. Aufgrund des Nährstoffmangels wegen fehlender Düngung zeigen die Kontrollparzellen schlechte Ergebnisse. Die CM-Werte befinden sich auf einem sehr niedrigen Niveau, während AN und PCU2 auch hier abgesehen von einigen kleineren Peaks während der Vegetationsperiode einen konstanten Verlauf zeigen. Diese Peaks könnten auf erhöhte Stoffwechselaktivität in Frühjahr und Herbst zurückzuführen sein. Beim PSCU ist direkt nach der Ausbringung des Düngers ein deutlicher Ausschlag nach oben zu erkennen.

Abbildung 4 zeigt die Korrelation der Faktoren Rasenqualität (=TQ) und Biomasse. Auch, wenn es sich nicht um eine lineare Funktion handelt, so zeigt sich doch eine gesicherte Korrelation zwischen den Parametern kumulativer Schnittgutanteil und dem jeweiligen Durchschnitt der Boniturdaten der Rasenqualität. MU und IBDU liegen auf einem mittleren Niveau (TQ = 6 bzw. 6.2), wogegen die Kontrolle erwartungsgemäß die unterste Position einnimmt (TQ = 4.7). Die übrigen N-Formen (PCU2,

AN, PSCU und ASNI) führten nahezu zur gleichen Rasenqualität (TQ ~ 6.7), erzeugten jedoch deutlich unterschiedliche Schnittguterträge. PCU2 verursachte 1007 g/m^2 , ASNI 1283 g/m^2 , also eine Differenz von 276 g/m^2 . PSCU und AN lagen mit 1251 bzw. 1176 g/m^2 dazwischen.

Schlussfolgerungen

Unterschiedliche Stickstoffformen führten zu deutlich unterschiedlichen Mengen an Aufwuchs. Die Korrelation zwischen Rasenqualität und Biomasseproduktion wurde bestätigt. Durch die Verwendung einiger bestimmter N-Formen (Slow-Release und/oder Controlled-Release-Dünger) scheint es möglich zu sein, Gebrauchsrasenflächen mit guter Rasenqualität zu erzeugen und gleichzeitig den Schnittgutanteil in der Vegetationsperiode drastisch zu reduzieren. Die Verwendung dieser N-Formen in Rasendüngern führt zu einer besseren Übereinstimmung von N-Freisetzung der Dünger und N-Bedarf der Pflanzen. Es scheint, dass die Verwendung von PCU aufgrund der effektiven Nährstofffreisetzung der Umhüllungstechnologie zu signifikant geringeren Schnittgutmengen bei gleichzeitig hoher Rasenqualität führt. Andererseits reduzieren manche Langzeitdüngerformen (z.B. PSCU) und Dünger mit Nitrifikationsinhibitoren (=ANSI) die Biomasseproduktion nicht signifikant, sondern verhalten sich wie das schnell verfügbare Ammoniumnitrat (=AN), da die Freisetzung des Stickstoffes nicht effektiv kontrolliert wird. Die ebenfalls

getesteten Formen MU und IBDU führten ebenfalls zu einer Reduktion der Schnittguterträge, zeigten jedoch in Bezug auf die Rasenqualität schlechtere Ergebnisse, da für die Ernährung der Graspflanzen scheinbar nicht ausreichend Stickstoff zur Verfügung gestellt werden konnte.

Literatur:

- ALLEY M.M., WARGO J.M., HERNANDEZ J., COTHREN A. AND WERTZ S. 2005. Slow release urea-based polymer fertilizers for agronomic, turf, and vegetable crop production. ASA-CSSA-SSSA-CSSS Annual Meetings Salt Lake City. CD Abstracts, S04 Soil Fertility and Plant Nutrition.
- ALTISSIMO A. AND PESERICO L. 2008. Effects of different N-sources on turf clipping fresh weigh yield and turf quality. Proceedings of the 1st European Turfgrass Society Conference, Pisa. p.41-42
- BIGELOW C.A. AND WALKER K.S. 2005. Kentucky bluegrass response to three autumn applied urea. ASA-CSSA-SSSA-CSSS, Annual Meetings. Salt Lake City. CD Abstracts, C05 Turfgrass Science
- DUBLE R.L. 1996. Turfgrasses their management and use in the southern zone. Texas A&M University Press 325 p.
- FRY J. AND HUANG, B. 2004. Applied turfgrass science and physiology John Wiley and Sons Inc. 310 p.
- HAEHNDEL R. AND SCHARNER M. 2008. N-fertilizer responses of tall fescue in central Europe: first results. Proceedings of the 1st European Turfgrass Society Conference, Pisa. p.89-90
- JIANG W., SULLIVAN M. AND HULL R. J. 2001. Nitrate uptake and metabolism in Kentucky bluegrass as affected by nitrate levels. Int. Turf. Soc. Res. J. Vol. 9. 303-310 p.
- MANGIAFICO S. AND GUILLARD K. 2005. Turfgrass Reflectance Measurements, Chlorophyll, and Soil Nitrate Desorbed from Anion Exchange Membranes. Crop Science, 45:259-265

Autoren:

Dr. Adriano Altissimo, Dr.ssa Lisanna Peserico, Francesca Amendola, LAND-LAB studio associato, v. Quintarello 12/A 36050 Quinto Vicentino-Vicenza-Italien

Dr. Michael Schlosser, JULIWA-HESA GmbH, Mittelgewannweg 13, 69123 Heidelberg

„Regel-Saatgut-Mischungen RSM 2008: Entwicklungen und Anwendungen in der Praxis

Bericht zum 106. Rasenseminar der Deutschen Rasengesellschaft in Hannover vom 8. und 9. September 2008

Müller-Beck Klaus G. (DRG Vorsitzender)

Einleitung

Mit 80 Teilnehmern aus Österreich, der Schweiz, Niederlande und Deutschland war das 106. Rasenseminar der Deutschen Rasengesellschaft (DRG) erfreulich gut besucht; denn das Tagungsthema „Regel-Saatgut-Mischungen“ erschien doch eher für die Spezialisten in der Branche zugeschnitten zu sein.

Die Kombination aus den Erfahrungen bei der Anwendung von RSM-Mischungen sowie die Präsentation verschiedener Ergebnisse aus der Arbeit des Bundessortenamtes zeichnete die Veranstaltung aus. Gerade die Diskussion bezüglich der Verwendung von RSM-Mischungen mit den Kollegen der Fertigrasen-Produzenten zeigte Grenzen und Chancen beim Einsatz bestimmter Mischungen auf.

Fachexkursion

Das abwechslungsreiche Exkursionsprogramm führte die Teilnehmer zunächst nach Pattensen zur Besichtigung des „Rasenland“ Betriebes **Pattensener Rasenschule**.

Auf einer Anbaufläche von ca. 50 ha wird auf homogenen, steinfreien Böden Rollrasen produziert. Die Gesamtfläche lässt sich durch eine Center-Pivot Anlage automatisch beregnen, wobei die Bewässerungsmenge je nach Bedarf für die Keimphase bzw. für die Etablierungsphase einstellbar ist. So benötigt die Beregnungsanlage für eine volle Runde etwa 12 Stunden bei ca. 3-5 L/m² bzw. 30 Stunden bei einer Beregnungsmenge von 15 L/m².



Erläuterungen zur Ansaatmischung und zum Pflegekonzept zur zeitgerechten Fertigstellung einer Fertigrasenfläche durch Freiherr A. Knigge im Vordergrund links



Center-Pivot Beregnungsanlage zur großflächigen Bewässerung von Anzuchtflächen für die Fertigrasenproduktion

Der Antrieb erfolgt über Elektromotoren (s. Abb.)

Der Rasenland Betrieb Pattensen produziert vornehmlich zwei unterschiedliche Rasentypen und zwar den Spiel- und Gebrauchsrasen aus der Mischung:

30 Gew.-% Festuca rubra commutata

10 Gew.-% Lolium perenne

60 Gew.-% Poa pratensis

und den

„Robusta-Typ“ aus der Mischung:

80 Gew.-% Festuca arundinacea

20 Gew.-% Poa pratensis

Für die sachgerechte Entwicklung der Rohrschwingelmischung spielt laut Freiherr Knigge die Nährstoffversorgung im Spätherbst eine besondere Rolle, so dass die Narbenbildung und der Winteraspekt optimiert werden.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Seminar-Teilnehmer die Vorführung der vollautomatischen Erntemaschine, die bereits im Jahre 2001 aus den USA eingeführt wurde. Aus dem neuen Rollenmaß 0,60 m x 1,70 m ergibt sich eine 1qm-Sode, mit einem Gewicht von 20 kg.

Aus der Sicht als Vorsitzender des Rollrasenverbandes sieht A. Knigge die Verwendung des Fertigrasens nicht mehr als Nischenprodukt sondern als Standard für die fachgerechte Begrünung im kommunalen und privaten Hausrasenbereich. Waren es 1990 noch etwa 25 Produktionsbetriebe, so

rechnet man im Jahre 2008 mit 90 Betrieben, die für die Versorgung mit Rollrasen in Deutschland sorgen. Die größten Abnehmer sind dabei die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus.



Vollautomatische Ernte der Rasensoden in der Breite von 60 cm mit direkter Ablage auf der Palette.



Einsatz des Großflächen-Sichelmähers zur schlagkräftigen Mäharbeit. (Im Hintergrund Blick auf die Beregnungsanlage)

Bei der Besichtigung der **Golfanlage des Burgdorfer Golfclubs e.V.** standen insbesondere die Heidebiotopie im Mittelpunkt des Interesses; denn auf den leichten Sandböden des Platzes konnten Teilflächen im Rough und Semi-Rough-Bereich durch Heidebestände entwickelt werden. Die Verantwortlichen der Platzpflege, Herr Schwenke und Head-Greenkeeper Voigt erläuterten beim Rundgang die wichtigsten Maßnahmen der Pflegearbeiten, wobei die Belüftungsmaßnahmen auf den Grüns besonders intensiv betrieben werden, da es sich um bodennahe Aufbauten handelt.

Für einige Seminarteilnehmer war auch die Verwendung eines grün eingefärbten Topdress-Sandes zur Ausbesserung der Divots auf den Abschlägen eine neue Erfahrung.



Die Heidelandschaft auf dem Burgdorfer Golfplatz wird sorgfältig gepflegt, damit gerade der Spätsommeraspekt erhalten bleibt.



Erläuterungen zur Entwicklung von Ökotypen der Poa annua auf dem Grün und die Möglichkeiten der Nachsaat mit Mischungen oder Reinsaat durch Otto Weilenmann (vorne)

Bei der Fortsetzung der Exkursion stand eine Besichtigung der Begrünnungsmaßnahmen im Rahmen einer **Anspritzbegrünnung des Straßenbegleitgrüns** innerhalb der Baustelle B3 Celle/Ehlershausen auf dem Programm. An diesem praktischen Beispiel zur Verwendung von Landschaftsrasen-Mischungen wurde den Teilnehmern rasch klar, dass es nicht nur auf die Zusammensetzung der Mischung ankommt, sondern auch auf die Art der Aussaat und der Fertigstellungspflege. Grundlage für die Saatgutausschreibung bildete die RSM

Typ 7.1.2 (mit Kräutern), die jedoch nach Aussage von Herrn Asseburg, „Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr“, leicht abgewandelt wurde und unter dem Namen „Niedersachsen 2008“ beschafft wurde.

Das Ansaatergebnis bei einem zuvor angedeckten Oberboden zeigte erhebliche Bestände aus Hirse, Knöterich und Melde. Der notwendige Säuberungsschnitt zur Entwicklung der „Untersaat“ aus Gräsern und Kräutern war längst überfällig.

BSA-Prüfstelle Scharnhorst

Den Abschluss der Exkursion bildete die Führung durch die Versuchsreihen zur Gräserprüfung beim Bundessorten-

amt am Standort Scharnhorst. Die Mitarbeiter von Herrn Dr. Freudenstein, Frau S. Gürtler und Herr M. Burkatzky, hatten die notwendigen Vorbereitungen zur Markierung und Ausschilderung der Versuche sowie zur Präsentation der erforderlichen Geräte getroffen, so dass nach kurzen Erläuterungen zu den jeweiligen Schwerpunkten der Gräserprüfung die Besichtigung beginnen konnte.

Passend zum Schwerpunktthema wurden zunächst verschiedene RSM-Mischungen in ihrer Rasenausprägung vorgestellt.

Eine intensive Diskussion entzündete sich bei der Qualitätsbewertung verschiedener RSM-Handelsmischungen (Typ 2.3) im Vergleich zu exakt nach Etikettangaben nachgestellten BSA-Mischungen mit den deklarierten Sorten. Hier wurde für alle Beobachter klar, dass bestimmte Mischungen stark von den deklarierten Arten- und Sortenangaben abwichen.

Die Deutsche Rasengesellschaft wird sich in Zukunft verstärkt mit der Prüfung von Qualitätsangaben bei Rasen-



Anspritzbegrünnung an einer Straßenböschung an der B3. Starker Besatz aus bodenbürtigen Unkrautsamen mit Knöterich, Hirse und Melde



Genauere Beobachtung des Pflanzenbestandes war erforderlich, damit man Gräser und Kräuter aus der Ansaatmischung entdecken konnte.



Ansaaten verschiedener RSM-Mischungstypen im Vergleich mit unterschiedlichen Sortenanteilen.



Das Wiesenrispensortiment im September mit eindeutigem Rostbefall bei verschiedenen Sorten

mischungen befassen, damit zumindest beim Kauf von RSM-Mischungen für den Verbraucher eine Qualitätssicherheit besteht.

Größere Sortenunterschiede konnten beispielhaft an der Narbendichte oder gerade beim Wiesenrispen-Sortiment an der Rostanfälligkeit deutlich gemacht werden.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Beurteilung von Sorteneigenschaften nicht von einem Beobachtungstermin abgeleitet werden dürfen. Erst die Auswertung einer kompletten Vegetationsperiode und die Berücksichtigung der Standorteinflüsse wie Bodenart und Niederschlagsverhältnisse führen zu einer aussagekräftigen Boniturnote, die sich dann in der Beschreibenden Sortenliste bzw. in der Broschüre „Regel-Saatgut-Mischungen“ nachlesen lässt.

Bei der Auswertung des umfangreichen Datenmaterials konnte Frau S. Gürtler, Bundessortenamt, in ihrem Referat am Beispiel verschiedener Landschaftsrasenmischungen (Typ 7.1.2; Typ 7.2.2 und Typ 7.4) eine Auswirkung des Standortes auf den Frischmasseertrag nachweisen. So lagen die Werte für den Prüfort Nossen etwa doppelt bis dreifach so hoch wie am Standort Scharnhorst.

Aus den Vergleichen „gut geeigneter“ Sorten gegenüber weniger guten Sor-



Tiefschnittversuche mit verschiedenen Golfmischungen wie RSM4.1; RSM4.3; RSM4.4 zeigten klare Sortenunterschiede in der Tiefschnittverträglichkeit bei den eingesetzten Arten auf.



Auf einer Fläche von 5 ha sind zur Zeit ca. 8000 Parzellen mit >90.000 Einzelpflanzen für die Gräserprüfung beim Bundessortenamt am Standort Scharnhorst angelegt!

ten in jeweiligen Mischung konnte S. Gürtler klare Vorteile für die guten Sorten nachweisen.

So lautete auch das Fazit ihrer Ausführungen: „Die Sortenwahl ist entscheidend für die RSM-Qualität!“

Forum: Preisentwicklung

Zum Abschluss der Referatetagung (einige Manuskripte sind für die Veröffentlichung zu einem späteren Termin angefragt) wurde in einer Forumrunde die Preisentwicklung bei der Beschaffung von Gräseraatgut mit den namhaften Zucht- und Vermehrungsfirmen erörtert.

Alle Beteiligten Firmen konnten bestätigen, dass die Verdoppelung der Einstandspreise aus den letzten 18 Monaten auch für die kommenden zwei Jahre anhalten wird, da durch ein knappes Flächenangebot bei den Vermehrungs-Landwirten kaum eine Produktionssteigerung möglich ist. Bei stagnierender Produktion und leicht steigendem internationalen Bedarf werden die Preise sehr stabil bleiben und die Lagermenge deutlich abgebaut werden.

Besonders schwierig wird die Situation für Spezialitäten wie die Wiesenrispe mit höchsten Reinheitsanforderungen

z.B. für die Fertigrasenproduktion. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich aufgrund der Preisgestaltung z.B. bei Wiesenrispe das Artenspektrum in den Mischungen verschiebt, da die Mengen nicht in allen Fällen befriedigt werden können.

Für den Endverbraucher dürfte in der kommenden Saison für alle Mischungsvarianten ein klarer Preisanstieg unumgänglich werden.

Mit einem Ausblick auf das kommende DRG-Frühjahrsseminar, voraussichtlich Ende April 2009, wurde die Veranstaltung beendet.



Die Referenten des 106. DRG-Rasenseminars in Hannover am 9. September 2008:

v.li.: Prof.Dr. Rüdiger Prasse, Dipl.Ing. Manfred Asseburg, Frau Dipl.Ing. Susanne Gürtler, Dipl.Ing. Cord Schumann, Albrecht Freiherr Knigge

Das Vortragsangebot beim 106. DRG-Rasenseminar:

„RSM in der Entwicklung, Arten und Sorten“

Referent: Frau Susanne Gürtler, Bundessortenamt

„Gräserprüfungen nach neuem System“

Referent: Herr Cord Schumann, Eurograss Breeding

„RSM und Fertigrasen, Mischungskomponenten für die Produktion“

Referent: Herr Freiherr Knigge, Vorstand Deutscher Rollrasen Verband

„Die RSM aus der Sicht der Ausschreibung“

Referent: Herr Dipl.Ing. Manfred Asseburg, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

„Die RSM aus naturschutzfachlicher Sicht“

Referent: Herr Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Universität Hannover

Abschluss-Forum:

Preisentwicklungen auf dem Saatgutsektor für Rasengräser

DRG-Vorstand für weitere vier Jahre im Amt bestätigt

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Rasengesellschaft DRG am 27. Mai 2008 in Neulenburg, standen die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer auf der Tagesordnung. In getrennten Wahlgängen wurden zunächst der Vorsitzende und die beiden Stellvertreter und anschließend die Beisitzer gewählt.

Da es keine weiteren Vorschläge aus der Mitgliederversammlung gab, stellte sich der komplette amtierende Vorstand zur Wiederwahl. Nach der Auszählung der satzungsgemäß durchgeführten Wahlgänge wurden alle Kandidaten in ihren Funktionen bestätigt, so dass sich der neue Vorstand für die vierjährige Wahlperiode folgendermaßen zusammensetzt:

Die Vorstandsmitglieder repräsentieren Kernbereiche des Rasens, wie Gräser-saatgut, Nährstoffversorgung und Düngung, Pflanzenschutz, Planung von Sportanlagen oder die Pflege von Golfanlagen bis hin zu Forschungsaktivitäten in den verschiedenen Rasensegmenten, so dass wichtige Interessensgebiete der Deutschen Rasengesellschaft von Fachleuten betreut werden können. Dies hat sich insbesondere bei der Durchführung von themenbezogenen Rasenseminaren bisher bewährt.

Als Rechnungsprüfer der Deutschen Rasengesellschaft wurden Herr Prof. Dr. H. Franken und Heinz Velmans für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Die Betreuung der speziellen Fragen und Aufgaben der Stadion-Greenkeeper wird weiterhin von einem Beirat wahrgenommen. Hier bestätigte die Mitgliederversammlung für weitere zwei Jahre die Fachkollegen Mathias Eichner, Leipzig und Ronald Esser, Wiesbaden.

Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft

Vorsitzender:	Dr. Klaus Müller-Beck, Warendorf
Stellvertreter:	Dr. Hermann Freudenstein, Bundessortenamt Hannover
Stellvertreter:	Otto Weilenmann, Otto Hauenstein Schweiz
Beisitzer:	Martin Bocksch, Freier Berater Filderstadt
	Wilhelm Dieckmann, Greenkeeper Fröndenberg
	Rainer Ernst, Landschaftsarchitekt Frankfurt
	Dr. Reinhardt Hähndel, BASF-Agrarzentrum Limburgerhof
	Dr. Jörg Morhard, RFH Uni Stuttgart-Hohenheim
	Dr. Harald Nonn, Eurogreen Betzdorf
	Dr. Gabriela Schnotz, Juliwa-Hesa Heidelberg



Vorstand der Deutschen Rasengesellschaft für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

Von links.: Dr. Harald Nonn, Wilhelm Dieckmann, Rainer Ernst, Dr. Jörg Morhard, Dr. Gabriela Schnotz, Martin Bocksch, Dr. Klaus Müller-Beck (Vorsitzender), Dr. Reinhardt Hähndel, Otto Weilenmann (Stellvertreter). Es fehlt Dr. Hermann Freudenstein (Stellvertreter)

Barenbrug und die Rasen-Fachstelle der Universität Hohenheim veranstalteten ein Treffen der Saatguthändler des deutschsprachigen Raumes



Rasensaatgutsspezialisten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum trafen sich in Hohenheim auf Einladung von Barenbrug und der Rasen-Fachstelle

Am 12. Juni 2008 veranstaltete Barenbrug zusammen mit der Rasen-Fachstelle der Universität Hohenheim RFH eine Tagung der Saatgutbetriebe des gesamten deutschsprachigen Raumes auf den Barenbrug-Versuchsfeldern an der Uni Hohenheim. Die bereits 2006 angelegten Versuche umfassen die Bereiche Golffrasen und Sportrasen angesät auf Rasentragschicht, Hausrasen zur Prüfung der Trockenverträglichkeit und eine Demoanlage mit Mischungen und Reinsaaten.

Die Begrüßung durch Martin Dekker (Barenbrug) und Prof. Claupein (Institut für Pflanzenbau, Leiter der RFH) fand direkt auf dem Versuchsgelände statt. In den aktiven Teil der Tagung wurde mit einer Blindbonitur der Demoanlage eingestiegen, so dass sich die Teilnehmer über die Leistungsfähigkeit der unterschiedlichen Arten und Sorten einen eigenen Eindruck verschaffen konnten. Daran schloss sich der Theoretische Teil im Seminarraum der Rasen-Fachstelle an.

Martin Dekker von Barenbrug referierte über die Entwicklung des Rasenmarktes im deutschsprachigen Raum. Dr. Jörg Morhard zeigte in einem kurzweiligen Vortrag die Geschichte der Versuchsflächen und die Entwicklung der Zusammenarbeit von Barenbrug und der RFH auf. Wolfgang Henle (wissenschaftl. Mitarbeiter RFH) führte danach in die Versuchsfakten bzgl. Pflege und Datenaufnahme der letzten Jahre ein ohne die Probleme der Versuchspflege durch Wetterkapriolen und technische

Probleme zu verschweigen. Zum Abschluss der Vorträge berichtete Arthur Wolleswinkel (Barenbrug) über die Hintergründe der Sortenwahl und Mischungen für die Versuche und zeigte erste Versuchsergebnisse auf.

Die anschließende Mittagspause wurde in der Mensa der Uni Hohenheim bei angeregter Diskussion verbracht und so gestärkt ging es anschließend wieder auf die Versuchsfelder. Mit Bekanntgabe der Versuchsglieder wurde die morgendliche Blindbonitur der Demoanlage nun eingehend diskutiert. Dabei mischten sich neue Erkenntnisse des Versuches mit bisherigen Erfahrungen auch auf Seiten der Saatguthändler. Bei einem weiteren Rundgang über die Versuchsfelder fanden vor allem die unterschiedlichen Mischungen für Sportrasen (RSM 3.1 und RSM 3.2) Beachtung. Von Seiten der Händler kamen viele Fragen bezüglich der neuen Sorten Bareuro und Barhele sowie dem feinblättrigen, sehr dunklen Barsignum, Ausdauernde Weidelgräser die den bisherigen Topbereich mit Bargold und Barlady erweitern sollen. Einheitlich wurde gewünscht den Sportrasen im Versuch stärker zu strapazieren um deutlichere Aussagen

über die Leistungsfähigkeit der Neuzüchtungen zu erhalten.

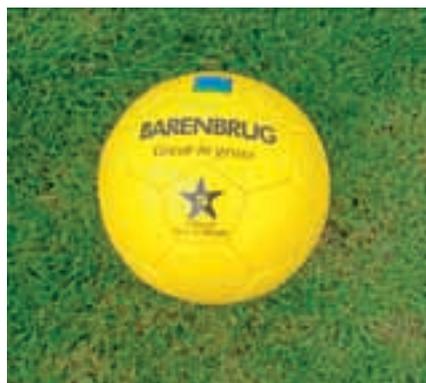
Beim Golf-/Tiefschnittversuch wurden vor allem die etwas unkonventionellen Mischungen mit Barkoel (Zierliches Schillergras) kritisch begutachtet, ebenso Mischungen mit Bargold (Ausdauerndes Weidelgras), Heriot, Bardot und Barking (Straußgräser) und Rot-schwingeln. Eine ausführliche Diskussion über die unterschiedlichen Anwendungsbereiche und das anzustrebende Pflegemanagement schloss sich an.

In den letzten Jahren wurde eine vielfältige Datenmenge erhoben, die bei der Zusammenstellung für Saatgutmischungen speziell im Südwestdeutschen Raum Beachtung finden und auch zur Anwendung kommen. Die Versuche werden noch weitergeführt um auch die Langzeitprognosen zu verbessern. Beim Golffrasen wurde die Schnitthöhe weiter heruntergefahren, beim Sportrasen die Belastung intensiviert.

Nach einem informativen Tag fand der Abschluss bei bestem Wetter in gemütlicher Runde auf den Hohenheimer Versuchsflächen statt, so dass (fast) jeder Teilnehmer rechtzeitig zur Übertragung des EM-Spieles der deutschen Nationalelf in der Schweiz auf holländischem Rasen zu Hause war.

Arthur Wolleswinkel, Barenbrug, und Wolfgang Henle, Rasen-Fachstelle Universität Hohenheim

Fotos: Hartmut Schneider, Rasen-Fachstelle Universität Hohenheim



Passend zur EM 2008: Sportrasen



Halten die Mischungen auch den kritischen Augen der Experten stand?

[Nicht nur von guten Produkten träumen!]



KÖLLEN  GmbH
DRUCK+VERLAG
0228 / 98 98 20 . www.koellen.de



Sierraform GT

Der kraftvolle Motor für optimale Ergebnisse

Jetzt mit
Langzeit-Kali!



Schalten Sie mit Ihrem Düngplan in den höchsten Gang und lernen Sie den kraftvollsten Motor für Ihre Greens kennen: Sierraform GT. Dieses neueste und erheblich verbesserte Produkt aus dem bekannten Sierraform-Sortiment zeichnet sich durch eine einzigartige Doppelwirkung aus: Langzeit-Stickstoff und Langzeit-Kali kombiniert in einem Körnchen. Das Ergebnis: ein starker, dichter Rasen, gesundes Wurzelwachstum und bessere Widerstandsfähigkeit gegen Stress. Überzeugen Sie sich selbst! Sie möchten mehr erfahren? Informieren Sie sich unter www.sierraformgt.com oder setzen Sie sich mit Scotts Professional in Verbindung, Tel.: 05921-38066, eMail: Scotts.Deutschland@scotts.com.



Jedes einzelne Sierraform GT-Körnchen (0,7 - 1,4 mm) enthält die gleichen Nährstoffe.



Sierraform GT enthält die richtige und effektivste Nährstoffkombination für die Rasenpflanze.



Sierraform GT mit Doppelwirkung: kontinuierliche Freisetzung von Langzeit-Kali (K) und Langzeit-Stickstoff (N).